

---

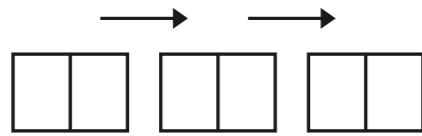
# Corporate Responsibility Bericht 2021

---

# **LIEBHERR**

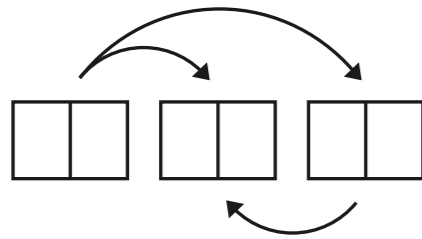
Liebherr-Hausgeräte GmbH





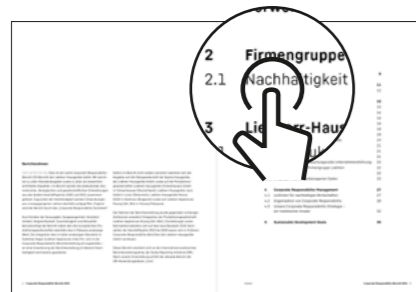
### Traditionelles Navigieren

Sie können den Corporate-Responsibility-Bericht der Liebherr-Hausgeräte GmbH ganz klassisch lesen: von Seite 1 fortlaufend bis zum Ende.



### Gezieltes Navigieren

Um direkt auf eine gewünschte Seite zu gelangen, nutzen Sie die Verlinkungen von Inhaltsverzeichnis, unterer Navigationsleiste und GRI-Index.



Über das Inhaltsverzeichnis zu Beginn dieses Berichts können Sie jeden Gliederungspunkt direkt anwählen.



Mithilfe der Navigation am unteren Seitenrand gelangen Sie zum Inhaltsverzeichnis oder machen eine Aktion rückgängig.



Per Klick auf eine Seitenzahl im GRI-Index werden Sie direkt auf die entsprechende Bezugsseite verlinkt.

## Wir sind unabhängig

„Unabhängigkeit bedeutet für uns, schnell und selbstständig Entscheidungen treffen zu können.“

## Wir sind ein verlässlicher Partner

„Uns geht es um Stabilität und Verlässlichkeit über Jahre hinweg.“

## Wir sind innovativ

„Wir arbeiten systematisch daran, immer einen Schritt voraus zu sein.“

## Schlüssel zum Erfolg sind unsere Mitarbeitenden

„Wir schätzen sehr, dass sich unsere Mitarbeitenden stark mit Liebherr identifizieren.“

## Höchste Qualität, bei allem was wir tun

„Wir wollen Bestleistungen erzielen, daran arbeiten wir mit Leidenschaft.“

## Wir tragen Verantwortung

„Wir wollen unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt zu jeder Zeit gerecht werden.“

## Berichtsrahmen

[102-49/50/52/54] Dies ist der vierte Corporate-Responsibility-Bericht (CR-Bericht) der Liebherr-Hausgeräte GmbH. Wir berichten zu allen Standardangaben sowie zu allen als wesentlich ermittelten Aspekten. Im Bericht werden die bedeutenden ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen aus den beiden Geschäftsjahren 2020 und 2021 zusammengefasst. Zugunsten der Vollständigkeit werden Entwicklungen aus vorangegangenen Jahren ebenfalls aufgegriffen. Ergänzt wird der Bericht durch das „Corporate Responsibility Factsheet“.

Aus Gründen der Genauigkeit, Ausgewogenheit, Verständlichkeit, Vergleichbarkeit, Zuverlässigkeit und Aktualität berücksichtigt der Bericht neben den drei europäischen Produktionsgesellschaften ebenfalls das in Malaysia ansässige Werk. Die Integration des in Indien ansässigen Standorts in Sambhaji Nagar (Liebherr Appliances India Pvt. Ltd.) in die Corporate-Responsibility-Berichterstattung ist angestoßen – an einer Erweiterung der Berichterstattung im Bereich Nachhaltigkeit wird bereits gearbeitet.

Sofern im Bericht nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf die Obergesellschaft der Sparte Hausgeräte, die Liebherr-Hausgeräte GmbH, sowie auf die Produktionsgesellschaften Liebherr-Hausgeräte Ochsenhausen GmbH in Ochsenhausen (Deutschland), Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH in Lienz (Österreich), Liebherr-Hausgeräte Marica EOOD in Radinovo (Bulgarien) sowie auf Liebherr Appliances Kluang Sdn. Bhd. in Kluang (Malaysia).

Der Rahmen der Berichterstattung wurde gegenüber vorherigen Zeiträumen erweitert (Integration der Produktionsgesellschaft Liebherr Appliances Kluang Sdn. Bhd.). Darstellungen sowie Kennzahlen beziehen sich auf das neue Basisjahr 2019. Kennzahlen der Geschäftsjahre 2012 bis 2018 lassen sich in früheren Corporate-Responsibility-Berichten der Liebherr-Hausgeräte GmbH nachlesen.

Dieser Bericht orientiert sich an der international anerkannten Berichterstattungsline, der Global Reporting Initiative (GRI). Nach unserer Einschätzung erfüllt der aktuelle Bericht die GRI-Anwendungsebene „Core“.

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorwort der Geschäftsführung</b>	<b>8</b>
<b>2</b>	<b>Firmengruppe Liebherr</b>	<b>11</b>
2.1	Nachhaltigkeit	12
<b>3</b>	<b>Liebherr-Hausgeräte GmbH</b>	<b>15</b>
3.1	Das Produktsegment Kühl- und Gefriergeräte	15
3.2	Unser Geschäftsmodell	16
3.3	Strategische Ausrichtung	16
3.4	Umsatz- und Absatzentwicklung	18
3.5	Investitionen	18
3.6	Mitarbeitende	18
3.7	Unternehmenspolitik Liebherr-Hausgeräte	19
3.8	Zertifizierungen und Audits	21
3.9	Verantwortlichkeiten	21
3.10	Managementbewertung	21
3.11	Compliance und verantwortungsvolle Unternehmensführung	22
3.12	Verhaltenskodex der Firmengruppe Liebherr	22
3.13	Whistleblowing	22
3.14	Umgang mit personenbezogenen Daten	23
<b>4</b>	<b>Corporate-Responsibility-Management</b>	<b>27</b>
4.1	Leitlinien für nachhaltiges Wirtschaften	27
4.2	Organisation von Corporate Responsibility	28
4.3	Unsere Corporate-Responsibility-Strategie – ein holistischer Ansatz	32
<b>5</b>	<b>Sustainable Development Goals</b>	<b>35</b>

<b>6</b>	<b>Produkte</b>	<b>41</b>
6.1	Umweltgerechte Produktentwicklung	41
6.2	Einfluss der Nutzungsphase auf die Ökobilanz	42
6.3	Breites Angebot an energieeffizienten Geräten	43
6.4	Seit 2021 neues EU-Energielabel im Haushaltsgerätebereich	43
6.5	Produktkennzeichnung	44
6.6	Die Produktdatenbank EPREL	44
6.7	Innovationen für niedrigen Energieverbrauch	45
6.8	Das Unternehmen wir für effiziente Geräte	45
6.9	Features für einen sparsamen Verbrauch	46
6.10	So verlängern wir die Produktlebenszeit	48
6.11	Lebensmittelverschwendung vermeiden	48
6.12	Lebensmittel richtig lagern	49
6.13	Die neuen Geräuschklassen	50
6.14	Gewerbegeräte und Energiekennzeichnung	51
6.15	Customer Centricity	54
6.16	Optimierung des Materialeinsatzes	55
6.17	Einsatz von Sekundärrohstoffen	57
6.18	Kälte- und Treibmittel	58
6.19	Langlebigkeit und Produktsicherheit	59
6.20	Service und Support	60
6.21	Recycling und Entsorgung von Altgeräten	61
<b>7</b>	<b>Standorte für die Entwicklung und Produktion</b>	<b>65</b>
7.1	Umweltmanagement	65
7.2	Einbindung unserer Mitarbeitenden	66
7.3	Energieverbrauch	66
7.4	CO <sub>2</sub> -Emissionen	68
7.5	Lösemittelemissionen	69
7.6	Frischwasser	70
7.7	Abwasser	70
7.8	Boden und Biodiversität	71
7.9	Abfall	71

<b>8</b>	<b>Mitarbeitende</b>	<b>75</b>
8.1	Gemeinsame Werte und Leitlinien	75
8.2	Gelebte Vielfalt	76
8.3	Mitbestimmung und Beteiligung	77
8.4	Ideenmanagement	77
8.5	Leistungsgerechte und attraktive Vergütung	78
8.6	Familie und Beruf	79
8.7	Ausbildungs- und Studienangebote	80
8.8	Unsere Ausbildungsphilosophie	81
8.9	Personalentwicklung	83
8.10	Jährlicher Employee Dialogue	84
8.11	Leadership-Programm	85
8.12	Mentoring-Programme	85
8.13	„TalentWerkstatt“	85
8.14	Betriebliches Gesundheitsmanagement (Health Management)	86
8.15	Arbeitssicherheit	88
<b>9</b>	<b>Lieferkette und Logistik</b>	<b>91</b>
9.1	Beziehung zu Lieferunternehmen	91
9.2	Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards	92
9.3	Logistik	94
<b>10</b>	<b>Corona Special</b>	<b>96</b>
10.1	Umfassende Gesundheits- und Hygienemaßnahmen	97
10.2	Gutes tun in schlechten Zeiten	97
10.3	Kommunikation schafft Sicherheit	97
	<b>Zahlen und Fakten</b>	<b>98</b>
	Kennzahlen	98
	Ziele	102
	GRI-Index	106

# Vorwort der Geschäftsführung

## Liebe Leserinnen und Leser,

[102-14/16/18/49/50/51] die Jahre 2020 und 2021 haben von uns allen Anpassungsfähigkeit und Widerstandskraft eingefordert, als Einzelperson und als Unternehmen. In verschiedenen Bereichen haben wir die Auswirkungen der anhaltenden Corona-Pandemie gespürt. Sie hat eindrücklich gezeigt, wie anfällig und verletzlich unser ökologisches, ökonomisches und gesellschaftliches Gefüge ist. Letztlich hat sie die Notwendigkeit und Bedeutung von verantwortungsvollem Handeln deutlich unterstrichen. Die Erfahrungen sind Ansporn für uns: Wir müssen uns weiter nachhaltig entwickeln.

Die politischen Ziele für nachhaltige Entwicklung geben Orientierung. Sei es die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“, mit der die Vereinten Nationen in 2015 die Weichen für den weltweiten Wandel hin zu emissionsarmen Lebens- und Wirtschaftsweisen stellten. Oder der europäische Grüne Deal, den die Europäische Kommission im Jahr 2019 formulierte – als Fahrplan, der die Wirtschaft in der EU nachhaltiger machen soll und auf die Klimaneutralität des Kontinents bis 2050 abzielt.

Im letzten Corporate-Responsibility-Bericht 2019 (Veröffentlichung Oktober 2020) haben wir herausgearbeitet, wie Liebherr-Hausgeräte zur Erreichung der „Sustainable Development Goals“ (SDGs) der Vereinten Nationen beiträgt. Im aktuellen Bericht führen wir dies fort und zeigen, welche Fortschritte wir in allen Unternehmensbereichen gemacht haben.

– An unseren Standorten achten wir konsequent auf das Energie- und Ressourcenmanagement, das Abfallmanagement und den Klimaschutz. Eindrückliches Beispiel ist die Entwicklung und Implementierung eines ganzheitlichen Konzepts zur energetischen Optimierung am Standort Ochsenhausen. Dazu gehören Investitionen in erneuerbare Energien wie beispielsweise in eine 2-MW-Photovoltaik-Anlage.

Als Neuerung haben wir in 2021 erstmals die Fertigungsgesellschaft in Malaysia mit in die Betrachtung einbezogen. Seit Gründung des in Kluang ansässigen Unternehmens in 2007 wurden erhebliche Mittel aufgewendet, um die Produktionsanlagen umweltgerecht zu modernisieren und auszubauen.

– Unsere Produkte zählen traditionell zu den energieeffizientesten und langlebigsten auf dem Markt. Dies hat sich auch nach Einführung der neuen EU-Energieeffizienzklassen bestätigt: Mit den neu eingeführten Generationen der Einbau- und Standgeräte für den privaten Bereich erzielen wir erneut Spitzenplätze in den wesentlichen Produktsegmenten.

– Wir bieten unseren Mitarbeitenden einen attraktiven Arbeitsplatz, fördern Vielfalt, unternehmerisches Handeln und legen Wert auf ein gesundes Arbeitsumfeld. Dabei hatte die Gesundheit der Mitarbeitenden in den letzten beiden Jahren einen besonderen Stellenwert. Während der Covid-19-Pandemie haben wir deshalb zahlreiche Präventionsmaßnahmen sowie weitere Arbeitsabläufe speziell für diese Situation konzipiert und umgesetzt.

Trotz aller Fortschritte sind wir nicht am Ziel. Wir verstehen Corporate Responsibility als Prozess, den es kontinuierlich zu schärfen und auszubauen gilt. Unsere Corporate-Responsibility-Strategie prüfen wir deshalb regelmäßig und passen unsere Ziele an. Wir wollen Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft miteinander in Einklang bringen. Diesem Prinzip fühlen wir uns in allen Unternehmensbereichen verpflichtet.

Mit einer regelmäßigen Corporate-Responsibility-Berichterstattung möchten wir Sie über diesen Prozess, unseren Beitrag und die konkreten Schritte informieren. Ihre Meinung, liebe Leserinnen und Leser, ist für uns dabei sehr wichtig. Wir freuen uns daher über Ihre Anregungen und Rückmeldungen.

**„Unternehmerische Entscheidungen treffen wir stets im Einklang von Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft.“**

Die Geschäftsführung der Liebherr-Hausgeräte GmbH



Steffen Nagel



Thomas Obererlacher



Detlef Walther

Zum Redaktionsschluss war die Position der Geschäftsführung des 4. Ressorts vakant.

# 1949

Gründung des Familienunternehmens  
durch Hans Liebherr

# LIEBHERR

# 49.611

Beschäftigte

# > 140

Gesellschaften

# 11.639

Mio. € Umsatz

# 9%

des Gesamtumsatzes durch das  
Produktsegment Kühl- und Gefriergeräte

## Firmengruppe Liebherr

Gegründet im Jahr 1949, umfasst die Firmengruppe heute über 140 Gesellschaften auf allen Kontinenten und beschäftigt 49.611 Mitarbeitende.

[102-11/16/18/22] Die Firmengruppe Liebherr ist ein Technologieunternehmen mit breit diversifiziertem Produktprogramm und zählt zu den größten Baumaschinenherstellern der Welt. Sie bietet aber auch auf vielen anderen Gebieten hochwertige, nutzenorientierte Produkte und Dienstleistungen an. Dachgesellschaft der Firmengruppe ist die Liebherr-International AG mit Sitz in Bulle in der Schweiz. Alle ihre Gesellschafterinnen und Gesellschafter sind Mitglieder der Familie Liebherr. Für das Familienunternehmen zählen der langfristige Erfolg, eine nachhaltige Entwicklung, Stabilität und Verlässlichkeit.

Liebherr entwickelt und fertigt eine enorme Vielfalt an faszinierenden Produkten. Diese haben sich aufgrund ihrer hohen Präzision, ihrer exzellenten Umsetzung und ihrer besonderen Langlebigkeit auf den Weltmärkten einen Namen gemacht. Mit seinen Innovationen und visionären Technologien strebt das Unternehmen danach, seine Kundschaft zu begeistern. Dabei werden die Grenzen des bisher Machbaren immer wieder neu definiert, sodass Liebherr häufig auch zum technologischen Fortschritt beiträgt. Die gemeinsame Arbeit an faszinierenden Aufgaben bildet dabei einen starken Zusammenhalt, auf den sich die Mitarbeitenden verlassen können – über Landesgrenzen und Kontinente hinweg.

**Die in der Firmengruppe aktiven Familiengesellschafter** (v. l. n. r.):  
Jan Liebherr, Stéfanie Wohlfarth,  
Sophie Albrecht, Philipp Liebherr,  
Patricia Rüt, Johanna Platt,  
Isolde Liebherr, Willi Liebherr



## Selbstverständnis

Mit seinen visionären Ideen, seiner Leidenschaft und dem untrüglichen Gespür für zukunftssträchtige Technologien legte Hans Liebherr 1949 den Grundstein für die Firmengruppe. Bis heute hat Liebherr aufgrund des persönlichen Einsatzes der Unternehmensführung sowie des Selbstverständnisses als unabhängiges Familienunternehmen Stabilität und Verlässlichkeit bewiesen und ist als Wegbereiter für zukunftsweisende Innovationen mit höchsten Qualitätsansprüchen bekannt. Liebherr ist und bleibt ein hundertprozentiges Familienunternehmen, das über ein hohes Maß an Handlungs- und Entscheidungsfreiheit bei allen Aktivitäten verfügt. Dank der hohen Eigenkapitalquote und eines breit diversifizierten Produktprogramms kann Liebherr marktbedingte konjunkturelle Schwankungen ausgleichen. Die werteorientierte Unternehmenskultur sorgt für einen starken Zusammenhalt und ein vertrauensvolles Verhältnis zu kooperierenden Unternehmen und zur Kundschaft über Jahre und Jahrzehnte hinweg – geprägt von Fairness und gegenseitigem Respekt. Die Wahrung der Integrität als geschäftlich verbindende Person und die Sicherheit der Arbeitsplätze sind wichtige unternehmerische Direktiven. Elementarer Bestandteil des Unternehmens sind seine Mitarbeitenden: Sie alle tragen mit persönlichen Ideen und Engagement dazu bei, Großes zu schaffen – und sei die jeweilige Aufgabe noch so anspruchsvoll. Liebherr reagiert flexibel auf die Wünsche der Kundschaft und bietet auch maßgeschneiderte Lösungen an. Die engen Kundenbeziehungen und der hohe Stellenwert des Kundennutzens begründen den Unternehmenserfolg und sind ein wichtiger Teil der Unternehmenskultur. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter sind Nachkommen des Firmengründers und sich ihrer unternehmerischen Verantwortung bewusst. Es zählen langfristiger Erfolg und Nachhaltigkeit als Grundlage für die perspektivische Weiterentwicklung und eine solide finanzielle Basis – erzielte Gewinne werden reinvestiert und garantieren durch ihren Verbleib im Unternehmen die Zukunft der Firmengruppe.

## 2.1 Nachhaltigkeit

[102-11/16] Die Firmengruppe hat den Anspruch, nachhaltige Werte zu generieren – für Mitarbeitende, Kundschaft, Lieferfirmen und die Gesellschaft. Als unabhängiges und langfristig orientiertes Familienunternehmen ist sich Liebherr seiner Verantwortung bewusst und setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung ein. Die Produkte, Prozesse und die Infrastruktur sind auf einen möglichst geringen Ressourcenverbrauch ausgerichtet. In allen Bereichen stehen Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit im Fokus. In den vergangenen beiden Jahren arbeiteten zahlreiche Gesellschaften an Projekten mit Blick auf Nachhaltigkeit in sozialer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht.

**Isolde Liebherr:** Wir nehmen das Thema Corporate Responsibility sehr ernst. Unternehmerische Verantwortung ist seit Jahrzehnten eines unserer Prinzipien und Bestandteil unserer Grundwerte. Sie hat deshalb bei unternehmerischen Entscheidungen schon immer die Basis gebildet. In der Vergangenheit haben wir aufgrund der Dezentralität und Diversifikation der Firmengruppe zahlreiche CR-Aktivitäten dezentral in den einzelnen Produktsegmenten und Gesellschaften umgesetzt. Verschiedene Themen wurden aber auch auf übergreifender Ebene etabliert.

**Stéfanie Wohlfarth:** Derzeit sind wir dabei, ein Gesamtkonzept für Corporate Responsibility in der Firmengruppe zu erarbeiten und in der Organisation zu verankern. Darauf basierend werden wir eine übergreifende CR-Berichterstattung für wesentliche Themen in die Wege leiten. Die Publikation des ersten gruppenweiten CR-Berichtes ist für das Jahr 2024 vorgesehen.



### Die Produktsegmente der Firmengruppe



Erdbewegungsmaschinen



Materialumschlagmaschinen



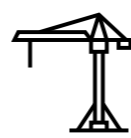
Spezialtiefbaumaschinen



Mining



Mobil- und Raupenkrane



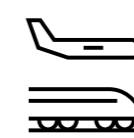
Turmdrehkrane



Betontechnik



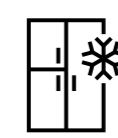
Maritime Krane



Aerospace und Verkehrstechnik



Verzahn-technik und Automations-systeme



Kühl- und Gefriergeräte



Komponenten



Hotels

# 59

Mio. € Investitionen 2021  
[+55,3% zu 2020]

# 1.051

Mio. € Umsatz 2021 [+4,4% zu 2020]

# 6.618

Beschäftigte 2021  
[+5,1% zu 2020]

# 2,266

Mio. Kühl- und Gefriergeräte 2021  
[-1,2% zu 2020]

# 5

Produktionsstätten  
weltweit

## Liebherr-Hausgeräte GmbH

### 3.1 Das Produktsegment Kühl- und Gefriergeräte

**Wir sind der Spezialist im Kühlen und Gefrieren und bieten höchste Qualität bei allem, was wir tun.**

[102-1/2/3/4/5/18/45, 201/103] Wir als Liebherr-Hausgeräte GmbH sind seit über sechs Jahrzehnten Spezialist für die Herstellung innovativer Kühl- und Gefriergeräte. Mehr als 6.600 Beschäftigte entwickeln und produzieren an den Standorten Ochsenhausen (Deutschland), Lienz (Österreich), Radinovo (Bulgarien), Kluang (Malaysia) und Sambhaji Nagar (Indien) ein breites Sortiment an Kühl- und Gefriergeräten für die private und gewerbliche Nutzung. Mit einer Jahresproduktion von knapp 2,3 Millionen Geräten gehören wir nicht nur zu den führenden europäischen Premiumanbietern, sondern stehen für Qualität, energieeffiziente Technologien und elegantes Design.

Hans Liebherr produzierte 1954 in Ochsenhausen erste Kühlschränke – kurz darauf gingen seine Geräte in Serie. Damit legte er den Grundstein für die Liebherr-Hausgeräte GmbH, die heute als Spartenobergesellschaft aller Standorte für Kühl- und Gefriergeräte dient und eines von 13 Produktsegmenten der Firmengruppe Liebherr steuert. Dachgesellschaft der Firmengruppe ist die Liebherr-International AG mit Sitz in Bulle in der Schweiz. Alle ihre Gesellschafterinnen und Gesellschafter sind Mitglieder der Familie Liebherr.

Liebherr-Hausgeräte hat den Anspruch, seine Kundschaft mit intelligenten Kühl- und Gefriergeräten und individuellen Lösungen Tag für Tag zu begeistern. Die führende Position ist geprägt von einem kontinuierlichen Streben nach Perfektion und der Liebe zum Detail. Als herstellendes Unternehmen von Premiumgeräten sind wir nicht nur Innovationstreiber, sondern stellen seit jeher höchste Ansprüche an die Qualität und Langlebigkeit unserer Geräte. Die Geräte für den privaten Haushalt verfügen über außergewöhnliche Funktionen, um Lebensmittel optimal zu lagern und lange frisch zu halten. Im professionellen Einsatz für Handel, Handwerk, Gastronomie, Gewerbe, in der Medizin und in Laboren stehen die Kühl- und Gefriergeräte für absolute Zuverlässigkeit durch intelligente Ausstattungen und einzigartige Qualität. Diese Faktoren und ein engagierter Service bilden das Fundament für das große Vertrauen, das unsere Kundschaft der Marke Liebherr seit ihrer Gründung entgegenbringt.

Im **Haushaltsbereich** umfasst das Produktsortiment:

- Stand- und Tischkühlschränke,
- Kühl- und Gefrierkombinationen,
- Einbaugeräte,
- Stand- und Tischgefrierschränke,
- Gefriertruhen,
- Weinschränke und
- digitale Services.

Im **gewerblichen Bereich** bieten wir umfangreiche Spezialprogramme für

- Hotellerie und Gastronomie,
- Bäckerei,
- Lebensmittelhandel,
- Forschung und Labor,
- Getränkeindustrie und
- Tiefkühl- und Eiscremeindustrie.

Im Ressort Sales & Marketing erfolgt die wesentliche Steuerung der globalen Vertriebs- und Marketingaktivitäten des Produktsegments Kühl- und Gefriergeräte. Ausgewählte Absatzmittler und unsere eigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Bulgarien, Großbritannien, Singapur, Malaysia, USA, Kanada, Russland, Brasilien, Indien und Südafrika sorgen für eine mehrwertorientierte Vermarktung unserer Produkte und Dienstleistungen. Gemeinsam mit den Fachbereichen Produktmanagement, Communication & Brand Management, Customer Service, eBusiness und New Business arbeiten die Business Areas an der erfolgreichen Umsetzung einer zielgruppenorientierten Vertriebs- und Marketingstrategie, die sich auf einen täglich erlebbaren Zusatznutzen für unsere Kundschaft ausrichtet.

Die Obergesellschaft der Sparte Hausgeräte ist die Liebherr-Hausgeräte GmbH mit Sitz in Ochsenhausen. Sie führt operativ die Produktions- und Vertriebsgesellschaften in den Ländern. Die Geschäftsleitung besteht aus vier gleichberechtigten geschäftsführenden Personen der Ressorts Sales & Marketing, Entwicklung, Produktion sowie Finance & Administration. Das Geschäftsjahr endet am 31. Dezember.



### 3.2 Unser Geschäftsmodell

In den Bereichen Qualität und Kältetechnologie sind wir führend. Wir entwickeln Produkte, die sich durch höchste Energieeffizienz, Frischequalität sowie Bedienkomfort auszeichnen. In Forschung und Entwicklung investieren wir laufend. Unsere fünf Produktionsstandorte bilden einen modernen und flexiblen Fertigungsverbund, mit dem wir alle wesentlichen Marktsegmente optimal abdecken. Unsere Produkte und Dienstleistungen vertreiben wir weltweit sowohl über unsere Vertriebs- und Service-Gesellschaften als auch über verantwortungsvolle Kooperationen. Mit unseren kooperierenden Unternehmen verbindet uns eine langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir unterstützen sie in ihrer Arbeit zum Beispiel durch regelmäßige Schulungen. Unser mehrwertorientiertes Vermarktungskonzept gewährleistet eine hochwertige Präsentation unserer Kühl- und Gefriergeräte durch unsere Vertriebs- und Handelskooperationen. Ein kompetenter, kundennaher Service rundet unser Geschäftsmodell ab.

### Unsere Vision

## Mit intelligenten Kühlgeräten und individuellen Lösungen begeistern wir unsere Kunden – Tag für Tag.

Als Teil der Firmengruppe Liebherr entwickelt, produziert und verkauft das Produktsegment Kühl- und Gefriergeräte seit 1954 ein breites Spektrum hochwertiger Kühl- und Gefriergeräte. Wir begeistern unsere Kundschaft immer wieder mit neuen Nutzwerten und überschreiten dabei auch die Grenzen des bisher Machbaren. Wir sind immer einen Schritt voraus und denken heute schon an morgen.

Mit fast sieben Jahrzehnten Erfahrung im Bereich Kühlen und Gefrieren gehören wir zu den führenden europäischen Anbietenden. Ergänzt wird unser Kerngeschäft mit digitalen Produkten und Lösungen.

### 3.3 Strategische Ausrichtung

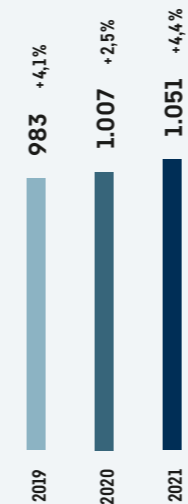
Wir verfolgen das Ziel, profitabel zu wachsen und mit Innovationsstärke, einem marktgerechten Produktsortiment und Kostenorientierung unsere Ertragskraft zu sichern. Aufgrund der wachsenden Dynamik auf globalen Märkten ist die Zentrierung auf die Kundschaft mehr denn je ein wichtiger Erfolgsfaktor. Daher folgen wir einem klar strukturierten Weg, der konsequent auf die Kundschaft ausgerichtet ist. An unserer Vision orientieren sich unsere vier strategischen Schwerpunkte:

- Die aktive Skalierung des europäischen Kernmarkts
- Das Vorantreiben einer fokussierten Internationalisierung
- Der Ausbau des Gewerbebereichs
- Die Erzielung eines signifikanten Wertbeitrags durch digitale Geschäftsmodelle

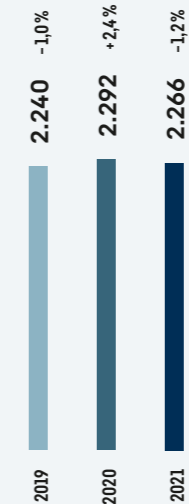
Diese Schwerpunkte weisen seit 2019 den Weg der Liebherr-Hausgeräte. Wir planen langfristig und wachsen organisch.

Im europäischen Raum wollen wir weiterhin eine bedeutende Rolle im gehobenen Positionierungssegment spielen. Dazu tragen insbesondere die neuen Einbau- und Standgeräte der Serien „Peak“ und „Prime“ mit hochwertigen Funktionen bei. Außerhalb Europas – vor allem in den amerikanischen und asiatischen Wirtschaftsräumen – wollen wir weiter mit Produkten und Dienstleistungen wachsen, die auf die besonderen Anforderungen der einzelnen Märkte zugeschnitten sind. Dazu zählt die luxuriöse Monolith-Reihe speziell für den amerikanischen Markt. In jedem Segment wollen wir mit unseren langlebigen, energie- und ressourceneffizienten Produkten einen Beitrag leisten zu einer nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweise.

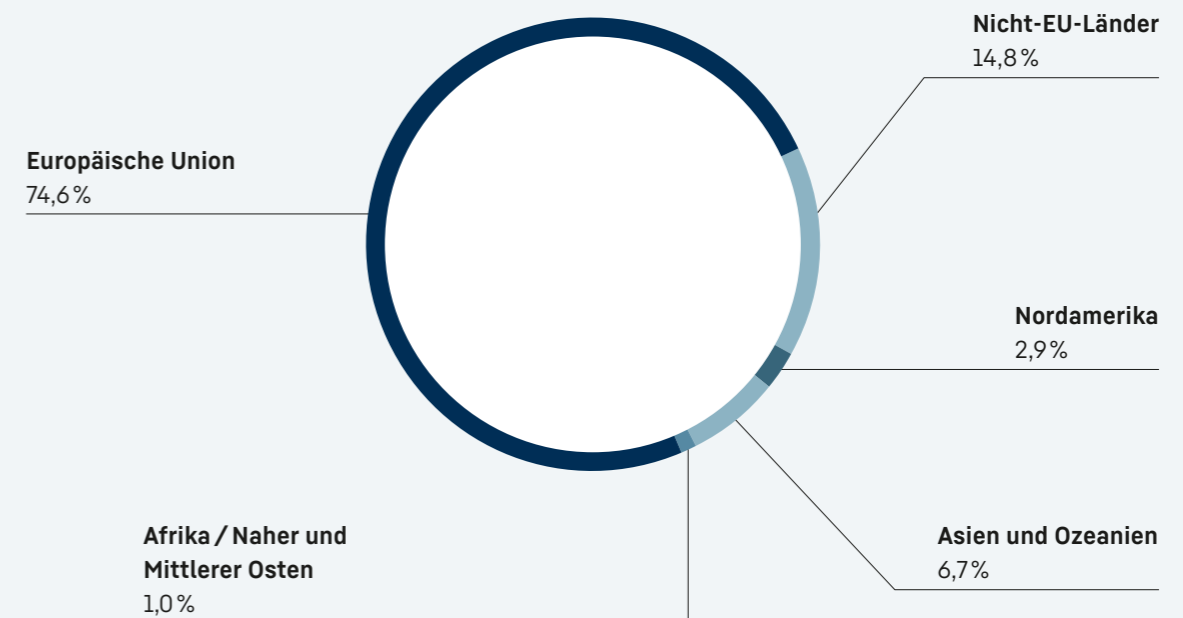
Umsatzentwicklung in Mio. €



Weltweite Absatzentwicklung in Mio. Geräte



Umsatz nach Absatzregionen 2021



### 3.4 Umsatz- und Absatzentwicklung

[102-6/7, 201-1] Im Jahr 2021 haben wir weltweit 2,266 Mio. Kühl- und Gefriergeräte verkauft. Zum Vergleich: 2020 waren es 2,292 Mio. Geräte, das entspricht einem Rückgang von 1,2%. Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 wurde ein Umsatz von 1.051 Mio. € erzielt. Im Jahr 2020 waren es 1.007 Mio. €, was einem Zuwachs von 4,4% entspricht.

2021 konnte der globale Markt für Haushaltsgroßgeräte eine leicht positive Entwicklung verzeichnen. Diese ist hauptsächlich auf ein Wachstum im Bereich Kühlen zurückzuführen, das die Negativentwicklung im Bereich Gefrieren ausglich. Insgesamt sind wir im Segment Kühl- und Gefriergeräte dem positiven Trend gefolgt. Obwohl mit Deutschland der wichtigste Markt in diesem Segment rückläufig war, wurden in Europa leichte Umsatzsteigerungen erzielt. Diese sind vor allem auf das Wachstum in Bulgarien, Frankreich und Spanien zurückzuführen. Auch die Nicht-EU-Länder, darunter besonders die Schweiz, die Türkei und das Vereinigte Königreich, sorgten für eine insgesamt positive Entwicklung. Während die Region Nordamerika von deutlichen Wachstumsimpulsen aus den USA und Kanada geprägt wurde, entwickelte sich der Umsatz in Mittel- und Südamerika ein weiteres Jahr rückläufig. Im Nahen und Mittleren Osten konnte Liebherr deutliche Zuwächse erzielen, insbesondere getrieben durch Steigerungen in Israel, Saudi-Arabien und Südafrika. In Asien und Ozeanien wurden Umsatzrückgänge im japanischen und indonesischen Markt durch Zuwächse in Indien sowie in Taiwan und Vietnam ausgeglichen.

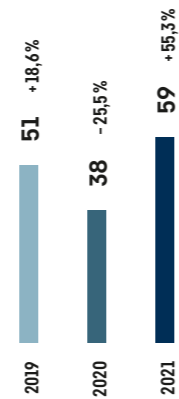
Auch in 2021 konnten wir innovative Produktneueheiten im Bereich Kühlen und Gefrieren vorstellen. Ein Meilenstein war der Launch der neuen Einbaugerätereihe, die mit dem Red Dot Award in der Klasse „Best of the Best“ prämiert wurde. Die Reihe bietet Geräte vom hochwertigen Einstiegs- bis hin zum Luxussegment und verbindet ressourcenschonende Frischetechnologie in Bezug auf Lebensmittelverschwendung und Energieeffizienz.

Im Jahr 2021 trat die neue Verordnung zur Energieeffizienzausweisung von Elektrogeräten innerhalb der EU in Kraft. Die Geräteeffizienz lässt sich seitdem besser einordnen, da Elektrogeräte über das gesamte Spektrum der Effizienzkala von A bis G bewertet werden. Auch nach der Umstellung belegen die Geräte von Liebherr im Bereich Kühlen und Gefrieren weiterhin Spitzenplätze.

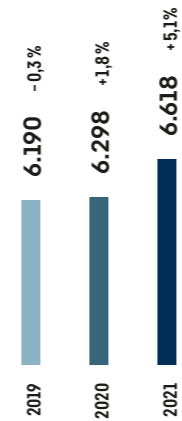
### 3.5 Investitionen

2021 betrug die Investitionssumme 59 Mio. € (2020: 38 Mio. €, +55,3%). Die Investitionsschwerpunkte lagen vor allem im Bereich neuer Produktprojekte, der Modernisierung der Gebäude, energetischer Optimierung der Standorte sowie zielgruppenorientierter, digitaler Lösungen, Service- und Geschäftsmodelle.

Investitionen in Mio. €



Entwicklung Gesamtbelegschaft weltweit



### 3.6 Mitarbeitende

[102-7/8] Im Jahr 2021 beschäftigten wir insgesamt 6.618 Mitarbeitende. Das entspricht einem Wachstum um 5,1% im Vergleich zum Vorjahr (2020: 6.298). Im Berichtszeitraum und in den Jahren zuvor gab es an keinem unserer Standorte betriebsbedingte Kündigungen. Kontinuierliche Investitionen sind Teil einer zukunftsorientierten und verantwortungsvollen Standortpolitik. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die auf Beständigkeit, Fairness, persönlicher Wertschätzung und Handlungsfreiraum beruht, entspricht der Tradition von Liebherr als Familienunternehmen. An jedem Standort und in jedem Land erhalten unsere Mitarbeitenden die fachliche und persönliche Unterstützung, die sie brauchen. Dies stärkt den internationalen Zusammenhalt und fördert die länderübergreifende Teamarbeit.

### 3.7 Unternehmenspolitik Liebherr-Hausgeräte

[102-11, 102-14/15/16/17/18, 201/103, 202/103, 204/103, 205/103, 206/103, 301/103, 302/103, 303/103, 304/103, 305/103, 306/103, 307/103, 308/103, 401/103, 402/103, 403/103, 404/103, 405/103, 406/103, 407/103, 408/103, 409/103, 412/103, 414/103, 416/103, 417/103, 418/103, 419/103] Als weltweit aktives Familienunternehmen tragen wir gegenüber der Gesellschaft, Umwelt, Kundschaft, Mitarbeitenden sowie unseren Lieferunternehmen eine große Verantwortung. Wir sind davon überzeugt, dass wir nur langfristig erfolgreich sein können, wenn wir dies in unserem Handeln stets berücksichtigen und einen bestmöglichen Einklang von Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlichen Anforderungen erreichen. Diese Politik konkretisiert die Grundwerte der Firmengruppe Liebherr und führt aus, was wir als Liebherr-Hausgeräte GmbH unter Qualität, Nachhaltigkeit und Verantwortung verstehen. Sie gilt uneingeschränkt für alle Standorte.

An oberster Stelle steht das Ziel, „erste Wahl“ bei unserer Kundschaft zu sein. Wir wollen deshalb auf deren Wünsche flexibel reagieren und uns dauerhaft als bevorzugtes Gegenüber etablieren. Unsere Geräte zeichnen sich durch innovative, umweltgerechte Technologien, elegantes Design und einen hohen Qualitätsstandard aus. Unser Qualitätsanspruch folgt der Logik des Null-Fehler-Prinzips und stellt daher die Fehlervermeidung in den Vordergrund. Unsere Prozesse werden durch Regelkreise sukzessiv und kontinuierlich verbessert.

Unsere engagierten Mitarbeitenden sind der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg. Wir sind davon überzeugt, dass sie die Qualität unserer Produkte und Leistungen auch in Zukunft gewährleisten können. Die Zusammenarbeit basiert auf den Grundsätzen von Anstand, gegenseitigem Respekt, Fairness und Vertrauen. Wir verpflichten uns, unsere Mitarbeitenden mit Aus- und Weiterbildungsprogrammen beruflich zu fördern sowie sichere Arbeitsplätze und ein gesundes Arbeitsumfeld zu bieten. Ebenso stellen wir erforderliche Informationen und Ressourcen zur Erreichung der vereinbarten Ziele zur Verfügung. Diese Maßnahmen sollen unsere Mitarbeitenden nachhaltig motivieren ihre Verantwortung für das Unternehmen selbstständig wahrzunehmen und mit Kompetenz an der kontinuierlichen Verbesserung in den Themenfeldern Qualität, Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit mitzuarbeiten.

Unser Selbstverständnis zu Nachhaltigkeit und Umweltmanagement bringen wir in unserer Unternehmenspolitik zum Ausdruck. Im Rahmen dessen beginnt die ökologische Verantwortung für uns bereits bei der Konzeption unserer Geräteserien. Unser Ziel ist es, die Umweltauswirkungen unserer Produkte und Standorte soweit wie möglich zu reduzieren.

Auch die Belastungen, Beeinträchtigungen oder Gefährdungen unserer Mitarbeitenden und Anwohnenden werden auf ein Minimum reduziert. Dies gilt auch für den Not- und Schadensfall. Um maximale Sicherheit zu gewährleisten, sind Vorsorgemaßnahmen etabliert, die regelmäßig überprüft, bewertet und bei Bedarf weiterentwickelt werden.

Schon frühzeitig werden unsere Mitwirkenden wie Lieferunternehmen, Dienstleistungsunternehmen, etc. in unsere geltenden Qualitäts-, Umwelt-, Energie-, und Nachhaltigkeitsstandards eingebunden. Bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen, der Neuinvestition oder dem Umbau von Anlagen achten wir auf die energetisch beste Lösung.

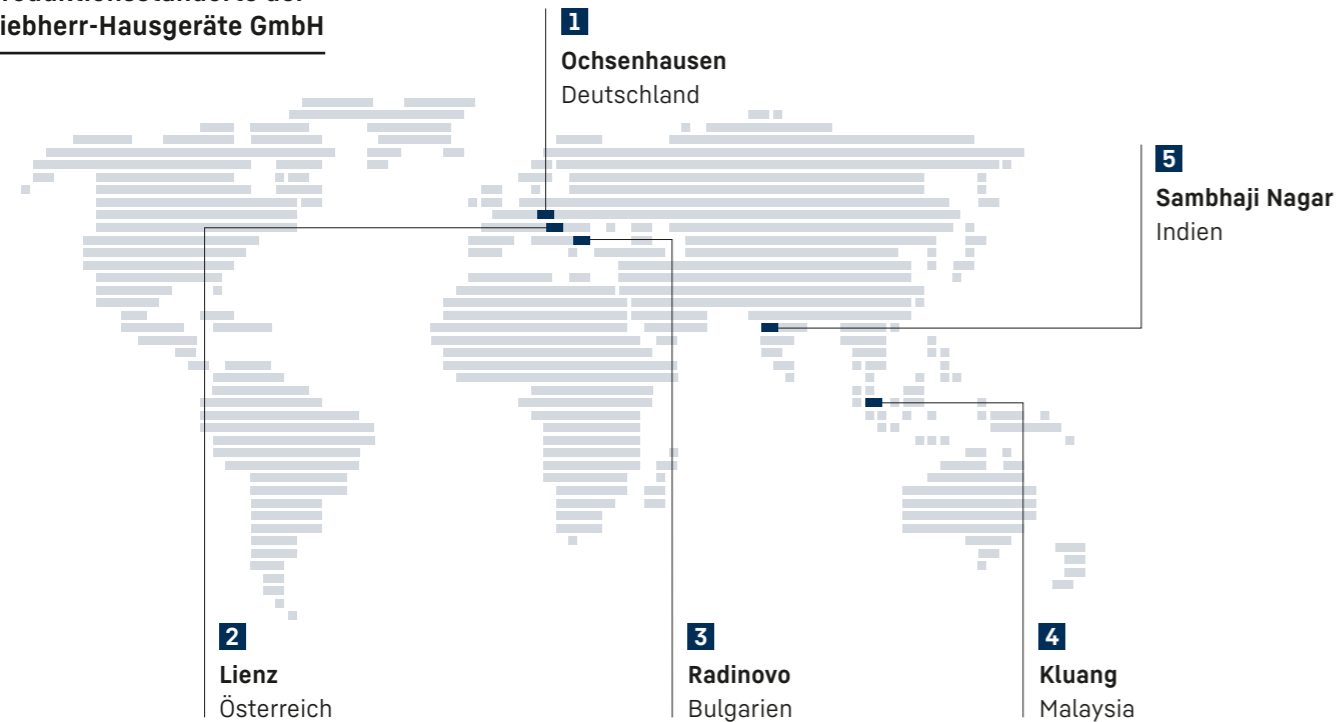
Es ist uns ein Anliegen mit unseren Mitarbeitenden sowie der Öffentlichkeit einen offenen und sachlichen Dialog zu führen.

Unser integriertes Managementsystem dient der Erfüllung dieser Anforderungen und der Erreichung der angestrebten Ziele. Seine Wirksamkeit wird regelmäßig durch Audits überprüft und fortlaufend verbessert.



1

**Produktionsstandorte der Liebherr-Hausgeräte GmbH**



**3.8 Zertifizierungen und Audits**

[102-11, 102-18/19/20] Die Spartenobergesellschaft und die Produktionsstandorte verfügen über ein nach ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem sowie über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Zudem sind die Spartenobergesellschaft und die europäischen Standorte nach ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert.

**Unser integriertes Managementsystem vereint Qualitäts-, Umwelt- und Energieaspekte.**

Um Synergien zu nutzen, setzen wir die Anforderungen aus den drei Normen in einem einheitlichen, integrierten Managementsystem (IMS) systematisch und aufeinander abgestimmt um. Der Bereich Arbeitssicherheit ist in Anlehnung an die Norm ISO 45000 organisiert.

Um die Normenkonformität und die Funktionalität des integrierten Managementsystems zu gewährleisten, finden regelmäßig externe und interne Audits statt. Das Gruppenaudit für ISO 9001, ISO 14001 und ISO 50001 findet im Matrixverfahren statt. So werden jedes Jahr unsere Obergesellschaft der Sparte Hausgeräte und ausgewählte Standorte durch eine externe, auditdurchführende Person geprüft. Zusätzlich durchläuft jeder Standort jährliche interne Systemaudits in den Bereichen Qualität, Umwelt, Energie und Gefahrenabwehr.

**3.9 Verantwortlichkeiten**

Die oberste Verantwortung für die Organisation, Überwachung und Umsetzung aller Maßnahmen trägt die Geschäftsführung der Liebherr-Hausgeräte GmbH. Die beauftragte Person der obersten Leitung für alle Belange des Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagementsystems (integriertes Managementsystem) ist die Geschäftsführung der Spartenobergesellschaft. Sie arbeitet eng mit der gesamtverantwortlichen Person des Qualitätsmanagements und den standortverantwortlichen Personen zusammen. Gemeinsam stellen sie sicher, dass die für das integrierte Managementsystem erforderlichen Prozesse umgesetzt und die entsprechenden Normanforderungen an den einzelnen Standorten erfüllt werden.

In Zusammenarbeit mit standortverantwortlichen Personen für das Umweltmanagement stellt die Geschäftsführung sicher, dass die Anforderungen der ISO 14001 erfüllt werden und die Mitarbeitenden die Umweltnormen einhalten. Zusätzlich stehen in den Fachabteilungen speziell geschulte Umweltberatende als Ansprechperson zur Verfügung.

**3.10 Managementbewertung**

Die Geschäftsführung bewertet mindestens einmal jährlich die Wirksamkeit des integrierten Managementsystems im Rahmen von Managementreviews. Dabei berücksichtigt sie die Erkenntnisse aus Audits und Empfehlungen für Verbesserungen ebenso wie den Status von Vorbeugungs- und Korrekturmaßnahmen. Für uns und unsere Mitarbeitenden ist es selbstverständlich, dass wir uns stets an die Gesetze halten und die internen Normen und Verhaltensanweisungen der Firmengruppe konsequent beachten.



### 3.11 Compliance und verantwortungsvolle Unternehmensführung

[205/103, 205-1/2/3, 206/103, 206-1, 406/103, 406-1, 408/103, 409/103, 412/103, 419-1] Als familiengeführte Firmengruppe legen wir großen Wert auf integriertes Verhalten. Durch die Einhaltung unserer Leitlinien und Grundwerte schaffen wir die Basis für eine erfolgreiche Unternehmensführung und werden der Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern gerecht. Dies bedeutet aus unserer Sicht vor allem, sich in seinem Handeln konsequent an die anwendbaren Gesetze zu halten und darüber hinaus auch internen Normen und Verhaltensanweisungen Nachachtung zu verschaffen. Dies stärkt unsere Glaubwürdigkeit und das Vertrauen von Geschäftskontakten, Mitarbeitenden, Kundschaft und der breiteren Öffentlichkeit. Unter dem Begriff Compliance verstehen wir somit nicht nur die Bekämpfung von Korruption, sondern insbesondere auch die uneingeschränkte Einhaltung von Regeln aus dem Bereich des Wettbewerbsrechts und des Außenwirtschaftsrechts. So orientiert sich unser Compliance-Regelwerk an nationalen und internationalen Standards zur Wahrung des fairen Wettbewerbs. Um Führungskräfte und Mitarbeitende in die Lage zu versetzen, sich integer und regelkonform zu verhalten, haben wir diverse [interne Normen und Verhaltensanweisungen](#) erlassen. Darüber hinaus werden Führungskräfte und Mitarbeitende im Rahmen von sogenannten „Compliance-Trainings“ geschult. Wir dulden keine Benachteiligungen, Diskriminierungen oder Sanktionen gegen Hinweisgebende, die einen Compliance-Verstoß melden. Fälle von Missbrauch einer Compliance-Meldung werden von uns nicht geduldet.

In dem Berichtszeitraum gab es keine Korruptionsfälle und es wurden keine Verstöße gegen die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften gemeldet.

### 3.12 Verhaltenskodex der Firmengruppe Liebherr

[102-16/17, 406-1, 408-1, 409-1, 412-1/2] Seit 2009 gilt der [Verhaltenskodex](#) der Firmengruppe Liebherr und ihrer Gesellschaften. Er ist eine Richtlinie für alle Beschäftigten und setzt klare Standards zu Integrität und korrekter Geschäftsführung. Unsere Mitarbeitenden sind angehalten, ihr Urteilsvermögen verantwortungsbewusst einzusetzen und sich von Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Rechtschaffenheit leiten zu lassen. Sie dürfen ihre Position nicht missbrauchen, um persönlichen Nutzen daraus zu ziehen. Ebenso dürfen sie kein Verhalten fördern oder dulden, das nicht im Einklang mit dem Verhaltenskodex steht.

Unsere Mitarbeitenden können sich jederzeit mit Fragen und Anmerkungen an ihre Führungskräfte oder an den HR-Bereich wenden und Hilfestellung anfordern. Neue Mitarbeitende werden beim Eintritt in das Unternehmen über den Verhaltenskodex informiert. Im Berichtszeitraum hat es keine signifikanten Verstöße gegen den Verhaltenskodex innerhalb der Liebherr-Hausgeräte GmbH gegeben.

Auch unsere Geschäftskontakte sind aufgefordert, unseren Verhaltenskodex zu befolgen. So haben wir einen vielseitigen und permanenten Bedarf an Materialien, Produkten sowie Leistungen und arbeiten daher mit vielen unterschiedlichen Technologiepartnern zusammen. Der dafür ab 2022 relevante [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) basiert auf dem Verhaltenskodex der Firmengruppe Liebherr und gibt in konkreter Form wieder, was wir diesbezüglich von unseren Lieferanten erwartet und wozu sich diese uns gegenüber verpflichten.

### 3.13 Whistleblowing

[102-17] Die Einhaltung von Gesetzen und internen Regelungen hat für uns höchste Priorität. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, ist es wichtig, von möglichem Fehlverhalten frühzeitig zu erfahren und diesem umgehend nachzugehen. Zur Einhaltung von gesetzlichen Regeln sowie des Verhaltenskodex werden Mitarbeitende der Firmengruppe Liebherr sowie externe Hinweisgebende angehalten, mögliches Fehlverhalten zu melden. Vor dem Hintergrund der Einführung der Whistleblowing-Richtlinie der EU hat die Firmengruppe Liebherr, ihr [Hinweisgebendensystem](#) auf der Firmengruppen-Compliance-Webseite prominenter platziert.

Die Mitarbeitenden haben dabei mehrere Möglichkeiten, den Verdacht eines Compliance-Verstoßes in mehreren Sprachen zu melden. Jedem internen sowie externen Hinweisgebenden, der einen Compliance-Verstoß mit guten Absichten meldet, sichern wir eine vertrauliche Behandlung der Meldung sowie der persönlichen Daten zu. Wir dulden keine Benachteiligungen, Diskriminierungen oder Sanktionen eines Hinweisgebenden, der einen Compliance-Verstoß meldet.

### 3.14 Umgang mit personenbezogenen Daten

[418/103, 418-1] Bei der Erhebung, Speicherung und Verarbeitung sämtlicher personenbezogener Daten unserer Mitarbeitenden und Kundschaft achten wir auf eine datenschutzkonforme Vorgehensweise. Hinsichtlich Anfragen betroffener Personen haben wir sämtliche geforderten Prozesse innerhalb der jeweiligen Gesellschaften etabliert. Bei der Entwicklung oder Anschaffung digitaler Produkte werden die Grundsätze „privacy by design & default“ angewandt. Dies gilt für interne Anwendungen, digitaler kundschaftsbezogener Produktentwicklungen und den Vertrieb. An den einzelnen Standorten überwachen die jeweiligen Datenschutzkoordinationsverantwortlichen in Zusammenarbeit mit der beauftragten Person für Konzerndatenschutz und den Landesverantwortlichen die Einhaltung der nationalen und internationalen Datenschutzvorschriften. Daneben treiben die Datenschutzkoordinationsverantwortlichen die Umsetzung der unternehmensinternen Richtlinien voran und beraten die einzelnen Fachbereiche umfassend in Fragestellungen bezüglich des Datenschutzes.

Im Berichtszeitraum wurden drei Datenschutzvorfälle hinsichtlich einer unbeabsichtigten Offenlegung von E-Mail-Verteilern bekannt. Ein Verlust von Daten der Kundschaft wurde nicht festgestellt.

Im Berichtszeitraum wurden sämtliche Betroffenenanfragen fristgerecht beantwortet. Beschwerden bei den zuständigen Aufsichtsbehörden wurden nicht bekannt. Meldepflichtige Datenschutzvorfälle haben wir innerhalb der gesetzlichen Frist an die zuständigen Aufsichtsbehörden gemeldet und entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen.

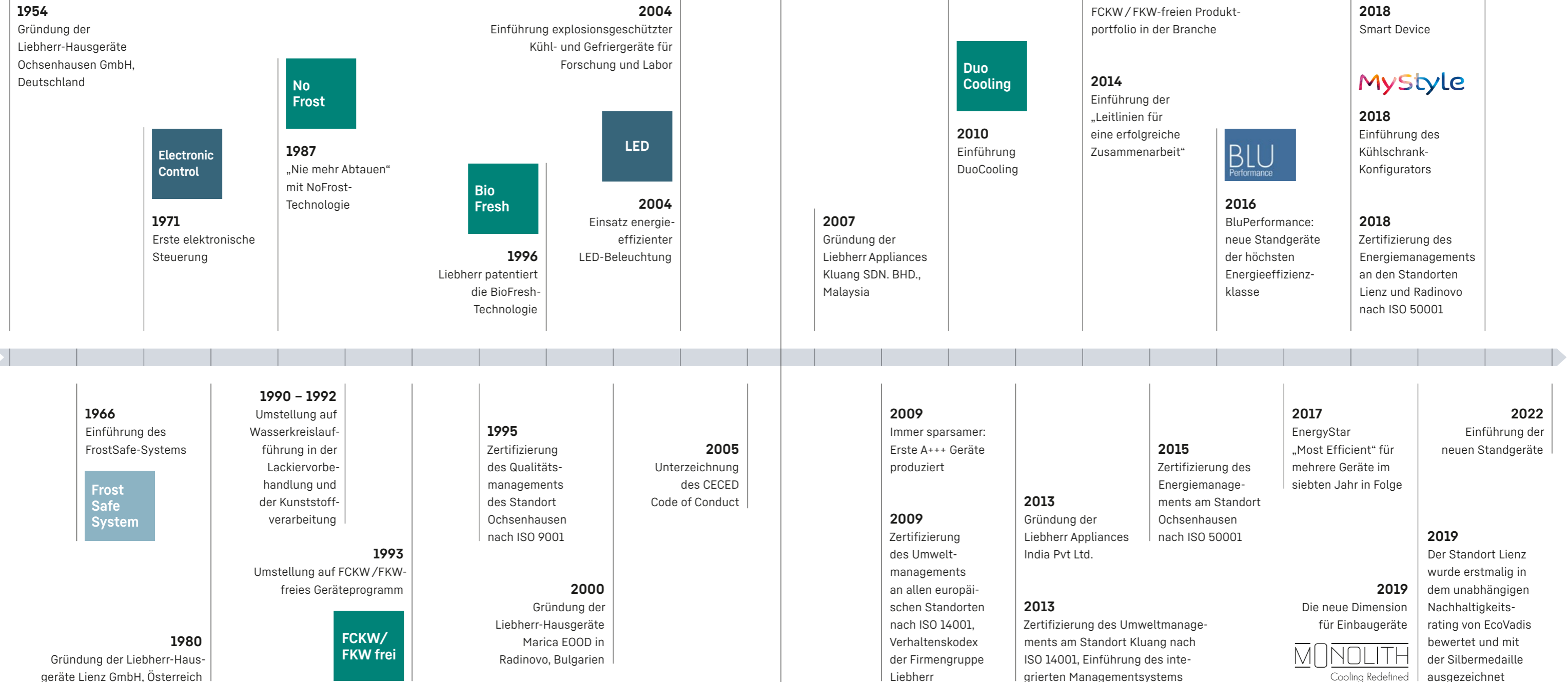
Mehr Komfort, Sicherheit & Service – Mit SmartDevice für die Zukunft gerüstet.



# Innovation aus Tradition

## Entwicklungen von 1954 bis 2022

Die Umstellung auf ein FCKW /FKW-freies Geräteprogramm, die patentierte BioFresh-Technologie, die energieeffizientesten Kühl- und Gefriergeräte in den wesentlichen Produktsegmenten – wir sind in der Branche schon immer ein Vorreiter gewesen.



## Wesentlichkeits- analyse

mit Stakeholdern  
zur Abfrage der Anliegen

## Leitlinien für nachhaltiges Wirtschaften

Einklang von Ökonomie, Ökologie  
und Gesellschaft

holistische

## Corporate Responsibility Strategie

# Corporate-Responsibility-Management

Die geeigneten Strukturen im Unternehmen sind die Voraussetzung dafür, Ökonomie, Ökologie und Soziales in Einklang zu bringen.

### 4.1 Leitlinien für nachhaltiges Wirtschaften

[102-11/15/16/18/19/20, 201-2] Wir treffen all unsere unternehmerischen Entscheidungen im Einklang mit Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft. Das Prinzip der Nachhaltigkeit gilt für uns in allen Unternehmensbereichen – und das erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnerschaften. Darüber hinaus setzen wir mit unserem Verhaltenskodex verbindliche Standards hinsichtlich des korrekten Geschäftsgebarens und der Integrität. Diese Standards bauen auf den Grundwerten von Liebherr auf.

Als Teil eines langfristig orientierten Familienunternehmens zeichnet sich unser Produktsegment durch solides Wirtschaften aus. Auf dieser Grundlage leisten wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Gestaltung der Zukunft.

Wir verfolgen einen ganzheitlichen und zugleich wirtschaftlich verantwortungsbewussten Umweltschutzgedanken, der den gesamten Lebenszyklus einschließt: von der Definition auf Basis der Kundenbedürfnisse und der Entwicklung, Produktion und Verwendung der Geräte bis zu ihrer Entsorgung. Zentrale Bereiche sind dabei das Energie- und Ressourcenmanagement, das Abfallmanagement und der Klimaschutz. So wollen wir auch einen positiven Beitrag zum Gemeinwesen leisten. Dem direkten Umfeld unserer Werke fühlen wir uns dabei besonders verbunden. Als arbeitgebendes Unternehmen für viele Menschen nehmen wir eine wichtige gesellschaftliche Rolle ein – und wir sind uns unserer Verantwortung in den Regionen um unsere Standorte sehr bewusst.

**Wir fühlen uns einer verantwortungsvollen Wirtschaftsweise auf allen Ebenen verpflichtet.**

Dass wir den Liebherr-Grundwert „Wir tragen Verantwortung“ auch bei der Liebherr-Hausgeräte GmbH sichtbar leben, zeigen auch unabhängige Umfragen: So erhielt die Liebherr-Hausgeräte GmbH 2021 bei einer bundesweiten Umfrage unter mehr als 500.000 Verbrauchenden für ihr nachhaltiges Engagement das Prädikat „sehr stark“. Die Umfrage hatte ServiceValue in Kooperation mit Deutschland Test und Focus-Money durchgeführt. Im Jahr zuvor hatten wir mit dem BILD-Siegel „besonders nachhaltig“ bereits einen sehr hohen Zustimmungswert erreicht. Und im Mai 2021 hat das UK ethical consumer magazine in seinem Guide für Kühl- und Gefrierschränke Liebherr unter den empfohlenen Marken gelistet.

Der Standort Lienz (Österreich), der auf die Produktion von Gewerbegeräten spezialisiert ist, wurde im Sommer 2021 erneut in dem unabhängigen Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis bewertet und mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Die Auszeichnung würdigt das kontinuierliche Engagement des Unternehmens in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung. Hier konnten wir unsere Gesamtbewertung um weitere fünf Punkte verbessern. Damit liegen wir insbesondere im Bereich Umwelt deutlich über dem Branchendurchschnitt.

## 4.2 Organisation von Corporate Responsibility

Die oberste Verantwortung für Corporate Responsibility trägt die Geschäftsführung der Liebherr-Hausgeräte GmbH. Um die einzelnen Maßnahmen besser aufeinander abzustimmen, haben wir 2013 die Position des Corporate-Responsibility-Managers geschaffen. Seitdem ist der Stellenwert von Nachhaltigkeit im Unternehmen ständig gewachsen. Mittlerweile ist das Thema in allen Unternehmensbereichen fest verankert – sowohl an unseren Standorten in Bereichen wie Arbeitssicherheit, Abfallmanagement und Produktion als auch in den globalen Bereichen: Dazu gehören zum Beispiel der produktbezogene und betriebliche Umweltschutz, Industrial Engineering, Produktmanagement, Human Resources, Einkauf, Qualität, Entwicklung, Marketing, Customer Service und Supply-Chain-Management.

## Unsere Stakeholder stehen im Zentrum unserer Corporate-Responsibility-Strategie.

[102-12/13/15/21/40/42/43/44/46/49, 201-2, 413-1] Unsere Stakeholder sind alle Personen und Organisationen, zu denen wir eine Unternehmensbeziehung haben und mit denen wir im Dialog stehen. Ebenso alle, die den Austausch mit uns suchen oder die sich für unser Unternehmen und seine Produkte interessieren. Sowohl die Fachabteilungen als auch die Geschäftsführung stehen auf vielfältige Weise mit den jeweiligen Stakeholdern in Kontakt. Denn der regelmäßige Austausch mit allen relevanten Personengruppen hat für uns einen hohen Stellenwert.

Im Rahmen der Produkt- und Unternehmenskommunikation stehen wir mit Kundschaft und geschäftlichen Kontakten in kontinuierlichem Dialog hinsichtlich Kundschafts-, Produkt- und Marktanforderungen.

Unsere Mitarbeitenden können aktiv Einfluss nehmen und das Unternehmen mit seinen Produkten und Prozessen weiterentwickeln. Die Instrumente dafür sind betriebliche Mitbestimmung, Befragungen unter Mitarbeitenden, strategischer Dialog, Ideenmanagement und der kontinuierliche Verbesserungsprozess.

[102-40] Überblick über die wichtigsten Stakeholder-Gruppen, mit denen wir regelmäßig in Kontakt stehen

---

### Eigentümer / Gesellschafter

---

### Liebherr-Hausgeräte Gesellschaften

---

### Mitarbeitende / Beschäftigte

---

### Kunden

Endkunden, Businesskunden, Industriekunden, OEM Kunden, Importeure, Handel / Verkaufsabteilungen (Channels), Multinationale Großkunden

---

### Lieferanten / Dienstleister

Lieferanten (Produktions- und Nicht-Produktionsmaterial), Dienstleister (IT, Logistik, Marketing, Entsorgung, Produkt, Betrieb / Organisation), Servicepartner

---

### Umfeld

Liebherr-Gesellschaften, Bildungseinrichtungen / Wissenschaft, Behörden / Ämter, Kommunen, Regierungsorganisationen, NGOs, Verbraucherorganisationen, Verbände / Gewerkschaften, Banken / Versicherungen, Medizinische Versorgung, Externe Personen, Öffentlichkeit / Medien

---

Auf europäischer Ebene sind die Liebherr-Hausgeräte Mitglied im Dachverband der Haushaltsgerätehersteller **APPLiA** (früher CECED). Auf nationaler Ebene bringen wir uns bei den jeweiligen Zentralverbänden der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie ein. In Deutschland sind wir im deutschen Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. (HKI) und der Initiative HAUSGERÄTE+ aktiv.

Die Standorte pflegen enge persönliche Kontakte mit den Kommunen und Anwohnenden an den Standorten und tauschen sich laufend zu standortspezifischen Themen aus. Über die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit stehen wir in einem offenen und sachlichen Dialog mit den lokalen Redaktionen und informieren sie zu unternehmens- und produktbezogenen Themen.

In den Bereichen Produktentwicklung, Kältetechnologie und Lebensmittel bestehen langjährige Partnerschaften mit verschiedenen wissenschaftlichen Instituten und universitären Einrichtungen. Mit überregionalen Nichtregierungsorganisationen sind wir bislang nur selten direkt in Berührung gekommen.

## Die Schwerpunkte unseres Corporate-Responsibility-Managements beruhen auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse.

Dieser Bericht orientiert sich an den aktuellen GRI-Leitlinien der Global-Reporting-Initiative (GRI) und berücksichtigt daher das Prinzip der Wesentlichkeit. „Wesentlich“ sind für uns Themen, die sowohl für unser Unternehmen als auch für unsere Stakeholder bedeutsam sind.

Um die wesentlichen Corporate-Responsibility-Schwerpunkte zu ermitteln und zu priorisieren, tauschen wir uns mit unseren Stakeholdern aus und diskutieren neue oder neu zu priorisierende Themen. Durch unsere kontinuierlichen Dialoge machen wir uns ein möglichst exaktes Bild von den Anliegen unserer Stakeholder, Basis dafür ist die systematische Befragung von 2015. In diesem Zuge führten wir telefonische Interviews und persönliche Gespräche mit Vertretern multinationaler Großkundschaft, Handelskooperationen, Lieferunternehmen, Verbänden, Medien, NGOs und Kommunen. Bei der folgenden Online-Befragung konnten Interessierte wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Themen bewerten. Darüber hinaus haben wir weitere Quellen ausgewertet: zum Beispiel frühere Befragungen von Kundschaft und Mitarbeitenden, Workshops in den Fachbereichen des Unternehmens und die Dialoge mit Mitgliedern einzelner Stakeholder.

Für über 90% der befragten Stakeholder besaß das Thema Corporate Responsibility generell eine mittlere bis hohe Bedeutung. Hinsichtlich unserer Produkte wurde uns eine sehr gute Nachhaltigkeitsleistung attestiert. Gleichzeitig zeigte sich jedoch auch: Viele nachhaltige Aktivitäten auf Unternehmens-ebene kannten die befragten Personen bis zu diesem Zeitpunkt nicht oder nur teilweise – beispielsweise den betrieblichen Umweltschutz, die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte in der Lieferkette oder die Arbeitspraktiken im Unternehmen.



Eine 2021 durchgeführte Befragung der Kundschaft hat das Ergebnis der Stakeholderanalyse erneut bestätigt: 89% der befragten Personen gaben an, dass sie aktiv zu einer nachhaltigeren Lebensweise in der Gesellschaft beitragen.

Die gewonnenen Erkenntnisse wurden anschließend in internen Workshops diskutiert und um weitere spezifische Aspekte ergänzt. Auf dieser Basis haben wir die Themen ermittelt, die sowohl eine wesentliche Relevanz für unsere Stakeholder als auch für unser Unternehmen besitzen – und auf die auch unsere Fachbereiche direkt Einfluss nehmen können.

Auf diesen Ergebnissen bauen wir kontinuierlich auf und entwickeln die Wesentlichkeitsanalyse weiter. So konnten wir ein zunehmendes Umweltbewusstsein unserer Stakeholder feststellen – und das führte auch bei uns zu Anpassungen der Prioritäten und Handlungsfelder. Die wesentlichen Anpassungen sind die Festlegung konkreter Klimaziele unserer Organisation sowie die Integration der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) in diesem Bericht.

[102-47] Wesentlichkeitsmatrix nach der Relevanz für unsere Stakeholder und für unser Unternehmen

Relevanz für unsere Stakeholder	Relevanz für unser Unternehmen		
	mittlere	hoch	höchste
höchste		<ul style="list-style-type: none"> <li>Produktkennzeichnung</li> <li>Datenschutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Energieeffizienz</li> <li>Produktqualität</li> <li>Kundenzufriedenheit</li> <li>Produktsicherheit</li> <li>Produktdesign und umweltgerechte Geräteentwicklung</li> <li>Klima- und Umweltschutz im Unternehmen</li> </ul>
hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>Recycling- / Entsorgungsprozesse</li> <li>Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette</li> <li>Umweltauswirkungen Logistik</li> <li>Sichtbarmachung unseres Beitrags zur Erreichung der SDGs</li> <li>gesellschaftliches Engagement</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Versorgungs- und Qualitätssicherheit in der Lieferkette</li> <li>Umwelt- / Energiemanagement</li> <li>Materialeinsatz</li> <li>Megatrend Digitalisierung</li> <li>Lebensmittellagermanagement</li> <li>Compliance</li> </ul>
mittlere		<ul style="list-style-type: none"> <li>Betriebliche Mitbestimmung</li> <li>Vereinbarkeit von Beruf und Familie</li> <li>Vielfalt und Chancengleichheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Werteorientierte Zusammenarbeit</li> <li>Aus- und Weiterbildung</li> <li>Arbeitssicherheit</li> <li>Gesundheitsmanagement</li> </ul>



### 4.3 Unsere Corporate-Responsibility-Strategie – ein holistischer Ansatz

Liebherr ist ein Familienunternehmen mit einer langen Tradition und fest verwurzelten Grundwerten. Einer dieser Grundwerte ist: „Wir tragen Verantwortung: Wir möchten unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt zu jeder Zeit gerecht werden.“

Um diesem Grundwert gerecht zu werden, behandeln wir das Thema Corporate Responsibility ganzheitlich und in allen Stadien des Produktlebenszyklus.

Schon bei der Auswahl der Lieferunternehmen achten wir auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards: Zum Beispiel fordern wir Erklärungen zur Einhaltung des Verhaltenskodex sowie ab 2022 einen speziellen Verhaltenskodex für Lieferanten der Firmengruppe Liebherr ein.

Bei der Entwicklung der Geräte legen wir Wert auf umweltfreundliches Produktdesign: Wir forschen im Bereich grüner Materialien, natürlicher Kälte- und Treibmittel, Plastikalternativen und Ressourceneffizienz. Dabei wollen wir zugleich unserer Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden gerecht werden – also ein guter Arbeitgeber sein: Wir sind tarifgebunden, haben eine rege Interessenvertretung der Mitarbeitenden und wir investieren in die Aus- und Weiterbildung, die Arbeitssicherheit und das betriebliche Gesundheitsmanagement. Auch die Sicherheit der Arbeitsplätze und die betriebliche Altersvorsorge unserer Mitarbeitenden haben für uns eine große Bedeutung.

Für unsere europäischen Produktionsstandorte haben wir uns anspruchsvolle Klimaziele gesetzt. So haben wir zum Beispiel bereits 2014 am Standort Lienz sowie 2018 am Standort Ochsenhausen (Deutschland) auf Ökostrom umgestellt. Dadurch konnten wir unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich reduzieren. Bis 2030 streben wir die Klimaneutralität in Scope 1 und 2 unserer europäischen Standorte an.

Der größte Hebel für einen effektiven Beitrag zum Klimaschutz liegt in der Nutzungsphase der Kühl- und Gefriergeräte (Ergebnis durchgeführter Ökobilanzen unserer Produkte): Bei sehr energieeffizienten Geräten entstehen zwei Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Nutzungsphase. Bei nur durchschnittlich energieeffizienten Geräten kann die Nutzungsphase bis zu 90% des

gesamten Fußabdrucks ausmachen. Liebherr steht traditionell für besonders energieeffiziente Geräte, und wir streben an, auch in Zukunft die Spitzenklassen nach dem neuen Energie-label zu besetzen. Wir profitieren von unseren hohen Innovations- und Produktzyklen: Die neue Kennzeichnung hat uns dazu motiviert, weitere innovative Technologien zur Senkung des Energieverbrauchs zu entwickeln. Mit den neuen Gerätegenerationen erreichen wir Spitzenplätze in den wichtigsten Produktsegmenten und Nischen.

Wir kommen unserer Produktverantwortung nach, indem wir alle gesetzlichen Anforderungen für Kühl- und Gefriergeräte umsetzen – natürlich auch bei der Kennzeichnung der Geräte. Durch Innovationen wie BioFresh leisten wir unseren Beitrag zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung und möchten unsere Kundschaft bei einem nachhaltigen Lebensstil unterstützen.

Ebenso ermöglichen wir unserer Kundschaft durch ausgezeichneten Reparaturservice und die ausgedehnte Ersatzteilverfügbarkeit eine verlängerte Produktlebensdauer. Generell testen wir alle Funktionsteile auf mindestens 15 Jahre Lebensdauer. Das ermöglicht die außergewöhnliche Langlebigkeit unserer Geräte. Auch am Lebensende des Produkts werden wir unserer geteilten Produktverantwortung als Hersteller gerecht: Wir tragen die Kosten der Sammlung und Entsorgung der Altgeräte. Wir informieren unsere Kundschaft außerdem über die richtige Entsorgung und unterstützen sie bestmöglich. Daher beteiligen wir uns auch an verschiedenen Informationskampagnen.

Beim Recyclingprozess informieren wir die recycelnden Unternehmen durch ein detailliertes Labeling über mögliche Gefahrenstoffe. So tragen wir zu einer gefahrfreien Entsorgung bei. Das Ziel ist, möglichst viele Rohstoffe wiederzugewinnen, damit diese wieder dem Stoffkreislauf zugeführt werden können.

Um dieses Ziel zu erreichen, wirken wir an dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbundprojekt „Circular by Design: Ressourcenwende über nachhaltiges Produktdesign von Konsumgütern am Fallbeispiel Kühl-/Gefriergerät“ mit. Dieses wissenschaftliche Projekt erforscht neue Wege für die Ressourceneffizienz in der Kreislaufwirtschaft.

Unsere kooperierenden Unternehmen sind hier:

- das Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie,
- das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH,
- die Folkwang Universität der Künste,
- die BEC Becker Elektrorecycling Chemnitz GmbH und
- die Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH.

Auch wenn der ganzheitliche Corporate-Responsibility-Ansatz im Mittelpunkt steht, definieren wir parallel Fokusthemen und die dafür notwendigen Maßnahmen. Damit wollen wir unsere Corporate-Responsibility-Strategie an den Stellen mit der größten Hebelwirkung weiterentwickeln. Denn Corporate-Responsibility-Management ist ein laufender Prozess, in dem wir die Nachhaltigkeitsleistung unseres Unternehmens kontinuierlich verbessern wollen.

### Unsere Corporate Responsibility Strategie – ein holistischer Ansatz



Nachhaltige/r  
**Konsum & Produktion**

Gesundheit  
und Wohlergehen

Maßnahmen zum  
**Klimaschutz**



## Sustainable Development Goals

Unser Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.





[102-15, 102-49] Die Vereinten Nationen haben 2016 einen weltweiten Aufruf an Länder, Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen gestartet: Sie sollen ihren spezifischen Beitrag zur Erreichung 17 ambitionierter Nachhaltigkeitsziele sichtbar machen – und ihn steigern. Damit sollen bis zum Jahr 2030 grundlegende Ungerechtigkeiten und Hürden für die Teilhabe an Entwicklung und Wohlstand beseitigt werden.

Als verantwortungsvolles Unternehmen mit einer langfristigen Ausrichtung leisten auch wir unseren Beitrag, diese wichtigen Ziele zu erreichen. Dafür verstärken wir unser Engagement an besonders relevanten Hebelpunkten.

Wir haben geprüft, wo wir in unserem ganzheitlichen Corporate-Responsibility-Management am meisten leisten können. Wichtig sind hier zum Beispiel gezielte Kooperationen mit Geschäftskontakten und Lieferunternehmen: Gemeinsam können wir viel dazu beitragen, dass unsere Produkte über ihre gesamte Lebensdauer hinweg ebenso nützlich wie nachhaltig sind – für Mensch und Natur.

Hier haben wir neun Ziele identifiziert, zu deren Erreichung wir maßgeblich beitragen können:



Auch zu diesen Zielen leisten wir einen wichtigen Beitrag.



## Produktion

**12** **NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION**  
 Als herstellendes Unternehmen von Elektro-Großgeräten leisten wir unseren wichtigsten Beitrag zu Ziel 12 – nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion: Wir setzen hohe Umweltstandards in der Produktion, und wir berücksichtigen Energie- und Ressourcen-Effizienz schon beim Produktdesign. Um den Energieverbrauch im Herstellungsprozess zu minimieren, erstellen wir einen detaillierten Energie-report. So können wir frühzeitig Einsparpotenziale erkennen. Auch mit Chemikalien und Abfällen gehen wir verantwortungsvoll um. Wir vermeiden unnötige Abfälle – auch außerhalb des Produktionsbereichs.

**13** **MAßNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ**  
 Oberstes Ziel für den Klimaschutz ist die Verringerung von Emissionen mit Global Warming Potential (GWP). Als erstes kühleräteherstellendes Unternehmen haben wir bereits 1993 auf ein FCKW-freies Geräteprogramm umgestellt. Wir vermeiden den Einsatz von HFOs (Hydrofluorolefine) in unseren Produktionsstandorten, solange deren Umweltwirkung nicht eindeutig geklärt ist. Wir verwenden auch keine HFKWs (Fluorkohlenwasserstoffe) mehr. Auf Treibmittel mit ODP (Ozone Depletion Potential – also Ozonabbaupotenzial) verzichten wir und setzen auf natürliche Kältemittel mit einem möglichst geringen GWP.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Produktion. Hier haben wir uns ambitionierte Ziele gesetzt – und schon viel erreicht: So haben wir zum Beispiel bereits 2014 am Standort Lienz (Österreich) sowie 2018 am Standort Ochsenhausen (Deutschland) auf Ökostrom umgestellt. Dadurch konnten wir unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich reduzieren. Bis 2030 wollen wir an unseren europäischen Produktionsstandorten in Scope 1 und 2 klimaneutral werden. So wird der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Geräte noch geringer.

**9** **INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR**  
 Mit über 60 Jahren Kompetenz im Bereich Kühlen und Gefrieren ist Innovation unser ständiger Antrieb. Wir forschen stets nach neuen Technologien, um noch energieeffizientere Geräte zu entwickeln. Außerdem untersuchen wir kontinuierlich potenziell alternative Materiallösungen, die ökologisch noch sinnvoller sind. Dabei berücksichtigen wir aktuelle und künftige „End of Life“-Szenarien. Durch unsere energieeffizienten Geräte leisten wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Infrastruktur. Zudem beteiligen wir uns an Forschungsprojekten, zum Beispiel an „Circular by Design“. So wollen wir neben der Energieeffizienz auch die Ressourceneffizienz optimieren – und den Weg zur Kreislaufwirtschaft ebnen.

**6** **SAUBERES WASSER UND SANITÄRE EINRICHTUNGEN**  
 Durch Optimierungen sowie Reduzierungen des Wasserverbrauchs an unseren Standorten wird mit der wertvollen Ressource Wasser möglichst sorgfältig umgegangen. Verfahren zur Minimierung und – wo möglich – Vermeidung von Umweltbelastungen tragen zur Reduzierung der Wasserverschmutzung bei.

**7** **BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE**  
 Um bezahlbare und saubere Energie für alle zu ermöglichen, investieren wir in die Forschung und Entwicklung von nachhaltigen Technologien. Außerdem unterstützen wir Forschungsprojekte in diesen Bereichen. Das Ziel ist die Verringerung des Energieverbrauchs und die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz.

**8** **MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM**  
 Als verantwortungsvolles herstellendes Unternehmen sind menschenwürdige Arbeitsbedingungen und langfristige wirtschaftliche Stabilität für uns selbstverständlich. Wir bieten unseren Beschäftigten sichere Arbeitsplätze mit guten Bedingungen und Möglichkeiten zur Mitbestimmung. Wir respektieren die Gewerkschaften und tarifvertraglichen Regelungen. Wir tolerieren keine Verletzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten in unseren Betrieben und bei unseren Zulieferfirmen.

**3** **GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN**  
 Die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden sind uns wichtig. Daher haben die Standorte ihr eigenes betriebliches Gesundheitsmanagement etabliert, und sie unterstützen die Mitarbeitenden aktiv bei der Prävention. Arbeitssicherheit und Notfallvorsorge werden kontinuierlich an neue Anforderungen angepasst.

**4** **HOCHWERTIGE BILDUNG**  
 Wir fördern hochwertige Bildung und lebenslanges Lernen bei unseren Mitarbeitenden, Auszubildenden, Studierenden und Schulkindern. Dazu kooperieren wir lokal mit den unterschiedlichsten Bildungseinrichtungen und unterstützen diese aktiv. Unseren Mitarbeitenden bieten wir zahlreiche Maßnahmen zur Personalentwicklung.

**5** **GESCHLECHTERGLEICHHEIT**  
 Geschlechtergleichheit ist für uns selbstverständlich. Wir lehnen jede Form der Diskriminierung ab. Insbesondere unterstützen wir Programme, die Mädchen für Technikberufe begeistern sollen. Darüber hinaus möchten wir den Anteil von Frauen in Führungspositionen ausbauen.

**10** **WENIGER UNGLEICHHEITEN**  
 Die Förderung der Chancengleichheit trägt zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum bei und stärkt den sozialen Zusammenhalt einer Gesellschaft. Durch unsere internationale Tätigkeit leisten wir hier unseren Beitrag, um Ungleichheiten zu verringern.

## Nutzungsphase

**11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN** Wir unterstützen die Nachhaltigkeit von Städten und Gemeinden durch Produkte mit geringstmöglichem Energieverbrauch. Dabei bieten wir durch angepasstes Produktdesign spezifische Lösungen für lokale Anforderungen. Unsere Frischetechnologien sorgen für weniger Lebensmittelverschwendung und weniger Müll – auch das macht Städte und Gemeinden nachhaltiger.

**12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION** In der Nutzungsphase leisten unsere Kühl- und Gefriergeräte ihren größten Beitrag zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks. Bei sehr energieeffizienten Geräten fallen knapp zwei Drittel der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Gebrauchsphase an. Bei weniger energieeffizienten Geräten ist dieser Anteil deutlich höher. Hier unterstützen wir unsere Kundschaft maßgeblich bei ihrem Wunsch nach nachhaltigerem Konsum. Die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung unterstützen wir mit smarten Lösungen zum besseren Lagermanagement. Wo wir können, bauen wir außerdem Markthemmnisse ab, die verschwenderischen Konsum begünstigen.

**13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ** Durch die in der Nutzungsphase sehr energieeffizienten Geräte leisten wir einen Beitrag zum Klimaschutz. Das erreichen wir durch einen geringeren Energiebedarf über die ganze Lebensdauer der Geräte. Wir erweitern auch unser Wissen und unsere Kapazitäten, um dem Klimawandel zu begegnen.

**7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE** Mit unseren energieeffizienten Geräten verringern wir den Stromverbrauch.

**3 GESUNDEHEIT UND WOHLERGEHEN** Wir unterstützen die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Kundschaft durch die bestmögliche Kältetechnologie: Sie trägt dazu bei, dass die Lebensmittel länger frisch bleiben und erleichtert so eine gesunde, ausgewogene Ernährung ohne Lebensmittelverschwendung.

**2 KEIN HUNGER** Lebensmittel unter optimalen klimatischen Bedingungen zu lagern, ist ein wichtiger Beitrag, um Lebensmittelverschwendung vorzubeugen.

## Reparatur und Entsorgung

**12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION** Für den nachhaltigen Konsum ist es wichtig, dass Geräte leicht zu reparieren sind und sie so lange wie möglich halten. Wir bieten schon seit längerer Zeit eine mindestens 10-Jahres-Ersatzteilverfügbarkeit. Die Funktionsteile unserer Produkte testen wir auf mindestens 15 Jahre Haltbarkeit. Das kann den eigentlichen Entsorgungszeitpunkt unserer Geräte hinausschieben. Außerdem optimieren wir laufend unser Gerätedesign, um unseren Servicetechnikern die Reparaturen zu erleichtern. Damit halten wir die Umweltauswirkungen so gering wie möglich.

**13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ** Die sehr lange Nutzungsphase der Geräte leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Wir unterstützen Aktionen zur Erhöhung der Sammelquote von Elektro-Altgeräten, um die Ressourceneffizienz zu steigern und wertvolle Rohmaterialien zurückzugewinnen.

**9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR** Wir unterstützen unsere Kundschaft durch einen qualitativ hochwertigen Reparaturservice und lange Ersatzteilverfügbarkeit. Wir erfüllen alle Anforderungen der EU-Ökodesign-Richtlinie.

**11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN** Durch unsere langlebigen Produkte sorgen wir für weniger (Elektro-)Müll – und fördern so die Nachhaltigkeit von Städten und Gemeinden. Wir unterstützen außerdem Aktionen zur Erhöhung der Sammelquote von Elektro-Altgeräten.

## Recycling

**12 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ** Die Rückgewinnung wertvoller Rohmaterialien leistet ebenfalls einen Beitrag zum Klimaschutz. Durch die korrekte Entsorgung schädlicher Substanzen halten wir die Umweltauswirkungen so gering wie möglich.

**9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR** Wir arbeiten eng mit recycelnden Unternehmen zusammen, um die Wiedergewinnungsraten der Rohstoffe zu verbessern. So wollen wir einer Kreislaufwirtschaft immer näherkommen. Wir unterstützen außerdem Forschungsprojekte zur Verbesserung der Ressourceneffizienz – zum Beispiel „Circular by Design“.

**8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM** Unsere fairen Arbeitsverträge sichern menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum für alle Beteiligten. Wir arbeiten nur mit ausgewählten recycelnden Unternehmen zusammen.

**17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE** Durch gemeinschaftliche Projekte mit Kooperationen aus der Recyclingbranche sowie ausgewählten Unternehmen der Wertschöpfungskette arbeiten wir an der Optimierung der aktuellen Recyclingprozesse. So wollen wir zum Beispiel künftig immer mehr Rezyklate einsetzen.

## Lieferkette

**12 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ** Auch durch die Vermeidung schädlicher Substanzen und die Entwicklung grüner Materialalternativen tragen wir zum Klimaschutz bei. Wir minimieren außerdem die Anzahl der Transporte und die damit verbundenen Emissionen.

**8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM** Wir gewährleisten die Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette. So unterstützen wir menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum für alle. Wir kontrollieren die ganze Lieferkette, zum Beispiel auf Konfliktmineralien und auf Kinder- und Zwangsarbeit. Nach unserem Verhaltenskodex sind faire Verträge mit unseren Lieferunternehmen selbstverständlich.

**12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION** Wir achten auf einen nachhaltigen Einkauf der Produktionsmaterialien und prüfen, ob die grundlegenden Umwelt- und Sozialstandards eingehalten werden. Wir gewährleisten, dass unsere eingekauften Materialien den Standards von REACH- und RoHS-Compliance entsprechen.

**17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE** Wir unterstützen die Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit, indem wir mit involvierten Organisationen Kooperationen schließen – auf globaler, regionaler, nationaler und lokaler Ebene. Bei neuen Beziehungen mit Lieferunternehmen und bei der Intensivierung von bestehenden Kooperationen formulieren wir gemeinsame Ziele, mit denen wir unseren Beitrag zum Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele erhöhen.

Mindestens

# 10 Jahre

Ersatzteilverfügbarkeit

## Hohe Recyclingfähigkeit

der Materialien

Funktionsteile werden auf eine Lebensdauer von

# 15 Jahren

getestet

Geringerer Product Carbon Footprint durch

## hohe Energieeffizienz

## Forschung

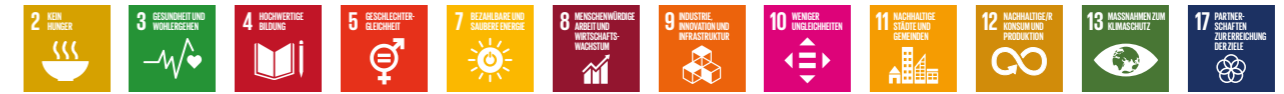
in Erhöhung der Ressourceneffizienz

## REACH-, RoHS- und Lebensmittel-Konformität



## Produkte

Mit unseren langlebigen, energie- und ressourceneffizienten Produkten wollen wir einen Beitrag leisten zu einer nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweise.



### 6.1 Umweltgerechte Produktentwicklung

[416-1] Bereits in einem frühen Stadium der Produktentwicklung berücksichtigen wir umweltrelevante Aspekte, indem wir zum Beispiel nur aktuellste Technologien verwenden. Durch interne Prozesse und Verfahrensbeschreibungen gewährleisten wir, dass wir

- neue Produkte so umweltverträglich wie möglich entwickeln,
- umweltrelevante Aspekte bei Gestaltung, Herstellung, Anwendung und Entsorgung berücksichtigen,
- Verbote oder Beschränkungen von bestimmten Stoffen einhalten,
- Anforderungen an Lebensmittel- und ggf. Trinkwasserkontakt erfüllen,
- alle nötigen Dokumentationspflichten erfüllen,
- bei Serienprodukten prüfen, wie wir sie umweltverträglicher weiterentwickeln können.

Um die Recyclingfähigkeit der Altgeräte zu verbessern, tauschen wir uns regelmäßig mit unseren Entsorgungsdienstleistenden aus. Parallel dazu beauftragen wir Recyclingstudien und werten sie aus. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in die Geräteentwicklung ein. Unterstützend setzen wir Lebenszyklus-Analysen, Ökobilanzen und Analysen zum Product Carbon Footprint ein. Wir wollen sowohl unserer Kundschaft als auch der Umwelt ein möglichst hohes Maß an Produktsicherheit bieten. Deshalb durchlaufen die Materialien und Bauteile unserer Geräte umfassende Tests und Lebensdauerprüfungen.

Damit wir Stoffverbote einhalten und die Lebensmittelkonformität gewährleisten können, haben wir eigene Abläufe geschaffen: Zunächst definieren wir die Anforderungen an unsere Lieferunternehmen in Bezug auf Artikel und Materialien. Die Lieferunternehmen müssen uns für jeden Artikel bestätigen, dass er die Anforderungen einhält. Die Korrektheit dieser Angaben überprüfen wir anhand der mitgesandten Dokumentation sowie durch interne und externe Analysen. Ein Produkt geht erst dann in Serie, wenn es alle Anforderungen erfüllt.

Es gibt viele Stoffverbote und -beschränkungen, die wir beachten müssen. Am wichtigsten sind aber die beiden europäischen Gesetzeswerke der RoHS-Richtlinie und der REACH-Verordnung.

Die Beschränkungen der RoHS-Richtlinie beziehen sich nur auf Elektrogeräte. Zunächst regulierte die Richtlinie vier Schwermetalle und zwei Flammschutzmittel-Gruppen. Durch eine Ergänzung ist seit 2019 auch die Verwendung von vier Weichmachern (Phthalaten) eingeschränkt. Was sich so übersichtlich anhört, ist im Ablauf deutlich komplexer und wird intern durch einen eigenen Prozess nachgehalten. Die Endkundschaft innerhalb der EU kann sich einfach durch das CE-Zeichen über die RoHS-Konformität informieren.

Deutlich umfangreicher ist die REACH-Verordnung: Sie regelt das Inverkehrbringen von und den Umgang mit Chemikalien in der EU. Neben diversen Stoffverboten und -beschränkungen definiert sie auch Informationspflichten gegenüber der Kundschaft – gewerblicher ebenso wie privater.



### Information gemäß Artikel 33 der REACh-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Dieser Artikel schreibt Folgendes vor: Jedes Lieferunternehmen eines Erzeugnisses muss seine Abnehmenden informieren, wenn das gelieferte Erzeugnis einen sogenannten „besonders besorgniserregenden Stoff“ in Konzentrationen von mehr als 0,1 Massenprozent enthält. Abgekürzt heißen diese Stoffe „SVHC“ – vom englischen „substance of very high concern“. Die SVHCs werden in der sogenannten Kandidatenliste veröffentlicht, die zweimal jährlich aktualisiert wird. Sie ist abrufbar unter: [Kandidatenliste](#)

Wichtig: Diese Stoffe sind nicht verboten – die Kundschaft muss nur darüber informiert werden. Es ist vorgeschrieben, dass die Endkundschaft erst auf Anfrage innerhalb von 45 Tagen eine Antwort erhält. Bei uns kann die Kundschaft selbst (und sofort) die Antwort auf der Website abfragen, ob ihr Gerät oder Ersatzteil SVHCs enthält. Die Information ist abrufbar unter: [SVHC-Abfragemaske](#)

### 6.2 Einfluss der Nutzungsphase auf die Ökobilanz

Der ökologische Fußabdruck (Product Carbon Footprint) eines Kühl- und Gefriergeräts wird maßgeblich durch die Nutzungsphase geprägt – das haben mehrere Studien eindeutig belegt.

Bei einer Nutzungsdauer von 15 Jahren im 24-Stundenbetrieb lassen sich bis zu 90 Prozent des ökologischen Fußabdrucks eines nur durchschnittlich energieeffizienten Geräts auf den Betrieb zurückführen. Ein wesentlicher Grund für diesen hohen Anteil sind hauptsächlich im Gewerbebereich verschiedene, von der Kundschaft gewünschte Produktfeatures. Diese kundenspezifischen Features reduzieren zum Teil die Dämmwirkung des Geräts. Wenn die Geräte mit klimaschonender Energie laufen, reduziert sich dieser Anteil jedoch auf einen marginalen Prozentsatz. So kann die Kundschaft durch die Wahl ihres Stromanbieters oder ihrer Stromquelle großen Einfluss auf den CO<sub>2</sub>-Abdruck ihres Kühl- oder Gefriergerätes nehmen.

Bei sehr energieeffizienten Geräten sieht die Ökobilanz wesentlich besser aus: Hier hat die Nutzungsphase einen Anteil von rund 60 Prozent des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks. 40 Prozent macht die Produktion des Geräts inklusive Herstellung und Transport der Materialien aus.

Indem wir die Energieeffizienz der Geräte immer weiter verbessern, werden wir den Einfluss der Nutzungsphase – bei einem insgesamt geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß – künftig noch weiter reduzieren.

Fazit: Die Wahl der Energieeffizienzklasse eines Geräts hat einen erheblichen Einfluss auf den ökologischen Fußabdruck.

### 6.3 Breites Angebot an energieeffizienten Geräten

Aufgrund des großen Einflusses der Gebrauchsphase für die von Haushalts- und Gewerbegeräten verursachten Umweltauswirkungen, ist der Energieverbrauch der Geräte von entscheidender Bedeutung. Energieeffizienz ist daher seit Langem ein Schwerpunktthema für uns und für unsere Kundschaft. Dies vor allem angesichts steigender Energiekosten und des Klimawandels.

In den letzten Jahren haben wir die Energieeffizienz unserer Haushalts- und Gewerbegeräte kontinuierlich verbessert – vor allem durch Maßnahmen zur Optimierung der Kältekomponenten:

- Effiziente drehzahlgesteuerte Kompressoren
- Optimierung der Kältekomponenten
- Einsatz hochdämmender Isolationsmaterialien
- Weiterentwicklung der präzisen elektronischen Steuerungen

Ein Beispiel für die verwendeten Isolationsmaterialien sind die von uns eingesetzten hochwertigen und langlebigen Vakuumpaneele. Sie verbrauchen wenig Platz und tragen dazu bei, dass der Energieverbrauch im Gegensatz zu vielen gängigen Isoliermaterialien auch nach Jahren der Nutzung noch gering bleibt.

Aber es gibt noch viele andere, teilweise kleinste Details, die bei einem Liebherr-Gerät in Sachen Effizienz den entscheidenden Unterschied machen. Zum Beispiel die vielen Energiesparmodi wie der EnergySaver, mit dem die Standard-Temperatur auf 7°C erhöht wird. Oder der HolidayMode, der während eines Urlaubs nur die unbedingt notwendigen Dinge kühlt. Ein weiteres Beispiel ist der CleaningMode, für die energiesparende Reinigung des Geräts.

Wie gut unser Angebot für den privaten und gewerblichen Bereich abschneidet zeigt das Online-Tool der von der EU finanzierten Projekte LABEL2020 und BELT. Auf dieser [Webseite](#) können Sie den Stromverbrauch sowie viele weitere Produktdaten von Elektrogeräten aufrufen und miteinander vergleichen. Dabei berücksichtigt der Rechner auch regionale Strompreise und gibt die laufenden Kosten an.

### 6.4 Seit 2021 neues EU-Energielabel im Haushaltsgerätebereich

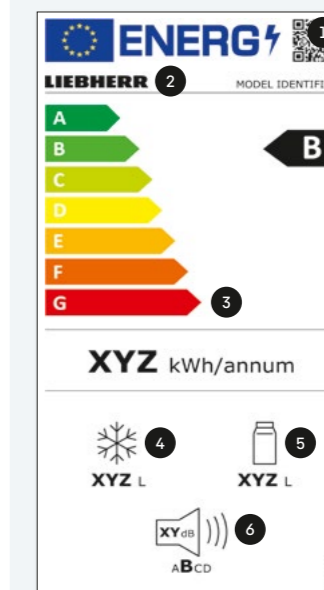
Dank der offiziellen Einführung des neuen EU-Energielabels zum 1. März 2021 lassen sich effiziente und ineffiziente Geräte besser unterscheiden. Mit der Reform des Energielabels wurden die Geräte wieder breiter und übersichtlicher auf der Effizienzskala von A bis G verteilt. Intention des neuen Labels war zudem, die oberen Kategorien zunächst unbesetzt zu lassen, um Raum für weitere Innovationen zuzulassen.

Mehr Informationen über das neue Energielabel gibt es auf der Webseite des europäischen Hausgeräteverbandes APPLIA: [www.theenergylabel.eu](http://www.theenergylabel.eu)

Das Energielabel wurde deutlich verändert. Das betrifft sowohl die Effizienzklassen als auch Art und Umfang anderer Inhalte. Der QR-Code als Link zur Datenbank EPREL (European Product Database for Energy Labelling) ist ebenfalls neu.

Die neuen Energieeffizienzklassen können nicht einfach aus dem alten Label abgeleitet werden. Ihre Berechnung ist komplex und berücksichtigt verschiedene Faktoren, die das Ergebnis nach oben oder unten beeinflussen können. Zu diesen Faktoren gehören zum Beispiel die Art des Geräts, das Funktionsprinzip, die Anzahl und Größe der Lagerfächer oder besondere Ausstattungsmerkmale wie eine automatische Abtaufunktion.

#### So sieht das neue EU-Energielabel für Kühl- und Gefriergeräte aus:



1. Der QR-Code zur Identifizierung des Produkts in der EU-Datenbank EPREL (European Product Database for Energy Labelling).
2. Der „Model Identifier“ zur manuellen Identifizierung des Produkts in der EU-Datenbank EPREL, z. B. über die Artikelnummer.
3. Die neue Effizienzskala „A“ bis „G“. Allerdings ist „G“ nur für Weinkühler vorgesehen.
4. Der Rauminhalt aller Gefrierfächer in Litern.
5. Der Rauminhalt aller Kühlfächer in Litern.
6. Der Geräuschpegel wird jetzt in die Klassen „A“ bis „D“ eingeordnet.

## 6.5 Produktkennzeichnung

[417-1/2/3] Alle Liebherr-Kühl- und -Gefriergeräte für den europäischen Markt sind ab Werk mit dem EU-Energielabel gekennzeichnet. Sie verfügen außerdem ab Werk über ein gerätebezogenes Typenschild, das zusätzlich transparent über den Produktionszeitraum und -ort informiert.

Außerdem liegt allen Geräten eine Bedienungsanleitung bei. Seit Einführung der neuen Einbaugeräte-Generation in 2021 handelt es sich dabei um einen prägnanten „Quick Start Guide“ zur Schonung von Ressourcen. Vollumfängliche Betriebsanleitungen und alle weiteren Dokumentation sind zudem online abrufbar, damit bei Verlust der Dokumentation das Wissen nicht verloren geht.

Die Bedienungsanleitungen enthalten alle sicherheitsrelevanten Aspekte zum Gebrauch und zur fachgerechten Entsorgung von Altgeräten und Verpackungsmaterialien. Zusätzlich geben sie Tipps zum Energiesparen und zur richtigen Lagerung von Waren.

Im Berichtszeitraum hat es keine Verstöße gegen die Vorgaben der Kennzeichnung und die damit verbundene Kommunikation gegeben.

## 6.6 Die Produktdatenbank EPREL

Die Europäische Kommission hat 2019 eine elektronische Datenbank für energieverbrauchsrelevante Produkte eingeführt: [EPREL](#) (Europäische Produktdatenbank für Energiekennzeichnungen)

In der Datenbank sind alle Kühl- und Gefriergeräte aufgelistet, die es auf dem Markt gibt. Hier findet man alle relevanten Informationen zu den Geräten: zum Beispiel Daten des herstellenden Unternehmens, Modellkennung und Effizienzklassen. Das schafft maximale Transparenz und eine gute Vergleichbarkeit für den Handel und Verbrauchende – auch im Bereich Nachhaltigkeit.

Die umweltschonendsten Produkte auf dem Markt können mithilfe von EPREL leichter herausgefiltert werden.

Neben dem öffentlichen Teil hat die Produktdatenbank auch einen nicht öffentlichen Teil: den sogenannten Konformitätsteil. Hier sind zusätzlich zu den Deklarationswerten auch Angaben zu den Messwerten aufgeführt. Dieser Teil unterliegt strengen Sicherheitsvorkehrungen und ist nur für die Marktüberwachungsbehörden und die Europäische Kommission zugänglich.

## 6.7 Innovationen für niedrigen Energieverbrauch

[302-5, 417/103, 417-1] Durch stetige Innovationen konnten wir die Energieverbrauchswerte unserer Geräte in den letzten beiden Jahren kontinuierlich reduzieren. Dabei war das Berichtsjahr 2021 in den EU-Ländern von der Umstellung auf das neue Energielabel und der damit verbundenen hohen Dynamik geprägt.

Liebherr-Kühl- und Gefriergeräte sind traditionell für ihre hohe Energieeffizienz bekannt. Die Umstellung auf das neue EU-Energielabel war für Liebherr-Hausgeräte deshalb eine willkommene Motivation zur weiteren Verbesserung und Entwicklung energiesparender Technologien. Die Endkonsumenten haben dabei stark von unseren hohen Innovationszyklen profitiert. So wurden die in 2021 eingeführte Einbau- als auch Standgeräte-Reihe bereits auf die Anforderungen des neuen EU-Energielabels hin entwickelt. Als Ergebnis belegen diese Geräte Spitzenplätze im Effizienzranking. Dabei ergänzen wir unser unvergleichlich breites Portfolio an Kühl- und Gefriergeräten fortlaufend um weitere energieeffiziente Modelle, da wir auch in Zukunft die Spitzenplätze in den relevanten Produktsegmenten anstreben. Beispiele sind die Kühl-Gefrierkombination [ICBb 5152 Prime BioFresh](#) und der Kühlschrank [IRBb 4170 Peak BioFresh](#) in der Energieeffizienzklasse B sowie die Stand-Kühl-Gefrierkombination [CBNSdb 5753 Prime BioFresh NoFrost](#), ebenfalls in der Energieeffizienzklasse B.

Ein weiteres aktuelles Beispiel ist der Liebherr SIBa 3950, ein Vollraum-BioFresh-Kühlschrank, der die höchste Energieeffizienzklasse A erreicht.

Dass sich Komfort und Energieersparnis nicht ausschließen, beweist schon seit 2016 die Standgeräte-Generation BluPerformance. Deren Gerätetypen befanden sich im Jahr 2019 alle in den damals besten Effizienzklassen A+++ oder waren sogar nochmals um 20 Prozent sparsamer. Die Verlagerung der Kältetechnik in den Gerätesockel hat neue Komponenten-Anordnungen ermöglicht.

Seither haben wir die BluPerformance-Technologie standardisiert: Die im Jahr 2022 eingeführte Nachfolgegeneration an Standgeräten nutzt weiterhin die BluPerformance-Vorteile und vereint hohe Energieeffizienz mit größtmöglichem Nutzvolumen und minimierten Betriebsgeräuschen.

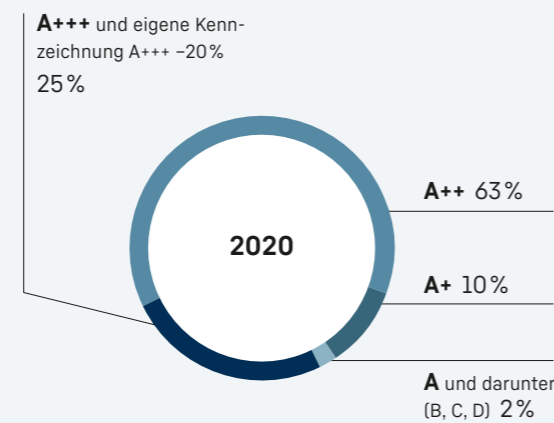
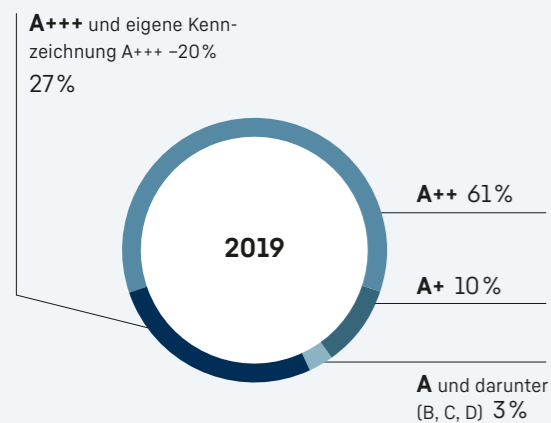
## 6.8 Das unternehmen wir für effiziente Geräte

Kühl- und Gefriergeräte sind rund um die Uhr im Einsatz und für rund 15 Prozent der Stromrechnung verantwortlich. Die im Berichtszeitraum neu eingeführten Liebherr-Gerätegenerationen verbrauchen wenig Energie und schonen so die kostbaren Ressourcen unserer Umwelt.

Daran arbeiten Entwicklungs- und Ingenieursabteilungen in modern ausgestatteten Entwicklungszentren an allen unseren Standorten. Sie machen unsere Geräte immer effizienter – zum Beispiel durch moderne Elektronik und optimierte Kältekreisläufe. Bei neuen Ausstattungsmerkmalen achten sie darauf, die Arbeit der Endkunden im Alltag zu erleichtern, die Lagerung von Lebensmitteln zu optimieren und den Verbrauch zu senken bzw. die Betriebskosten gering zu halten. So ist es kein Zufall, dass Liebherr-Geräte in vielen relevanten Produktsegmenten an der Spitze der Energieeffizienzkala stehen.

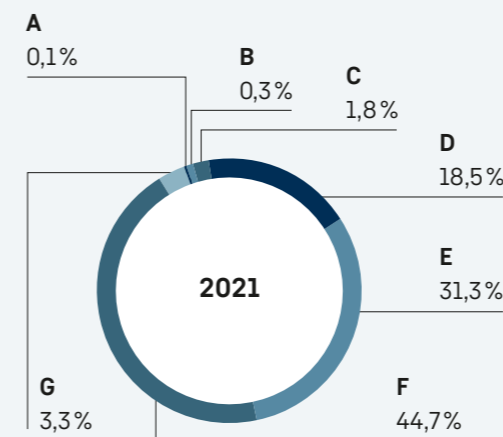
### Prozentuale Verteilung der Geräte gemäß dem EU-Energieverbrauchskennzeichnungsgesetz bis 28.02.2021

(stückzahlengewichtet)



### Prozentuale Verteilung der Geräte gemäß dem EU-Energieverbrauchskennzeichnungsgesetz ab 01.03.2021

(stückzahlengewichtet)



## 6.9 Features für einen sparsamen Verbrauch

### Effizienz auf allen Ebenen

Für eine bestmögliche Energieeffizienz schöpfen wir das Einsparpotenzial jeder einzelnen Gerätekomponente bestmöglich aus. Das betrifft Materialien, Funktionsteile, Ausstattung und die elektronische Steuerung, die für ein optimales Zusammenspiel sorgt.

### Isolierung

Eine gute Isolierung trägt entscheidend zur Stromersparnis bei. Sie gewährleistet, dass die Kälte dort bleibt, wo sie hingehört: im Gerät. Wir entwickeln unsere Isolationsmaterialien ständig weiter und arbeiten an neuen Zusammensetzungen. Wir optimieren die Dämmeigenschaften so, dass der maximale Nutzraum im Inneren trotz effektiver Dämmschicht erhalten bleibt.

Dazu setzen wir hochwertige und langlebige Vakuumpaneele ein. Sie verbrauchen wenig Platz und tragen dazu bei, dass der Energieverbrauch im Gegensatz zu vielen gängigen Isoliermaterialien auch nach Jahren der Nutzung noch gering bleibt.

### VCC-Kompressoren

Die neuen Kompressoren sorgen mit moderner Elektronik dafür, dass die Geräte besonders energiesparend sind. Dank niedriger Drehzahl laufen sie sehr vibrationsarm und leise. Die hohe Performance der Kompressoren ermöglicht eine schnelle Abkühlung, sobald Kälteleistung benötigt wird.

### Sockeltechnologie

Bei BluPerformance-Geräten ist die Kältetechnologie kompakt im Gerätesockel integriert. Damit werden der Verflüssiger an der Geräterückwand und die Verdunsterschale auf dem Kompressor nicht mehr gebraucht. Das schafft Platz für einen deutlich größeren Nutzinhalt. Die Geräte werden von vorne belüftet und sind deshalb einschubfähig. Wir nennen es InteriorFit.

### Präzise Steuerung

Moderne Elektronik sorgt dafür, dass alle Kühl- oder Gefriergeräte nur die Energie verbrauchen, die tatsächlich benötigt wird. Temperaturfühler messen sowohl die Innen- als auch die Umgebungstemperatur. Die Steuerung passt die Drehzahl des Kompressors entsprechend an. Sie erkennt auch, sobald die Tür geöffnet wird und schaltet den Ventilator ab. Steht die Tür länger als 60 Sekunden offen, ertönt ein Alarmsignal. So bleibt auch das Gefriergut geschützt.

### DuoCooling

Alle Kühl-Gefrierkombinationen, also die Geräte, bei denen diese beiden Bereiche jeweils eine eigene Steuerung zur Temperaturregelung haben, verfügen über DuoCooling. Das bedeutet: Kühl- und Gefrierfach sind nicht über eine Öffnung miteinander verbunden und somit findet auch kein Luftaustausch zwischen ihnen statt. Der Vorteil: DuoCooling verhindert das Austrocknen der Lebensmittel, sie bleiben länger frisch und haltbar. Zum anderen wird verhindert, dass Gerüche der eingelagerten Lebensmittel aus dem Gefrierfach ins Kühlfach – und umgekehrt – übertragen werden.

### NoFrost

Regelmäßiges Abtauen spart Strom. Mit der Funktion NoFrost findet dieser Vorgang automatisch statt. Sobald der Verdampfer eine Eisschicht aufbaut, leitet ein Sensor den Abtauvorgang ein. Der Ventilator schaltet sich ab, die Verdampferrohre werden erwärmt und die Eisschicht schmilzt, ohne dass die Temperatur im Gefrierfach erhöht wird. Das Gerät bleibt eisfrei und der Energieverbrauch konstant.

### LED-Beleuchtung

Für eine energiesparende Beleuchtung kommt man nicht um LEDs herum. Sie vereinen lange Lebensdauer mit Leistungsstärke und niedrigem Verbrauch. Wir haben ein eigenes LED-Beleuchtungskonzept entwickelt, das sowohl Energie spart, als auch den Innenraum angenehm ausleuchtet.



### CleaningMode

Bislang mussten Kunden sich bei der Reinigung des Kühlschranks entscheiden: Ausschalten, um Energie zu sparen? Oder angeschaltet lassen für Licht und bessere Sicht? Der CleaningMode unterstützt und schaltet die Kühlung ab, während die Beleuchtung an bleibt.

### InteriorFit

Unsere neuen Standkühlgeräte fügen sich passgenau in eine 60 cm tiefe Nische ein. Lediglich die Tür ragt definiert heraus und gewährleistet optimalen Zugang zur Griffmulde oder zum Hebelgriff. Damit unter diesem hohen Design-Anspruch nicht die Energieeffizienz leidet, erfolgt die weiterhin bestmögliche Belüftung dieser Geräte von der Vorderseite.

### EnergySaver

Die Funktion EnergySaver erhöht leicht die voreingestellte Temperatur und reduziert so den Energieverbrauch.

### HolidayMode

Personen, die Kühl-/Gefrierkombinationen besitzen, möchten oft während des Urlaubs das Kühlfach außer Betrieb nehmen, während das Gefrierfach weiterarbeiten soll. Um hier die Geruchsbildung bei geschlossener Tür des Kühlteils zu verhindern, verfügen Liebherr-BioFresh-Premium Geräte über den sogenannten HolidayMode. Dieser regelt die Kühlteiltemperatur auf +15 °C. So wird auch bei geschlossener Tür die Geruchsbildung effektiv verhindert, das Gerät benötigt aber deutlich weniger Energie als im Normalbetrieb.

### SmartGrid-ready

SmartGrid-ready sind alle Geräte, die mit einem nachrüstbaren Modul in intelligente Stromnetze eingebunden werden können. Das Prinzip: Bei niedrigem Strompreis schafft der Gefrierfach Kältereserven, die in „teuren“ Stunden abgegeben werden. Zudem wählt und nutzt das Gerät automatisch den jeweils günstigsten Stromtarif. So können perspektivisch bis zu 10 Prozent Stromkosten eingespart werden. Intelligente Stromnetze sind noch Zukunftsprojekte, aber SmartGrid-ready-Geräte sind bereits heute darauf vorbereitet.





## 6.10 So verlängern wir die Produktlebenszeit

Seit den Anfangstagen der Liebherr-Hausgeräte in 1954 fertigen wir hochwertige Kühl- und Gefriergeräte. Den traditionell hohen Qualitätsanspruch bekommen schon die kleinsten Details zu spüren. Bevor zum Beispiel ein Türscharnier zugelassen wird, muss es mindestens 100.000 Öffnungszyklen durchlaufen. Das entspricht einer Nutzung von mehr als 15 Jahren. Auf diese Lebensdauer werden auch alle anderen Funktionsteile getestet. Gleichzeitig achten wir darauf, dass jedes unserer Geräte möglichst reparaturfreundlich ist und im Bedarfsfall schnell und effektiv mithilfe unseres flächendeckenden Netzes an Premium-Servicepartnern wiederhergestellt werden kann (vgl. Kapitel 6.20 Service und Support).

Vor dem Hintergrund dieses Anspruchs begrüßte Liebherr die neue Ökodesign-Verordnung, die mit dem neuen EU-Energie-label am 1. März 2021 in Kraft trat. Das Ziel: Den Energie- und Ressourcenverbrauch in Europa spürbar zu senken. Ein wichtiger Eckpfeiler ist dabei die Verlängerung der Produktlebenszeit. Die herstellenden Unternehmen müssen dafür zum Beispiel wesentliche Ersatzteile vorrätig halten: sieben oder zehn Jahre – abhängig vom Produkt oder ob es eine private oder gewerbliche Reparatur ist. Die Ersatzteile müssen zudem mit handelsüblichen Werkzeugen getauscht werden können. So sollen Reparaturen vereinfacht und die Verbraucher motiviert

## 6.11 Lebensmittelverschwendung vermeiden

Haltbarkeit ist eine Frage der Technik: Liebherr hat innovative Frischetechnologien entwickelt und sie auch in den letzten Jahren in den neuen Gerätegenerationen weiter verfeinert. Denn Lebensmittel unter optimalen klimatischen Bedingungen zu lagern, ist ein wichtiger Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung.

- DuoCooling ist unsere Basistechnologie in allen Kühl- und Gefrierkombinationen. Zwei komplett getrennte Kältekreisläufe sorgen dafür, dass zwischen Kühl- und Gefrierfach kein Luftaustausch stattfindet. Die Lebensmittel trocknen weder aus, noch wird Geruch übertragen.
- Unser EasyFresh-Safe eignet sich für unverpacktes Obst, Gemüse oder Früchte. Bei gleicher Temperatur wie im Kühlteil und im Safe luftdicht verschlossen, bleiben die Lebensmittel lange frisch.

werden, die Geräte länger zu nutzen. Liebherr unterstützt diese Haltung ausdrücklich – wir setzen uns schon immer für Produktqualität und Langlebigkeit ein. Alle Funktionsteile werden bei uns auf eine 15-jährige Lebensdauer getestet. Viele Punkte der neuen Verordnung sind für uns schon seit Jahren selbstverständlich: So sind Ersatzteile garantiert zehn Jahre lang verfügbar und jedes Gerät ist sehr reparaturfreundlich. Außerdem stehen alle Bedienungsanleitungen für unsere Kundschaft und den Service kostenfrei auf unserer Liebherr-Homepage zur Verfügung.

### Die Verordnungen im Überblick

Die Ersatzteile müssen:

- sieben Jahre vorrätig gehalten werden (Türdichtungen zehn Jahre lang),
- mit handelsüblichen Werkzeugen ausgetauscht werden können,
- für alle dienstleistenden Unternehmen zugänglich sein (auch Serviceunterlagen müssen bereitgestellt werden),
- für Endverbraucher zugänglich sein,
- innerhalb von 15 Werktagen geliefert werden,
- online verfügbar sein. Dafür gibt es bereits für einige Länder einen Webshop für Endkunden und die Plattform Liparts 2.0 für Reparateure.
- Zudem müssen Bedienungsanleitungen einfach einsehbar sein.

- Mit der bewährten BioFresh-Technologie lagern die Lebensmittel bei einer Temperatur knapp über 0°C deutlich kühler als im Rest des Geräts. Mit der perfekten Luftfeuchtigkeit halten Obst und Gemüse im luftdichten Fruit & Vegetable-Safe noch länger frisch. Fleisch, Fisch und Milchprodukte sind im Meat & Dairy-Safe bestmöglich aufgehoben.

- Zusätzliche Spezialfächer sind noch individueller auf die Anforderungen bestimmter Lebensmittel und Vorlieben abgestimmt: Der Fish & Seafood-Safe zum Beispiel verdoppelt die Haltbarkeit von Fisch und Meeresfrüchten im Vergleich zum BioFresh-Safe nochmals. BioFresh Professional mit HydroBreeze legt einen kalten Nebel über Obst und Gemüse.

Die durch diese Technologien verlängerbare Haltbarkeit hilft dabei, das vermeidbare Wegwerfen von Lebensmitteln zu reduzieren.

## 6.12 Lebensmittel richtig lagern

Mit der sogenannten Compartment-Kennzeichnung helfen wir unserer Kundschaft, ihre Lebensmittel optimal im Kühlgerät zu lagern. Entsprechend der Ökodesign-Verordnung sind im Gerät die unterschiedlichen Klimazonen mit Piktogrammen gekennzeichnet. So lässt sich auf den ersten Blick ablesen, welches Lebensmittel in welcher Zone des Kühlgeräts am besten aufgehoben ist. Weitere Infografiken und Informationen zu den Lagerzonen gibt es in unserem [Online-Magazin FreshMag](#). Es ist gleichzeitig Beispiel dafür, dass wir über gezielte Kommunikations- und Marketingmaßnahmen Verbraucher dabei unterstützen möchten, die technologischen Möglichkeiten bestmöglich zu nutzen.



[Lebensmittel richtig einräumen: Was gehört wohin im Kühlschrank? FreshMAG \(liebherr.com\)](#)



### 6.13 Die neuen Geräuschklassen

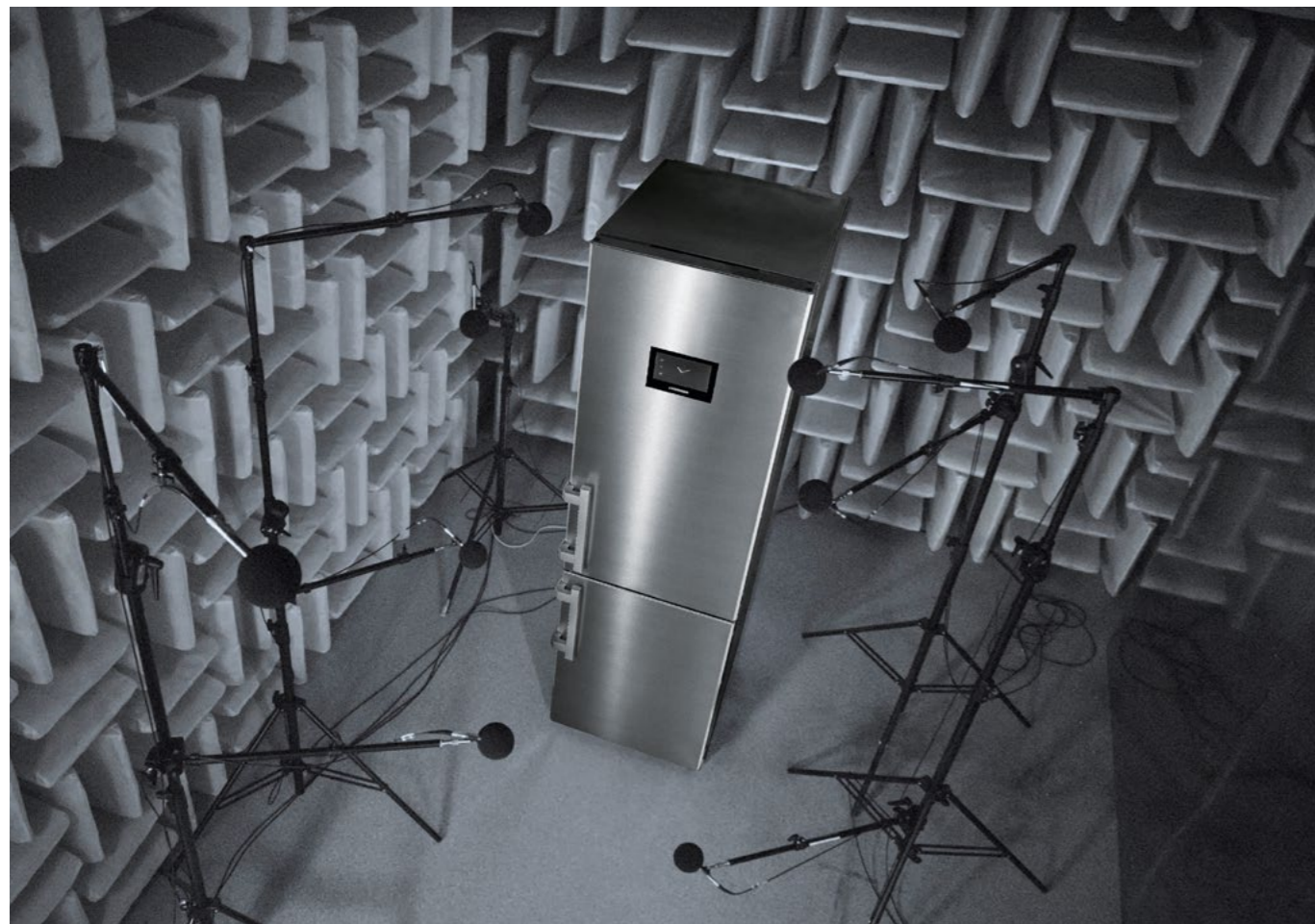
Mit den neuen Energieeffizienzklassen wurden auch Geräuschklassen für Kühlgeräte eingeführt. Neben dem bisher schon abgebildeten dB(A)-Geräuschwert wird auf dem neuen Energie-label auch die Geräuschkategorie gekennzeichnet: A, B, C oder D. Ähnlich wie bei der Effizienz steht dabei A für besonders gut – also besonders leise. D steht für relativ geräuschintensiv.

Durch moderne Arten des Wohnens und der Wohnraumnutzung spielen die Geräusche von Kühlgeräten bei der Kaufentscheidung eine immer größere Rolle.

In modernen Wohnkonzepten verschmelzen Küche und Wohnraum mehr und mehr. Mögliche Geräusche werden dadurch in ganz neuen Situationen wahrgenommen: zum Beispiel beim Lesen auf der Couch oder beim Arbeiten im Homeoffice.

Unser neues Stand- und Einbaugeräteprogramm bietet deshalb ein breites Spektrum an extrem leisen Geräten. Die jüngsten Einbaugeräte erreichen teils sogar 29 dB. Bei den Standgeräten liegt der Bestwert bei 32 dB.

Zur Absicherung solcher Fortschritte werden unsere Geräte in modernen Schallmessräumen speziellen Tests unterzogen. Das Ergebnis von rund 40 Jahren Akustikentwicklung: Unsere Geräte belegen auch bei den neuen Geräuschklassen die vordersten Plätze.



In professionellen Schallmessräumen hören die Ingenieure und Ingenieurinnen mit hochempfindlichen Mikrofonen ganz genau hin, um Schallemissionen stärker einzudämmen und die Klangqualität von bewegten Komponenten, wie Türen und Auszügen weiter zu optimieren.

### 6.14 Gewerbegeräte und Energiekennzeichnung

#### Rahmenbedingungen für die gewerblichen Kühl- und Gefrierlagerschränke

In vielen Bereichen der Hotellerie und Gastronomie kommen Lagerkühlgeräte und Gefriergeräte zum Einsatz, die einen hohen Energieverbrauch haben. Mehr als 20 Jahre nach der Einführung des EU-Energielabels für Haushaltskühlgeräte wurde die Kennzeichnung zum ersten Mal auch auf den gewerblichen Bereich ausgeweitet. Kunden erhalten so schon vor dem Kauf wichtige Informationen zu Effizienz und Energieverbrauch der Kühlgeräte. So wird der Energieverbrauch zur fest kalkulierbaren Größe. Die Angaben auf dem Energielabel sorgen für eine Einstufung der Geräte bezüglich ihrer Energieeffizienz und dem zu erwartenden Stromverbrauch. Die Europäische Kommission will den Energieverbrauch in der Europäischen Union reduzieren und den Verkauf energieeffizienter Geräte fördern. Aus diesem Grund wurden zum 1. Juli 2016 diese Verordnungen erlassen:

- 2015/1094-IV „Energieverbrauchskennzeichnung von gewerblichen Kühl-/Gefrierlagerschränken“
- 2015/1995-IV „Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung von gewerblichen Kühl-/Gefrierlagerschränken“

Laut diesen Verordnungen müssen Kühl- und Tiefkühlgeräte mit Volltüren, die für die Lagerung von Lebensmitteln im gewerblichen Umfeld konzipiert sind, mit einem Energielabel gekennzeichnet werden. Ausgenommen von der Kennzeichnungspflicht sind zum Beispiel:

- Geräte mit statischer Kühlung (also ohne Ventilator),
- Kühl- und Gefrierkombinationen,
- Gefriertruhen.

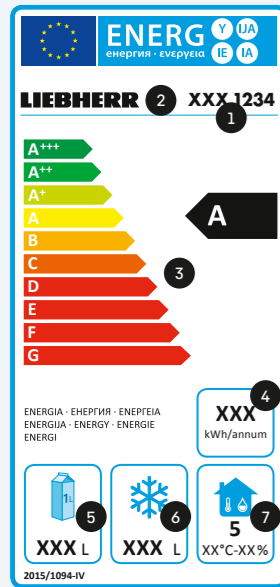
Das Energielabel lehnt sich optisch und inhaltlich an das bekannte Label für Haushaltsgeräte an. Neben Angaben zum herstellenden Unternehmen, der Produktbezeichnung, der Energieeffizienzklasse sowie dem Energieverbrauch in 365 Tagen muss das Energielabel auch Angaben zum Nutzinhalt und der Klimaklasse enthalten. Unabhängig von der angegebenen Klimaklasse wird der Energieverbrauch für alle betroffenen Geräte bei Klimaklasse 4 (+30 °C Umgebungstemperatur / 55% relative Luftfeuchtigkeit) gemessen.

Die Bandbreite der Energieeffizienzklassen reichte seit dem 1. Juli 2016 von A bis G. Diese Tatsache irritierte jedoch den Fachhandel und die Kundschaft. Schließlich sind aus dem Haushaltsbereich die Energieeffizienzklassen A+++ bis D bekannt. Die Erklärung dafür sind die stark voneinander abweichenden Testbedingungen für den gewerblichen Bereich auf der einen und dem Haushaltsbereich auf der anderen Seite. Am 1. Juli 2019 wurden zusätzlich die Klassen A+, A++ und A+++ eingeführt.

Das Energielabel stellt den Energieverbrauch sowie die Energieeffizienz eines bestimmten Produkts dar. Um diese Klassifizierungen für gewerbliche Produkte zu bestimmen, werden die Geräte unter den Bedingungen einer professionellen Küche getestet. Aufgrund der stark abweichenden Testbedingungen sind die Energieklassen sowie der kWh/Jahr-Wert zwischen Gewerbe- und Haushaltsprodukten nicht miteinander vergleichbar.

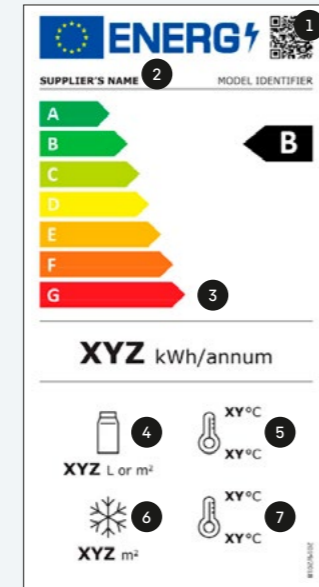
Neu hinzugekommen zur bestehenden Verordnung sind Vorgaben zur Kennzeichnung für Kühlgeräte mit Direktverkaufsfunktion. So müssen seit dem 1. März 2021 Getränke-kühler, Speiseeis-Gefriermaschinen (z. B. Eiscrème-Truhen) und Supermarkt-Kühlmöbel nach der neuen EU-Verordnung gekennzeichnet werden.

### Das Energielabel für die gewerblichen Kühl- und Gefrierlagerschränke:



1. Modellkennung des Lieferunternehmens
2. Name oder Warenzeichen des Lieferunternehmens
3. Energieeffizienzklasse
4. Energieverbrauch in 365 Tagen
5. Nutzinhalt Kühlteil
6. Nutzinhalt Gefrierfach
7. Klimaklasse (3, 4 oder 5)

### Das neue Energielabel für Kühlgeräte mit Direktverkaufsfunktion:



1. Der QR-Code zur Identifizierung des Produkts in der EU-Datenbank EPREL (European Product Database for Energy Labelling).
2. Der „Model Identifier“ zur manuellen Identifizierung des Produkts in der EU-Datenbank EPREL, z. B. über die Artikelnummer.
3. Skala der Energieeffizienzklassen „A“ bis „G“.
4. Die Summe der Auslageflächen in Quadratmetern (Kühlen).
5. Kühl-Temperatur oben: Die höchste Fachtemperatur in Grad Celsius. Kühl-Temperatur unten: Die niedrigste Fachtemperatur in Grad Celsius.
6. Die Summe der Auslageflächen in Quadratmetern (Gefrieren).
7. Gefrier-Temperatur oben: Die höchste Fachtemperatur in Grad Celsius. Gefrier-Temperatur unten: Die niedrigste Fachtemperatur in Grad Celsius.

#### Messungen:

##### Zugelassene Klimaklassen

**Klimaklasse 3 (Niederleistungskühlagerschrank):**  
Umgebungstemperaturen von +10 °C / +16 °C bis +25 °C, 60% relative Luftfeuchtigkeit

**Klimaklasse 4:**  
Umgebungstemperaturen von +10 °C / +16 °C bis +30 °C, 55% relative Luftfeuchtigkeit

**Klimaklasse 5 (Hochleistungskühlagerschrank):**  
Umgebungstemperaturen von +10 °C / +16 °C bis +40 °C, 40% relative Luftfeuchtigkeit.

Die am Energielabel angegebene Klimaklasse stellt die maximale Umgebungstemperatur am Aufstellort des Geräts dar. Bei dieser Temperatur werden die für die Lagerung von Lebensmitteln geforderten Lagertemperaturen eingehalten.

##### Energieverbrauch / Nutzinhalt

Der Energieverbrauch wird für alle betroffenen Geräte, unabhängig von der angegebenen Klimaklasse, bei Klimaklasse 4 (+30 °C / 55% rH) gemessen. Die Messung des Energieverbrauchs unterliegt der Norm EN 16825 sowie der Verordnung 2015/1094-IV. Der Nutzinhalt wird gemäß der Norm EN 16825 ermittelt.



Im Rahmen unserer Internationalisierungsstrategie werden wir auch internationalen Kennzeichnungspflichten gerecht. Unsere Produkte sind zum Beispiel mit dem Energy Star gekennzeichnet, einem US-amerikanischen Umweltzeichen für energiesparende Geräte. Der Energy Star bescheinigt elektrischen Geräten, dass sie die Stromsparkriterien der US-Umweltschutzbehörde EPA und des US-Energieministeriums erfüllen. 2003 wurde der Energy Star durch eine EU-Verordnung auch offiziell in Europa anerkannt.

Wichtige Kriterien für den Energy Star sind zum Beispiel:

- Ein eingeschaltetes Gerät oder eine eingeschaltete Komponente schalten sich nach einer gewissen Zeit zurück.
- Das Gerät erfüllt die Kriterien für den maximal zulässigen Energieverbrauch über eine bestimmte Zeitdauer.

Wir erfüllen außerdem die Kennzeichnungspflicht nach dem Gesetz „California Proposition 65“: Danach muss jedes in Kalifornien verkaufte Produkt einen Warnhinweis tragen, wenn es eine von mehr als 900 Chemikalien enthält, die die kalifornischen Regulatoren und Regulatorinnen für potenziell gesundheitsschädigend halten. Wir tun dies, obwohl es keinen Hinweis darauf gibt, dass unsere Produkte gesundheitsschädigend sind, solange sie zweckgemäß verwendet werden.



## 6.15 Customer Centricity

Damit Fachleute sämtlicher Fachbereiche die Bedürfnisse unserer Kundschaft möglichst frühzeitig und umfassend in ihren jeweiligen Prozessen berücksichtigen können, werden diese regelmäßig erhoben und ausgewertet. Dies geschieht durch Befragungen mit repräsentativen Endkundengruppen. Über die interne Marktforschung wurden in den Jahren 2020 und 2021 weltweit jeweils mehr als 20.000 Endkunden und Geschäftspartner quantitativ und qualitativ befragt. Parallel fließt das Feedback, das wir über unseren telefonischen Service und unsere Vertriebspartner erhalten, in die Entwicklungsprozesse mit ein. Auch dient uns die Messung der Zufriedenheit der Kundschaft im Nachgang zu einer Reparatur als Rückkopplung und liefert wertvolle Ergebnisse für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Bei der Weiterentwicklung unserer Gewerbegeräte ist eine enge und langjährige Zusammenarbeit mit unseren großen Kunden üblich.

### Wir binden unsere Kundschaft und die Umwelt frühzeitig in die Produktentwicklung ein.

Auch bei der Entwicklung unserer neuen HNGRY-App haben wir gemäß einer konsequenten Customer Centricity die Anforderungen und Funktionswünsche unserer Kundinnen und Kunden

berücksichtigt. Im Dezember 2019 startete die App in Deutschland und Österreich. Mittlerweile ist sie auch in der Schweiz, Luxemburg, Großbritannien, Bulgarien, Rumänien, Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Slowenien, Polen, Griechenland, Spanien, Italien und Frankreich verfügbar.

HNGRY ist der smarte Alltagshelfer für Einkauf, Lagerung und Vorrat: Die App hilft dabei, stets den Überblick zu behalten, bestens organisiert zu sein, Doppeleinkäufe zu vermeiden und somit Lebensmittelverschwendung zu reduzieren sowie gesünder und bewusster zu leben. Mit HNGRY wollen wir vor allem jüngere Menschen mit einer Affinität zu Lebensmitteln, Nachhaltigkeit oder digitalen Helfern ansprechen. Aktuell stellt die App eine Einkaufsliste sowie einen Vorratsbereich bereit. Die Einkaufsplanung gelingt durch smarte Einkaufsempfehlungen schneller als je zuvor und die Einkaufsliste kann ganz einfach mit der Familie, WG oder befreundeten Personen geteilt werden. Dank Push-Benachrichtigungen sind zudem alle Mitglieder jederzeit bestens abgestimmt. Die smarte Verknüpfung der Einkaufsliste mit dem Vorrat rundet den Use Case ab. So vermittelt Liebherr über die HNGRY App und insbesondere den Vorratsbereich auch viel nützliches Wissen rund um die Lagerung von Lebensmitteln im Kühl- und Gefrierfach und öffnet ihren Nutzerinnen und Nutzern die Welt der optimalen Lebensmittellagerung.



**Neugierig?**  
Hier können Sie die HNGRY App herunterladen:  
<https://hngry.onelink.me/7UGF/downloadnow>



## 6.16 Optimierung des Materialeinsatzes

[301-1/2/3] In den einzelnen Geräteserien kommen verschiedene Materialien in unterschiedlichen Mengen zum Einsatz. Metalle (zum Beispiel Stahl) und Kunststoffe (zum Beispiel Polystyrol) haben hier den größten Gewichtsanteil.

Wir verwenden möglichst sortenreine Kunststoffe, wenn dies verfahrenstechnisch möglich ist. Um den späteren Recyclingprozess zu unterstützen, sind die Kunststoffteile ab einem Gewicht von 50 g und die Kautschuk- und Gummiteile ab 25 g gemäß den internationalen Normen gekennzeichnet. Die verwendeten Metalle sind fast vollständig recyclingfähig. Auch bei Verpackungsmaterialien achten wir auf deren Recyclingfähigkeit. Wir verwenden ausschließlich Styropor, PE-Folie, Kunststoff-Formteile, Pappe und Holz. Bei der Produktion von Drucksachen wie Broschüren, Flyern, Preislisten oder Magazinen verwenden wir vorwiegend Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Unsere Materialphilosophie für hohe Ressourceneffizienz lautet: So wenig Ressourcen wie nötig – so viel Recycling wie möglich.

Um unsere Ressourceneffizienz weiter zu steigern, beteiligen wir uns nach wie vor am Verbundprojekt „Circular by Design“, das bereits im Juli 2019 gestartet ist. Ziel des Forschungsprojekts ist die Förderung einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft. Das Verbundvorhaben läuft im Rahmen der Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema „Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft – innovative Produktkreisläufe“. Hier gehört es zum Rahmenprogramm „Forschung für nachhaltige Entwicklung – FONAZ“.

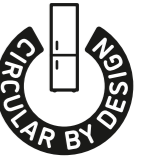
Das sind unsere Forschungspartner:

- Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf e. V.
- Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie
- Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
- Forschungsgruppe Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren
- Folkwang Universität der Künste, Professur Nachhaltigkeit im Design

Unsere Kooperationspartner sind die Becker Elektrorecycling Chemnitz GmbH und die Entsorgungsdienste Mittelsachsen GmbH.

Ein weiteres Ziel von „Circular by Design“ ist die Entwicklung eines kreislauffähigen Produktdesigns für Kühl- und Gefriergeräte. Dieses Produktdesign soll nicht nur für Energieeffizienz, sondern auch für Ressourceneffizienz optimiert sein. Das vom BMBF geförderte Projekt soll die tatsächlich machbare Umset-

zung von zirkulärem Design nachweisen. Der Fokus liegt dabei auf Repair/Re-Use und auf möglichst geschlossenen Recyclingpfaden.



Die Zusammenführung der Ressourceneffizienz-Analyse mit dem technologieorientierten und simulationsbasierten „Design for Recycling“-Modell ermöglicht künftig eine Bewertung, ob das geplante Produktdesign für eine vollständige Kreislaufführung geeignet ist. Dafür quantifizieren die Projektpartner die derzeitigen Verluste beim Erfassen und Recycling eines aktuellen Kühl-/Gefriergeräts auf verschiedenen Ebenen. Bisherige Ergebnisse eines praxisrelevanten Großversuches zeigen zum Beispiel: Viele (Elektronik-)Bauteile können nicht wie gewünscht im folgenden Aufbereitungsprozess separiert werden. Der Grund dafür ist die schlechte Demontagemöglichkeit. Die hohen Verluste an Rohstoffen sind damit die Folge eines verbesserungsbedürftigen Designprozesses. Das Forschungsprojekt zeigt umsetzbare Potenziale zur Ressourceneffizienz-Steigerung und verschiedene reparatur- sowie demontagefreundliche Designoptionen auf. Diese erlauben gleichzeitig ein nahezu vollständiges Recycling oder auch ein Re-Use von Bauteilen und Rohstoffen.

Im Rahmen unserer assoziierten Partnerschaft im Projekt „Circular by Design“ stellen wir Informationen, technische Expertise und die Kühl- und Gefriergerätekombination CNPes 4758 als Datengrundlage und für spezifische Tests zur Verfügung. So tragen wir dazu bei, den Design- und Konstruktionsprozess eines Kühl-/Gefriergeräts praxisrelevant zu gestalten. So wollen wir herausfinden, wie recyclingoptimierte Kühl-/Gefriergeräte aussehen könnten.

Die zur Verfügung gestellte Kühl- und Gefriergerätekombination CNPes 4758 ist ein Premium-NoFrost-Standgerät der hochenergieeffizienten BluPerformance-Reihe. Zu seinen Features gehören BioCool, DuoCooling und Smart Device.

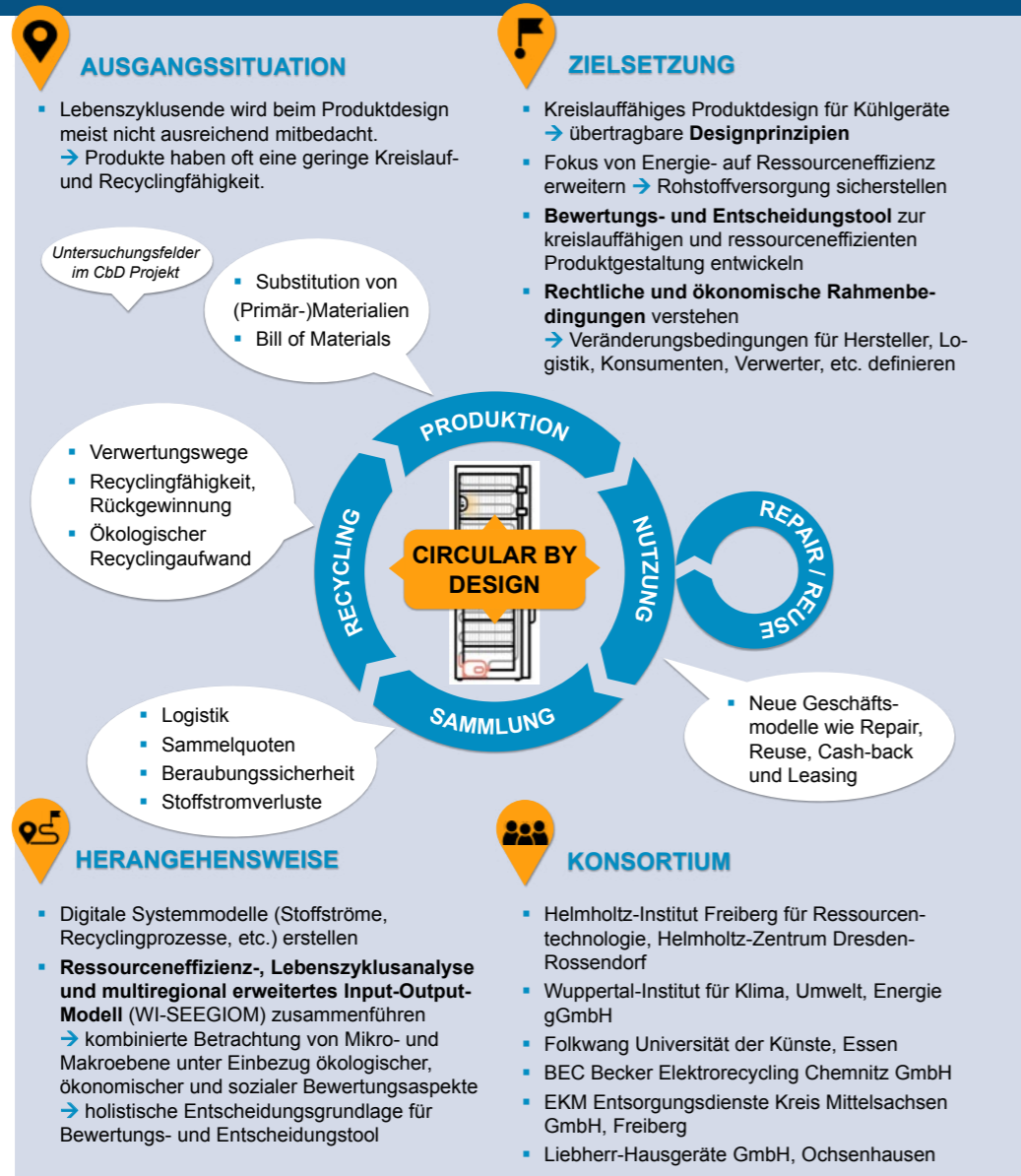
Das übergeordnete Ziel des Forschungsprojekts ist: Wir wollen bei einem weitverbreiteten Konsumgut neben der Energieeffizienz auch die Ressourceneffizienz beleuchten. In der Konzeptphase entwickeln wir dazu verschiedene Ansätze. Diese ergänzen wir um ein Bewertungs- und Entscheidungstool, das dann zum Standard für weitere Konsumgüter werden kann.



Förderkennzeichen: 033R244

## Circular by Design (CbD) – Ressourcenwende über nachhaltiges Produktdesign von Konsumgütern am Fallbeispiel Kühl-/Gefriergerätegeräte

Kreislauffähiges Produktdesign, simulationsbasiertes Bewertungs- und Entscheidungstool



Übersicht über das Forschungsprojekt Circular by Design.  
[https://innovative-produktkreislaeufe.de/Projekte/Circular+by+Design+\(CbD\).html](https://innovative-produktkreislaeufe.de/Projekte/Circular+by+Design+(CbD).html)

### 6.17 Einsatz von Sekundärrohstoffen

[301-2/3, 308-2] Beim Thema Sekundärrohstoffe sind sowohl die öffentlichen als auch die internen Erwartungen und Anforderungen sehr hoch. Insbesondere beim Kunststoffrecycling bewegen wir uns in einem starken Spannungsfeld.

Kühlgeräte werden getrennt von anderen Haushaltsgroßgeräten recycelt. Das ist ein Vorteil, weil es die Vielfalt an Kunststoffen im Recyclingprozess begrenzt. Allerdings haben bei Kühlgeräten die meisten Kunststoffmaterialien Lebensmittelkontakt. Deshalb kann hier recyceltes Material nicht ohne Weiteres eingesetzt werden. Die Grenzwerte sind selbst für Kunststoffneuware immer schwerer einzuhalten – was einerseits die Sicherheit für die Kundschaft immer weiter verbessert. Aber: Ein großer Teil der derzeit recycelten Kühlgeräte wurde vor über 20 Jahren hergestellt. Es ist daher sehr schwierig, Kunststoffe mit einer überholten Konformität erneut einzusetzen. Natürlich geht von diesen älteren Geräten dennoch keine Gefahr für die Kundschaft und die Lebensmittel aus.

Um Ressourcen zu schonen, sammeln wir möglichst viele der Rückstände, die bei der Verarbeitung der Kunststoffe entstehen. Diese Rückstände bereiten wir auf und führen sie in den Pro-

duktionsprozess zurück. Bei Stahl existiert ein funktionierender Materialkreislauf, deswegen setzen wir hier auch immer Sekundärmaterial mit ein. Während bei anderen Konsumgütern der Einsatz von Kunststoffrezyklaten aus Altgeräten oder anderen Abfallströmen zum Teil schon möglich ist, sind bei Kühlgeräten diese Einsatzmöglichkeiten zusätzlich eingeschränkt.

Auch wegen der schwankenden Materialverfügbarkeit und -qualität können wir noch keine Sekundärkunststoffe einsetzen. Insbesondere für den Einsatz von Kunststoffen im Innenraum eines Gerätes gibt es zusätzliche Anforderungen: Die Lebensmittelkonformität ist zum Beispiel mit mechanisch recyceltem Material aktuell noch nicht einzuhalten. Dennoch verfolgen wir das Thema natürlich weiter: Wir beobachten die aktuellen Markt- und Technologie-Entwicklungen intensiv. Außerdem stehen wir in engem Kontakt mit einschlägigen Instituten, Lieferanten und der Recyclingwirtschaft. Unsere Entwicklung arbeitet intensiv daran, sobald wie möglich mehr Rezyklate in unseren Geräten einzusetzen. Deshalb beteiligen wir uns aktiv an einschlägigen Normungsprozessen. So können notwendige Materialqualitäten festgelegt und für mögliche Einsatzfelder freigegeben werden.



Für jeden Einsatzzweck bieten wir die optimale Lösung

## 6.18 Kälte- und Treibmittel

### Wir setzen auf natürliche Kälte- und Treibmittel.

Natürliche Kälte- und Treibmittel\* mit einem möglichst geringen Treibhauspotenzial sind für den Schutz unseres Klimas unverzichtbar. Daher setzen wir auf die sehr schonenden Kältemittel R290, R600, R600a und R170 sowie ein hauptsächlich aus Cyclopentan bestehendes Treibmittelgemisch. Deren Treibhauspotenzial, gemessen in GWP, ist um ein Vielfaches geringer als das von den immer noch gängigen Fluor-Kohlen-Wasserstoffen.

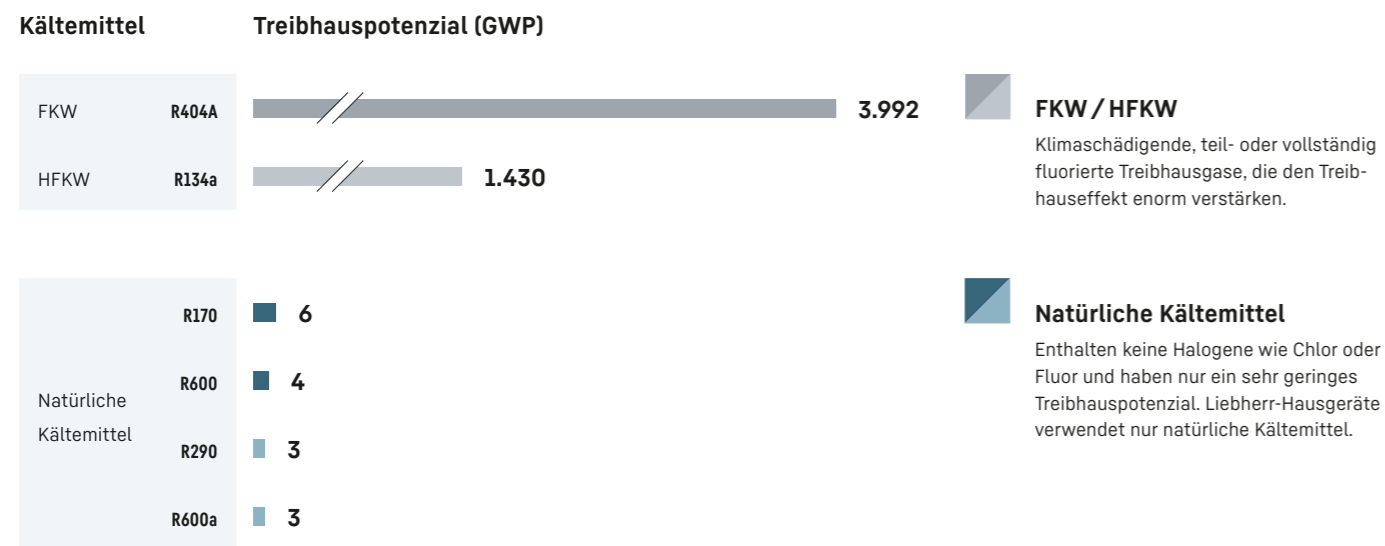
Eine bewusste Entscheidung für unsere Umwelt, die Tradition bei Liebherr-Hausgeräte hat: Als erster Kühlgerätehersteller weltweit haben wir bereits 1993 auf ein FCKW-freies Programm umgestellt. Seitdem haben wir den Einsatz von natürlichen Kälte- und Treibmitteln konsequent ausgebaut und verwenden nur noch diese an all unseren Produktionsstandorten.

Während dies für den privaten Bereich schon seit 1996 gilt, ist die ausschließliche Verwendung von natürlichen Treib- und Kältemitteln auch bei den gewerblichen Geräten seit 2022 der Fall.

Die Umsetzung war aufgrund spezieller Kunden- und Markt-anforderungen erst später möglich. Zum Beispiel bestand die Kundschaft in tropischen Ländern auf nicht brennbaren Kältemitteln wie R134a, da diese ansonsten Probleme im Falle einer Reparatur befürchteten. Dennoch konnten wir den Einsatz von natürlichen Kältemitteln stetig ausweiten. So schulten wir Servicepersonal im Umgang mit R600a und berieten unsere Kundschaft hinsichtlich dieser klimaschonenden Alternative. Zudem deckten wir uns mit größeren Mengen des Kältemittels ein, das in Asien kaum verfügbar war. Dadurch konnten wir Vertrauen bei unseren Kunden gewinnen und den Absatz von Geräten mit R600a beschleunigen. So liefen im letzten Jahr nur noch vereinzelte Geräte mit R404a und R134a, beides Fluor-Kohlen-Wasserstoffe, vom Band. Seit 2022 können wir ausnahmslos und für all unsere Geräte sagen, dass wir natürliche Treib- und Kältemittel verwenden.

\*Kältemittel kommen als Wärmeträger in Kühlaggregaten zum Einsatz. Treibmittel dienen zur Herstellung von Schaumstoffen. „Natürlich“ bedeutet, dass die Stoffe direkt in der Natur vorkommen.

### Treibhauspotenzial der Kältemittel



Natürliche Kältemittel haben nur ein sehr geringes Treibhauspotenzial.

## 6.19 Langlebigkeit und Produktsicherheit

[416/103, 416-1/2] Kühl- und Gefriergeräte sind rund um die Uhr im Einsatz: 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr müssen sie zuverlässig Kälte liefern und Waren frisch und sicher aufbewahren. Als herstellendes Unternehmen von Premiumgeräten stellen wir deshalb höchste Ansprüche an unsere Geräte und Komponenten. Wir arbeiten täglich daran, dass unsere Geräte höchsten Anforderungen im Haushalt und im gewerblichen Einsatz gerecht werden.

Das gilt zum Beispiel auch für die branchenspezifischen Anforderungen an Kühl- und Gefriergeräte in Backstuben und Konditoreien. Bei diesen Geräten kommen spezielle kataphoresebeschichtete Verdampfer zum Einsatz. Sie schützen zuverlässig vor besonders aggressiven und Korrosion hervorrufenden Stoffen – etwa Salze und Fruchtzucker.

Insgesamt haben eine hohe Produktqualität und eine lange Nutzungsdauer großen Einfluss auf die Ökobilanz der Geräte. Regelmäßige Erhebungen zeigen, dass unsere Geräte – sowohl im Haushalt als auch im gewerblichen Umfeld – länger genutzt werden als Geräte anderer Marken. Allein die Kühlschränktür wird mehrmals täglich geöffnet und ist hohen Belastungen ausgesetzt. Bevor eine Komponente deshalb in der Serie verwendet wird, testen wir in umfangreichen Lebensdauertests die Funktionsteile auf eine 15-jährige Lebensdauer – bis hin zu Schienen und Scharnieren. Für die Betriebsfähigkeit und die Betriebssicherheit der Kühl- und Gefriergeräte gibt Liebherr eine zweijährige Herstellergarantie und gewährleistet, dass die Geräte frei von Material- und Herstellungsfehlern sind. Seit 2015 können unsere Endkunden in Deutschland, Österreich, Bulgarien und Großbritannien mit dem neuen Zertifikat „GarantiePlus“ die Herstellergarantie um weitere drei oder acht Jahre verlängern.

In der Entwicklungs- und Herstellungsphase prüfen wir alle Geräte umfassend auf etwaige spätere Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für Nutzende. Fachübergreifend sind an diesem Prozess die Entwicklungsabteilungen, das Produkt- und Qualitätsmanagement, der Einkauf und die Fertigung beteiligt. Während der Herstellung durchlaufen alle Geräte umfangreiche Funktions- und Sicherheitsprüfungen. Die Ergebnisse werden aufgezeichnet und ausgewertet. Zudem führen wir Produktaudits durch und prüfen dabei stichprobenartig versandfertige Geräte nach festgelegten Kriterien. Aus den regelmäßig ausgewerteten Prozesskennzahlen leiten wir Verbesserungsmaßnahmen ab. So stellen wir einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess sicher.

### Wir testen Funktionsteile auf eine 15-jährige Lebensdauer.

Im Berichtszeitraum gab es keine Verstöße gegen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften von Kühl- und Gefriergeräten. Im Fall einer Gefährdung der Produktsicherheit oder der Gesundheit der Kundschaft sind intern spezifische Prozesse etabliert. Sie leiten umgehend alle notwendigen Maßnahmen zum Schutz der Kundschaft ein und informieren Behörden und Öffentlichkeit.

Egal ob bei extremen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit – in den Klimakammern stellen die Geräte in Langzeittests ihr vielseitiges Können über die üblichen Messzeiträume hinaus unter Beweis



## 6.20 Service und Support

Wir sind überzeugt, dass ein zuverlässiger Service unsere Kundschaft in ihrer Kaufentscheidung bestätigt, ihre Zufriedenheit erhöht und so wesentlich zu einer langfristigen Kundenbindung beiträgt. Unsere Kundschaft kann nach dem Kauf auf ein weltweites Servicenetzwerk mit einem umfangreichen Reparatur- und Dienstleistungsangebot zurückgreifen. Klar strukturierte Vorgaben und Abläufe und ein schneller Informationsfluss unterstützen unsere externen Servicepartner dabei, kundenorientierten Service zu gewährleisten. Die gezielten und regelmäßig stattfindenden Schulungen der Servicefachkräfte enthalten stets auch die aktuellen umwelt- und entsorgungsbezogenen Themengebiete. Eine steigende Anzahl an Schulungen wird den Servicefachkräften online angeboten, nicht zuletzt um die Reiseaufwendungen zu reduzieren und eine breite Verteilung der Lerninhalte sicherzustellen.

**Unserem Premiumanspruch werden wir auch im Service und Support gerecht.**

Unsere technischen Fachkräfte können rund um die Uhr ein zentrales Dokumentationsmanagement abrufen. Ein internationales Reklamationsmanagement fördert kurze Kommunikationswege und eine schnelle sowie effektive Problemlösung. Zeitnahe Reaktionsgeschwindigkeit und eine hohe Erstlösungskompetenz sind für uns die entscheidenden Zielgrößen für die Servicequalität.

Um Ersatzteile zu bestellen, können die Servicefachkräfte rund um die Uhr auf ein Ersatzteil-Bestellsystem zugreifen. In Zusammenarbeit mit global tätigen Logistikunternehmen verfügen wir über einen schnellen und umweltschonenden Lieferservice. Wir bieten außerdem eine Ersatzteilverfügbarkeit von mindestens zehn Jahren.



## 6.21 Recycling und Entsorgung von Altgeräten

[417-1] Die Rücknahme und Verwertung von Elektroaltgeräten ist in der EU durch die „Waste Electrical and Electronic Equipment“-Richtlinie (WEEE) gesetzlich geregelt. Sie verpflichtet seit 2006 die herstellenden Unternehmen von Hausgeräten zur Rücknahme von Altgeräten. In den europäischen Ländern kooperieren wir mit privaten Entsorgungsunternehmen, teilweise nutzen wir auch staatliche Rücknahme- und Verwertungssysteme.

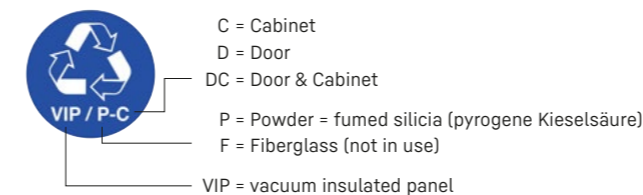
In Deutschland setzt das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG III) die WEEE-Richtlinie in deutsches Recht um. Dies bildet die Grundlage unserer Aktivitäten. Die deutsche „Stiftung elektroaltgeräte register“ (Stiftung ear) ist das ausführende Organ. Sie ist unter anderem für die Registrierung der Hersteller, Koordinierung der Bereitstellung von Sammelbehältern und für die Abholung der Altgeräte zuständig.

### Recyclinginformationen

Um eine möglichst optimale Aufarbeitung der Altgeräte zu gewährleisten, stehen wir in regem Austausch mit der Recyclingindustrie. Begonnen hatte Liebherr mit eigenen „Recycling-Informationen“. Diese wurden Anfang 2018 von der i4R-Datenbank des Hausgeräte-Dachverbands [APPLiA](#) abgelöst.

Um das Recycling zu verbessern, geben wir den Recycling-Unternehmen mithilfe von Aufklebern wichtige Informationen an die Hand:

Ein blauer Aufkleber kennzeichnet seit Ende 2018 alle Geräte, die sogenannte „Vakuum-Isolier-Paneele“ (VIP) enthalten und zeigt den Recycling-Unternehmen an, welcher Typ VIP wo im Gerät verbaut ist, da die Verwendung von VIPs von außen nicht zu erkennen ist. VIP haben eine deutlich bessere Isolationswirkung als der herkömmliche Schaum.



Der Aufkleber resultiert aus Untersuchungen, die der Dachverband der europäischen Haushaltsgeräte-Hersteller (CECED, jetzt APPLiA) im Jahr 2013 durchgeführt hatte. Damals hat man länderübergreifend die Entsorgung von energieeffizienten Kühlgeräten mit Vakuum-Isolier-Paneelen getestet. Ergänzend dazu führte Liebherr gemeinsam mit einem Mitbewerber und einem Sachverständigeninstitut eine weitere, vertiefende Untersuchung durch. Der Schwerpunkt lag auf der Klärung, inwieweit die jeweilige Anlagentechnik für die künftige Entsorgung dieser Geräte geeignet ist. Das Ergebnis: Viele Anlagen konnten diesen neuartigen Typ Altgeräte bereits damals entsorgen. Einige Anlagen müssten dagegen noch technisch angepasst werden – beispielsweise bei Abluft- und Filtersystemen, insbesondere wenn die VIP-Geräte einen größeren Marktanteil erreichen würden.



Ein zweiter Aufkleber ist bei Kompressoren mit hochviskosen Ölen angebracht. Er soll die Arbeitssicherheit in den Recyclinganlagen gewährleisten, denn das Öl darf nicht versehentlich verschluckt werden.

Auch hier geht der Austausch weiter – im direkten Dialog in diversen Gremien und Forschungsprojekten. Dabei werden zum Beispiel folgende Fragen geklärt: Welche Informationen benötigen Recycling-Unternehmen, um gesetzliche Vorgaben leichter einhalten zu können und zugleich die Aufarbeitungsqualität weiter zu verbessern? So soll der Output der Recyclinganlagen möglichst hochwertig wieder eingesetzt werden.

### Altgeräterücknahme

In unseren Bedienungsanleitungen und auf unserer [Website](#) informieren wir unsere Kunden über die Rückgabe-Möglichkeiten von Altgeräten und Batterien. So setzen wir die Vorgaben des ElektroG um.

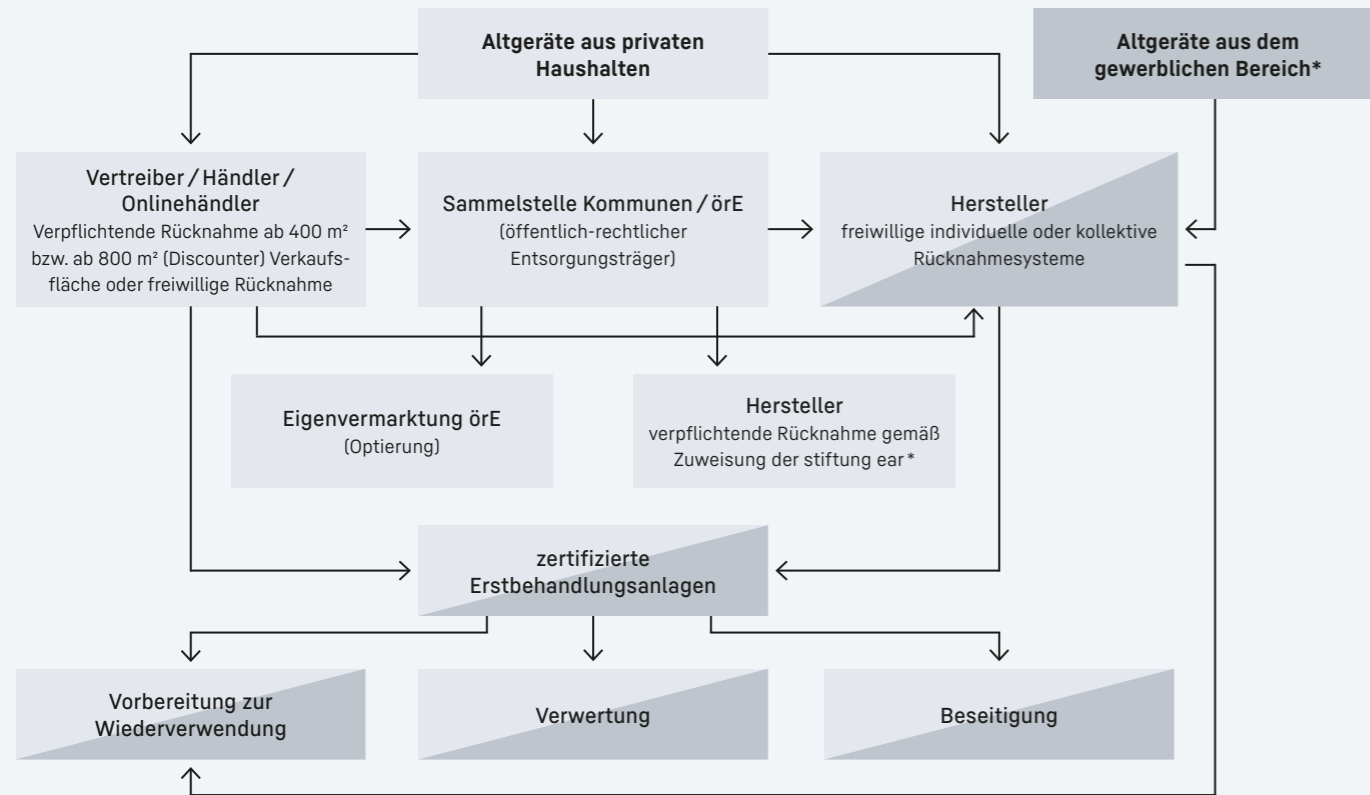
Durch den regionalen Charakter der Entsorgungswege gelten in Deutschland unterschiedlichste kommunale Anforderungen. Daher unterstützen wir regionale und länderspezifische Aufklärungskampagnen zur korrekten Entsorgung von Elektroaltgeräten – in Deutschland zum Beispiel „[Drop it like E-Schrott](#)“. Diese gemeinsame Informationskampagne der Stiftung ear und der Hausgeräte-Hersteller unterstützt auch das Umweltbundesamt.

Folgende Grafik zeigt vereinfacht die Rückgabe-Möglichkeiten:

### Prozessablauf

#### Rücknahme, Recycling und Entsorgung von Altgeräten

(aus privaten Haushalten und von Gewerbegegeräten) beispielhaft in Deutschland, Rahmen: ElektroG (2015, zuletzt geändert 2021)



Die Möglichkeiten für private Endkunden zur kostenlosen Rückgabe von Altgeräten wurden in den letzten Jahren ausgeweitet, auch wenn sie im Handel z. B. mit dem Kauf eines anderen Großgeräts kombiniert sind (sogenannte 1:1-Rückgabe).

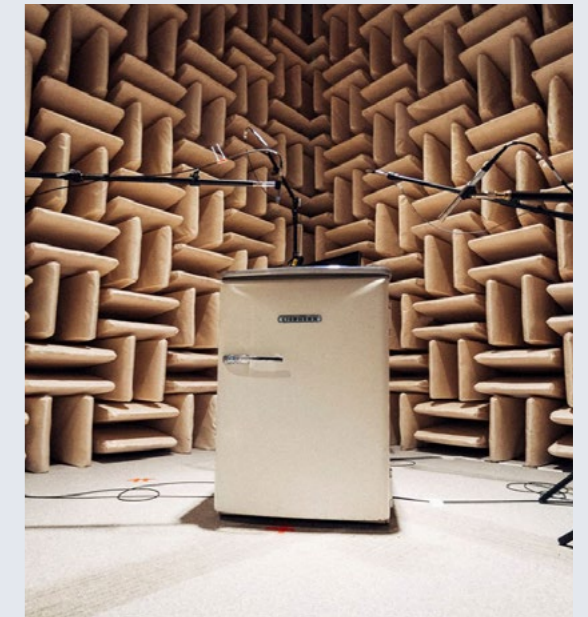
\* Abweichend davon müssen Hersteller den gewerblichen Kunden eine Rückgabemöglichkeit schaffen und die Geräte kostenlos entsorgen. Der Transport kann in Rechnung gestellt werden.

Für ein effizientes Recycling von Altgeräten müssen diese korrekt zurückgegeben werden. Unsere Kundschaft hat verschiedene Möglichkeiten, ihre Altgeräte kostenlos abzugeben – unabhängig davon, wie und wo sie das Gerät gekauft haben.

Nach der Rücknahme der Altgeräte sorgen wir als herstellendes Unternehmen dafür, dass die Geräte umweltgerecht recycelt und eventuelle Reststoffe ordnungsgemäß beseitigt werden. Dabei halten wir sowohl gesetzliche als auch normative Vorgaben ein. Grundlage für Letztere ist ein europäischer Standard EN 50625-2-3, zusammen mit der zugehörigen Spezifikation (CLC/TS 50625-3-4). Diese mussten unsere Entsorgungspartner sofort nach Veröffentlichung umsetzen.

In Deutschland wird die Altgeräteentsorgung nicht von Rücknahmesystemen organisiert, sondern von den Herstellern selbst. Deshalb werden die Entsorgungsunternehmen auch nicht nur staatlich kontrolliert – sondern auch von den Hausgeräte-Herstellern: Seit 2007 verfügen wir über ein Qualitätssicherungssystem, das den gesamten Recyclingprozess bei unseren Entsorgungsdienstleistern prüft. Regelmäßige Audits der Recyclinganlagen kontrollieren die Einhaltung dieser Vorgaben. Bei Verstößen drohen Sanktionen, die bis zu einem Anlieferstopp reichen. So übernehmen wir als herstellendes Unternehmen Verantwortung für unsere Geräte und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz – über den gesamten Lebenszyklus hinweg.

Auf dem Weg zur Aufbereitung: Der Kühlschrank wird in Ochsenhausen für eine Ausstellung vorbereitet.



Im Schallmessraum: Wie gut wäre das Geräuschniveau nach heutigen Maßstäben?

## So langlebig kann ein Liebherr-Kühlschrank sein

An einem Sonntagnachmittag im Herbst 2019 fahren der Liebherr-Mitarbeiter Josef Niedermaier und sein Sohn zu einem Traktorentreffen an den Bodensee. Eine Entrümpelung auf einem alten Bauernhof, der sich abseits der Veranstaltung befindet, weckt das Interesse der beiden. Unter den zu verkaufenden Stücken fällt Josef Niedermaier ein ganz besonderer Gegenstand ins Auge: Mitten im Durcheinander und unter altem Kaffeegeschirr begraben steht ein Kühlschrank von Liebherr. Dass es sich dabei um ein sehr altes Exemplar handelt, ist dem Liebherr-Mitarbeiter bereits beim Öffnen der Tür bewusst. So wechselt der Kühlschrank den Besitzer für einen Preis von 20 Euro.

Zuhause angekommen befreit Josef Niedermaier das Fundstück von alten Spinnweben und reinigt es gründlich. Das Typenschild gibt zu erkennen, dass es sich beim Fundstück um einen Kühlschrank KT115/88 handelt. Doch funktioniert das Gerät noch? Josef Niedermaier steckt den Stecker ein: Nach einem kurzen

Moment beginnt der Kompressor gleichmäßig zu surren. Beim Öffnen der Tür leuchtet das Licht im Inneren des Kühlschranks auf, leise Einspritzgeräusche des Verdampfers sind wahrzunehmen. Auch der Verflüssiger erwärmt sich bereits nach kurzer Zeit und der Verdampfer kühlt ab. Das Gerät funktioniert einwandfrei.

Josef Niedermaier beginnt zu recherchieren, wie alt das Gerät ist. Dazu kontaktiert er ehemalige Mitarbeitende von Liebherr-Hausgeräte. Der entscheidende Hinweis kommt von einem Spezialisten für Kältemittel. Er stellte fest, dass der Kühlschrank mit dem Kältemittel F12 betrieben wird. Dieses wurde nur für einen sehr kurzen Zeitraum in der Produktion in Ochsenhausen (Deutschland) verwendet: nämlich im Jahr 1955. Mit den fast 70 Jahren ist dieser Kühlschrank somit das älteste bekanntermaßen funktionsfähige Kühlgerät von Liebherr. Ein eindrücklicher Beleg für den traditionell hohen Qualitätsanspruch und die herausragende Langlebigkeit der Liebherr-Produkte!



# -43%

Reduktion CO<sub>2</sub>-Emissionen  
von 2017 auf 2021

# -2%

Reduktion des Wasserverbrauchs  
von 2019 auf 2021

# -3%

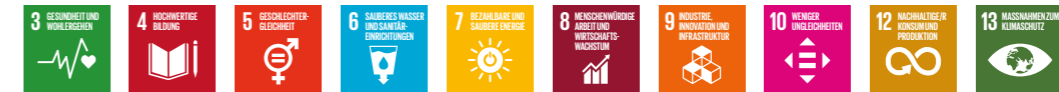
Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs  
von 2019 auf 2021

## Vermeidung von unnötigen Plastikabfällen



## Standorte für die Entwicklung und Produktion

Damit wir möglichst nachhaltig produzieren und arbeiten können, investieren wir kontinuierlich in unsere bestehenden und neuen Standorte.



### 7.1 Umweltmanagement

[102-11, 302/103, 307/103, 307-1] Das Umweltmanagement ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenspolitik und ist an allen Standorten nach ISO 14001 zertifiziert. Wir sind über die rechtlichen Vorschriften hinaus bestrebt, die Umweltauswirkungen unserer Produkte und Produktionsstätten immer weiter zu reduzieren. Daher berücksichtigen wir den Nachhaltigkeitsgedanken bei unseren Produkten im gesamten Lebenszyklus: von der Definition, Entwicklung, Produktion und dem Gebrauch bis zur späteren Entsorgung. Nur so können wir wertvolle Ressourcen schonen und die energiebezogene Leistung sowie die Umwelleistung verbessern. Liebherr hat den Anspruch, auch bei der Produktherstellung den Energieaufwand und die Entstehung von Treibhausgasen langfristig deutlich zu verringern. Dafür haben wir uns ambitionierte Ziele gesetzt – und bereits viel erreicht: So haben wir zum Beispiel bereits 2014 am Standort Lienz (Österreich) sowie 2018 am Standort Ochsenhausen (Deutschland) auf klimaneutralen Ökostrom umgestellt. Dadurch konnten wir unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen erheblich reduzieren.

Der leichte Anstieg von 2019 auf 2020 wurde durch den bezogenen Strommix des lokalen Energieversorgers am bulgarischen Standort verursacht und konnte nicht vollständig kompensiert werden: Die entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen schwanken je nach eingesetzter Primärenergie. Doch bis 2030 soll die Energieversorgung aller europäischen Standorte in Scope 1 und 2 CO<sub>2</sub>-neutral werden.

Die personellen Voraussetzungen für die Umsetzung der Umweltschutz-Maßnahmen wurden an den Standorten geschaffen, sodass die Themen über den jeweiligen lokalen betrieblichen Umweltschutz und den produktbezogenen Umweltschutz forciert werden können. Global koordiniert werden die Maßnahmen über unser Umweltmanagementsystem. Der Maßnahmenkatalog gibt die nötige Orientierung und ermöglicht uns, die festgelegten Umweltziele zu verfolgen. Grundlage dafür ist unser Managementhandbuch und die umweltrelevanten Regelungen in unserem Managementsystem. Überwacht und gesteuert werden unsere Umweltschutzmaßnahmen über die wesentlichen umweltrelevanten Kennzahlen, ergänzt durch spezifische Datenbanken, Betriebs- und Verfahrensanweisungen. Zudem kontrollieren wir die Maßnahmen durch kontinuierliche Verbesserungsprozesse und interne Audits an den Standorten.

Von großem Vorteil ist dabei unsere für die Branche außergewöhnliche Fertigungstiefe: Dank ihr können wir den Umweltschutz für einen Großteil unserer Wertschöpfungskette aus eigener Kraft sicherstellen – und wir können Maßnahmen schnell und effektiv umsetzen.

Im Berichtszeitraum wurde kein Fall von Nichteinhaltung der Umweltschutzgesetze und -verordnungen gemeldet oder ermittelt.

## 7.2 Einbindung unserer Mitarbeitenden

[307/103] Für ein erfolgreiches Umweltmanagement brauchen wir motivierte und engagierte Mitarbeitende, mit denen wir im offenen Dialog stehen um unsere Prozesse stetig zu verbessern. Sie sollen ihre Ideen einbringen und mit Überzeugung für mehr Umweltschutz eintreten. Dies beginnt bereits beim Onboarding-Prozess, in dem das Umwelt- und Energiemanagement in einem eigenen Modul vorgestellt wird. Zusätzlich binden wir unsere Mitarbeitenden über das Ideenmanagement, den kontinuierlichen Verbesserungsprozess sowie über umweltbezogene Schulungen ein. Diese sind Bestandteil der Arbeitsschutz-Unterweisung. Außerdem halten wir unsere Mitarbeitenden durch die Regelkommunikation in den Abteilungen und durch unsere regelmäßigen Umweltinformationen auf dem Laufenden.

Exemplarisch für die Einbindung findet an unserem bulgarischen Standort in Radinovo (Bulgarien) jährlich die Liebherr-Umweltinitiative „Active Green Day“ statt. Ziel der Aktion ist es, die Stadtverwaltung von Plovdiv zu unterstützen – sowohl beim aktiven Umweltschutz als auch bei der Verbesserung der Lebensqualität. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden als Ausgleich im Rahmen dieser Initiative gemeinsam mit den Mitarbeitenden 62 Bäume und Sträucher auf dem Werksgelände eingepflanzt.

## 7.3 Energieverbrauch

[302/103, 302-1/4] 2021 betrug der gesamte Energieverbrauch 73.938 MWh (2020: 72.618 MWh). Die Hauptenergieträger sind Strom und Gas aus den öffentlichen Netzen sowie Flüssiggas.

Neben der Schonung unserer Umwelt hat eine Senkung des Energieverbrauchs auch Einfluss auf unsere Wirtschaftlichkeit. Durch unser professionelles Energiemanagement verringern wir kontinuierlich den Energieverbrauch und haben uns zum Ziel gesetzt, auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen weiterhin zu senken. Seit 2012 haben wir den Gesamtenergieverbrauch um 9% gesenkt – trotz diverser Erweiterungsinvestitionen sowie Änderung der Bilanzgrenze durch Integration der Daten vom Standort Kluang (Malaysia).

Erreicht haben wir diese Ziele durch zahlreiche Maßnahmen: Zum Beispiel haben wir konsequent investiert – in erneuerbare Energien, in die energetische Sanierung von Gebäuden und in energieeffiziente Anlagentechnik. Die Abwärme aus der Druckluftferzeugung wird für Niedertemperatur-Prozesswärme und Raumheizung verwendet.



Die neue 2-MW-Photovoltaik-Anlage am Standort Ochsenhausen

Im Rahmen der Gebäudesanierung haben wir in Beleuchtung, Kühlung und Temperierung investiert. Dadurch konnten wir unsere Energieeffizienz nachhaltig steigern. Bei der Beleuchtung haben wir bereits nahezu vollständig auf intelligent gesteuerte LED-Technologie umgestellt. Außerdem wurde durch technische Optimierungen der Verbrauch von Druckluft weiter verringert und so Energie gespart.

Nach der Implementierung des zertifizierten Energiemanagementsystems nach ISO 50001 an allen europäischen Standorten legen wir nun den Schwerpunkt auf die vertiefende Integration der Prozesse. Dabei brechen wir unsere Ziele bis auf die Prozessverantwortlichen herunter. So wollen wir in den Abteilungen konkrete Erfolge bei der Optimierung der Energieeffizienz ermöglichen – und auch messbar machen.

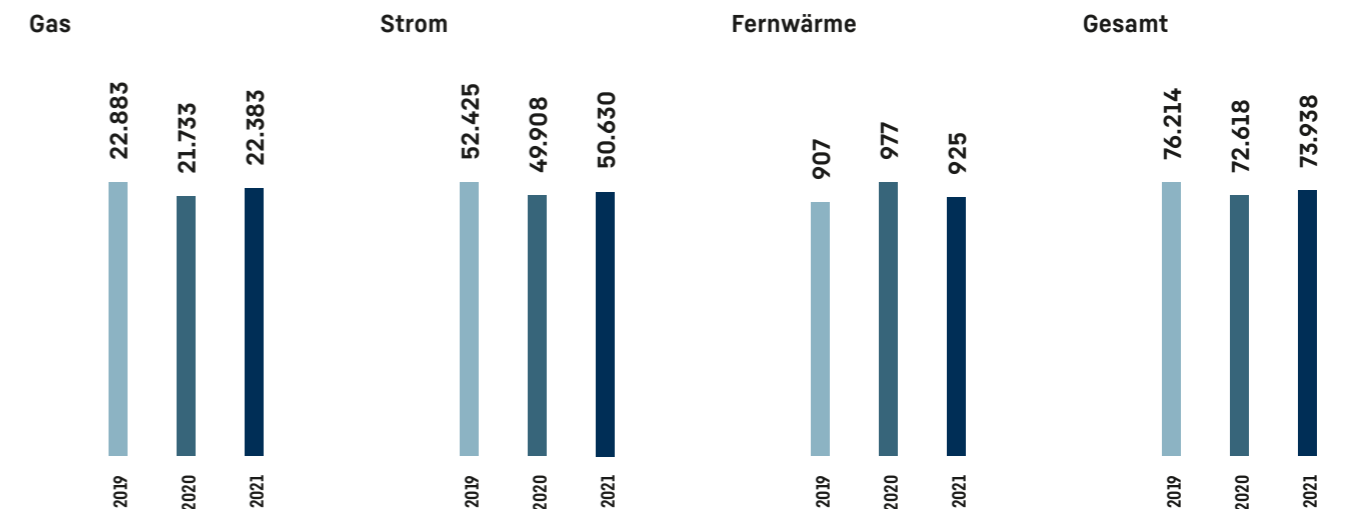
Standort Ochsenhausen: 2020 und 2021 haben wir ein ganzheitliches Konzept zur energetischen Optimierung entwickelt und implementiert. Dazu gehören Investitionen in erneuerbare Energien wie beispielsweise in eine 2-MW-Photovoltaik-Anlage oder auch in neue Energiespeicher wie ein Druckluftkraftwerk. Außerdem konnten wir mit einem Nahwärmenetz unsere Energieversorgung zentralisieren und damit deutlich effizienter machen. Darüber heizen wir schon heute einen Teil der Gebäude mit klimaneutraler Nahwärme.

Standort Lienz: Wir beziehen bereits seit 2014 grünen Strom und nutzen zusätzlich klimafreundliche Fernwärme zum Heizen der Verwaltungs- und Sozialgebäude. Auch konnte im Jahr 2020 mittels prozesstechnischen und organisatorischen Maßnahmen eine deutliche Einsparung beim Gasverbrauch für die Pulverbeschichtungsanlage erreicht werden.

Standort Radinovo: Wir arbeiten auch engagiert daran, den Energieverbrauch kontinuierlich und nachhaltig zu senken. Um den Verbrauch detailliert zu analysieren, haben wir zum Beispiel eine spezielle Software implementiert. Sie unterstützt die Mitarbeitenden bei der Erstellung von wöchentlichen Berichten zum Energieverbrauch.

Standort Kluang: Es wurden Kennwerte zur Reduzierung des Energieverbrauchs integriert, welche auch regelmäßig gemeinsam mit dem Management diskutiert und geprüft werden. Zur Sensibilisierung des Themas Umweltschutz werden die Mitarbeitenden regelmäßig nach geltenden Gesetzen und Normen geschult – zum Beispiel durch einschlägige Arbeitsanweisungen oder direkte Unterweisungen.

### Energieverbrauch der wesentlichen Energieträger in MWh

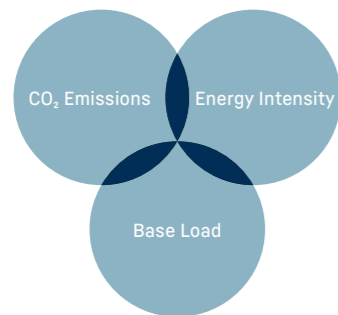


## Unsere Energie-Roadmap

Durch das standortübergreifende Reporting im Rahmen unseres Energie-Cockpits können wir die Energieströme kontrollieren, Einsparpotenziale identifizieren und bei Abweichungen kurzfristig Maßnahmen ergreifen. Dieses Verfahren übertragen wir in den Werken bis in die einzelnen Abteilungen. So erreichen wir eine durchgängige Sensibilisierung der Mitarbeitenden für die Themen Energieeffizienz und Energiesparen. Auch das ist ein wichtiges Element auf unserem Weg zu einer nachhaltigen Senkung des Energieverbrauchs und einer Steigerung der Energieeffizienz.

Die Leitplanken unserer Energie-Roadmap sind die Kennzahlen für die Energieintensität (kWh/t), die Grundlast der Werke (kW) und die CO<sub>2</sub>-Emissionen (t CO<sub>2</sub>), welche zusammen mit dem Gesamtenergieverbrauch durch professionelles Energiemanagement an allen Standorten reduziert werden sollen.

## Wesentliche KPIs des Energiemanagements



## 7.4 CO<sub>2</sub>-Emissionen

[305/103, 305-1/2/5, 102-48] Um die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf das Klima messbar zu machen, betrachten wir in unserem Corporate-Responsibility-Bericht die direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und Scope 2). Die gewonnenen Erkenntnisse haben wir genutzt, um nachhaltige und langfristige Methoden zur Reduzierung unserer Umweltauswirkungen zu definieren und schrittweise umzusetzen.

Wir haben mit Stand 2021 unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu 2017 um 43% gesenkt, dies trotz der Tatsache, dass ab 2019 die Emissionen des Standorts Kluang mitberücksichtigt wurden. Als neues Basisjahr ist 2019 festgelegt, da die Betrachtungsgrenzen im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum durch die Integration des Standorts Kluang erweitert wurden. Zu erklären ist der Anstieg von 2019 auf 2021 um 17% im Wesentlichen mit den spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen des Strombezugs in Bulgarien. Wir halten nach wie vor an unserem langfristigen Ziel für 2030 fest: Klimaneutralität, in Scope 1 und 2 an den europäischen Standorten und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß soll in diesem Zuge in den nächsten Jahren mehr als halbiert werden. Die Nutzung von grünem Ökostrom in Lienz und Ochsenhausen und die effiziente Nutzung der Energieträger sind die Elemente dieses Erfolges.

## Carbon Footprint in t CO<sub>2</sub>

	Scope 1	Scope 2	Gesamt
2019	6.296	8.081	14.377
2020	5.757	10.533	16.290
2021	5.913	10.895	16.808

Entsprechend Greenhouse Gas Protocol versteht man unter Scope 1 direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen, z. B. aus fossilen Brennstoffen und unter Scope 2 indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen, z. B. aus bezogenem Strom.

## 7.5 Lösemittlemissionen

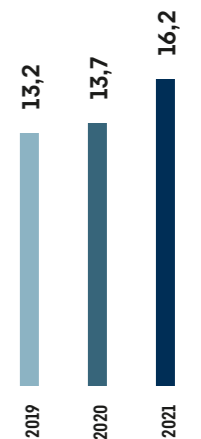
Die Türen und Seitenwände unserer Geräte werden überwiegend mit Pulverlacken lackiert, die Kleinteile mit lösemittelarmen Lacken beschichtet und auch vorlackiertes Blech kommt zum Einsatz. Für weitere Anwendungen im Bereich der Instandhaltung werden von uns bevorzugt wasserbasierte Systeme eingesetzt. Die durch die Lackier- und Vorbehandlungsprozesse freigesetzten Lösemittel betragen an den vier Standorten im Jahr 2021 insgesamt 16,2 t (2020: 13,7 t). Aufgrund der Integration von Kluang wurden die Werte im Vergleich zum CR-Bericht 2019 rückwirkend geändert. Trotz der Integration des malaysischen Standorts 2019 hat sich der Gesamtverbrauch im Vergleich zu 2012 (Werte ausschließlich der 3 europäischen Standorte) um knapp 12% verringert. 2021 entsprach die spezifische Lösemittlemission 7,2 g je produziertem Gerät (2020: 6,2 g).



Endmontage am Standort Ochsenhausen

## Entwicklung der gesamten Lösemittlemissionen

an den Standorten Ochsenhausen, Lienz, Radinovo und Kluang in t



## 7.6 Frischwasser

[303/103, 303-1/3/5] Durch gezieltes Wassermanagement reduzieren wir langfristig unseren Wasserbedarf. Schon seit den 1990er-Jahren haben wir viele Wassereinsparungen erreicht: zum Beispiel durch die Umstellung der Maschinenkühlung in den Kunststoffbereichen, die Reduzierung des Wasserbedarfs bei der Lackiervorbereitung und durch Wiederaufbereitung des Prozesswassers der Pulverbeschichtungsanlage. Die Entnahme von Wasser wird staatlich genehmigt und überwacht. Keiner unserer Standorte befindet sich in einem wasserarmen Gebiet.

### Der Schutz der natürlichen Ressourcen an unseren Standorten ist uns wichtig.

Um Wasser ressourcenschonend zu gewinnen, wird am Standort Lienz seit 2013 Wasser zur Kühlung der Fertigungsprozesse aus einem Tiefbrunnen gefördert und wieder zurückgeführt. Dies erfolgt mittels eines zweikreisigen Systems über einen Wärmetauscher. Somit ist sichergestellt, dass keine Verunreinigung in das Grundwasser eingebracht werden kann. Aus dem Tiefbrunnen werden außerdem die Bewässerung der Grünflächen sowie die Kühlung der Serverräume am Standort gespeist. Die Nutzungsmöglichkeiten des Tiefbrunnens sollen die nächsten Jahre weiter ausgebaut werden.

Auch am Standort Radinovo wird zusätzlich zur öffentlichen Wasserversorgung Brunnenwasser gefördert. Im Jahr 2021 lag der Wasserverbrauch an unseren vier Standorten bei 86.295 m<sup>3</sup>. Im Vergleich zu 2019 war dies eine Reduktion von knapp 2%. 2021 betrug der spezifische Wasserverbrauch 38,22 Liter pro produziertem Gerät (2020: 35,88 Liter).

## 7.7 Abwasser

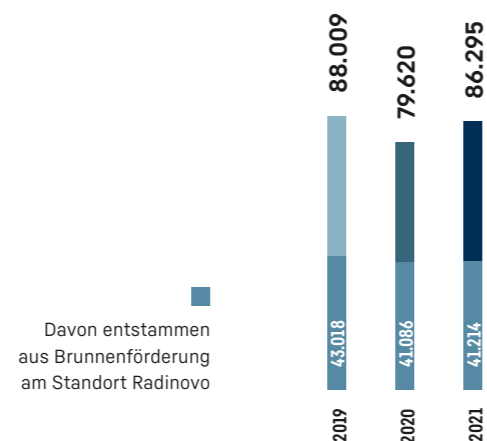
[303/103, 303-1/2/4] In den Produktionsbereichen wird das zur Maschinenkühlung und Lackierung benötigte Prozesswasser generell in geschlossenen Kreisläufen geführt. Zur Vorbehandlung der Blechteile werden wässrig-alkalische Entfettungsverfahren genutzt. Das Abwasser wird gesammelt und wiederaufbereitet dem Prozess zugeführt. Die Rückstände werden im Rahmen einer Wartungssequenz einmal im Jahr zertifizierten Entsorgungsunternehmen übergeben.

Am Standort Radinovo findet vor der Einleitung eine Abwasseraufbereitung statt. Es werden keine relevanten Mengen an direkten prozessbedingten Abwässern in die öffentlichen Kanalnetze eingeleitet. Damit kommt der Hauptanteil des Abwassers aus den Sanitäreinrichtungen und den Betriebskantinen, was im Wesentlichen dem häuslichen Abwasser entspricht. Eine Ausnahme bildet hierbei beispielsweise Kondensat aus der Druckluftherzeugung.

An all unseren Standorten erfolgt die Überwachung der Einleitung des Abwassers entsprechend den behördlichen Vorschriften und den einschlägigen Normen. 2021 betrug das spezifische Abwasseraufkommen 24 Liter pro produziertem Gerät (2020: 21,54 Liter).

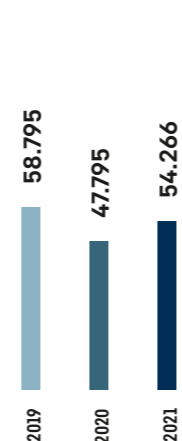
### Entwicklung des gesamten Wasserverbrauchs

an den Standorten Ochsenhausen, Lienz, Radinovo und Kluang in m<sup>3</sup>



### Eingeleitete Abwassermenge

an den Standorten Ochsenhausen, Lienz, Radinovo und Kluang in m<sup>3</sup>



## 7.8 Boden und Biodiversität

[304/103] Die Standorte Ochsenhausen, Lienz, Radinovo und Kluang umfassen eine Gesamtfläche von 812.500 m<sup>2</sup>. Der Anteil an überbauter Fläche beträgt insgesamt 43%. Die Standorte befinden sich jeweils in Industriezonen oder Gewerbemischgebieten. Offene Flächen sind nach Möglichkeit so gestaltet, dass sie auch einheimischen Pflanzen und Tierarten Lebensraum bieten. Dies fand ebenfalls in Lienz als wesentliches Element bei der Gestaltung und Bepflanzung des Parkplatzes Berücksichtigung. Aktuell gibt es keine messbar negativen Auswirkungen auf gefährdete Tier- oder Pflanzenarten.

Maßnahmen im Bereich Boden und Biodiversität sind lokal begrenzt und unterscheiden sich daher stark von Standort zu Standort. An unserem Standort Ochsenhausen kooperieren wir mit dem Kneipp-Verein und stellen firmeneigene Flurstücke für ein Biodiversitätsprojekt zur Verfügung. Im Zuge dieser Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und ansässigen Landwirtschaft betreibenden Personen haben wir ein großes zusammenhängendes Biotop geschaffen, um artenreichen Blumenwiesen die biologische Vielfalt zu erhalten und gegen das Bienen- und Insektensterben einzuwirken.

Wesentlicher Projektbestandteil ist das Anlegen von insgesamt ca. 8 bis 10 Hektar Blumenwiesen. Mit diesen Blumenwiesen sollen Trittsteine geschaffen werden, die als Bestandteil einer Biotopvernetzung zum Erhalt der biologischen Vielfalt beitragen sollen. Die große Biomasse hält bei Regenereignissen das Wasser zurück und entlastet Hochwasserspitzen in flussabwärtsgelegenen Gebieten. Eine artenreiche Natur wirkt sich vorteilhaft auf die Umgebungstemperatur aus und hat einen positiven Einfluss auf die Gesundheit des Menschen. Neben dem Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten bindet die erhöhte Blattmasse mehr CO<sub>2</sub> und Feinstaub als herkömmliche Mulchflächen.

## 7.9 Abfall

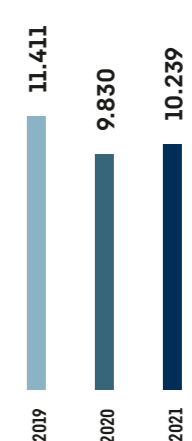
[306/103, 306-2] Wir wollen eine konsequente Abfalltrennung erreichen, die genau dort beginnt, wo der jeweilige Abfall entsteht. In den letzten Jahren konnten wir konsequent unsere Abfallmenge an unseren Standorten weiter senken. So betrug die Abfallmenge unserer vier Produktionsstandorte im Jahr 2021 insgesamt 10.239 t (2020: 9.830 t). 2021 betrug die spezifische Abfallmenge 4,53 kg je produziertem Gerät (2020: 4,43 kg). Der Verwertungs- und Aufbereitungsanteil lag bei knapp 80%. Zu den Abfallfraktionen gehören Metalle, Kunststoffe, Verpackungsabfälle, Papier, Lackier- und Ausschussabfälle, Flachglas, Hausmüll- und Kantinenabfälle sowie Bauschutt.

Annähernd 90% der eingesetzten Kunststoffe bestehen aus der recycelbaren Kunststoffsorte Polystyrol. Soweit technisch möglich, werden die bei der Kunststoffverarbeitung entstehenden Abfälle gesammelt, zermahlen und zum größten Teil wieder in den Fertigungsprozess zurückgeführt. Nicht verwertbare Kunststoffabfälle werden sortenrein verkauft. Gefährlichen Abfall wie Phosphatschlamm aus der Vorbehandlung der Pulverbeschichtungsanlagen lassen wir von zertifizierten Betrieben entsorgen. Dabei gelang es am Standort Lienz durch konsequente Wasseraufbereitung dies kontinuierlich auf einmal jährlich zu reduzieren.

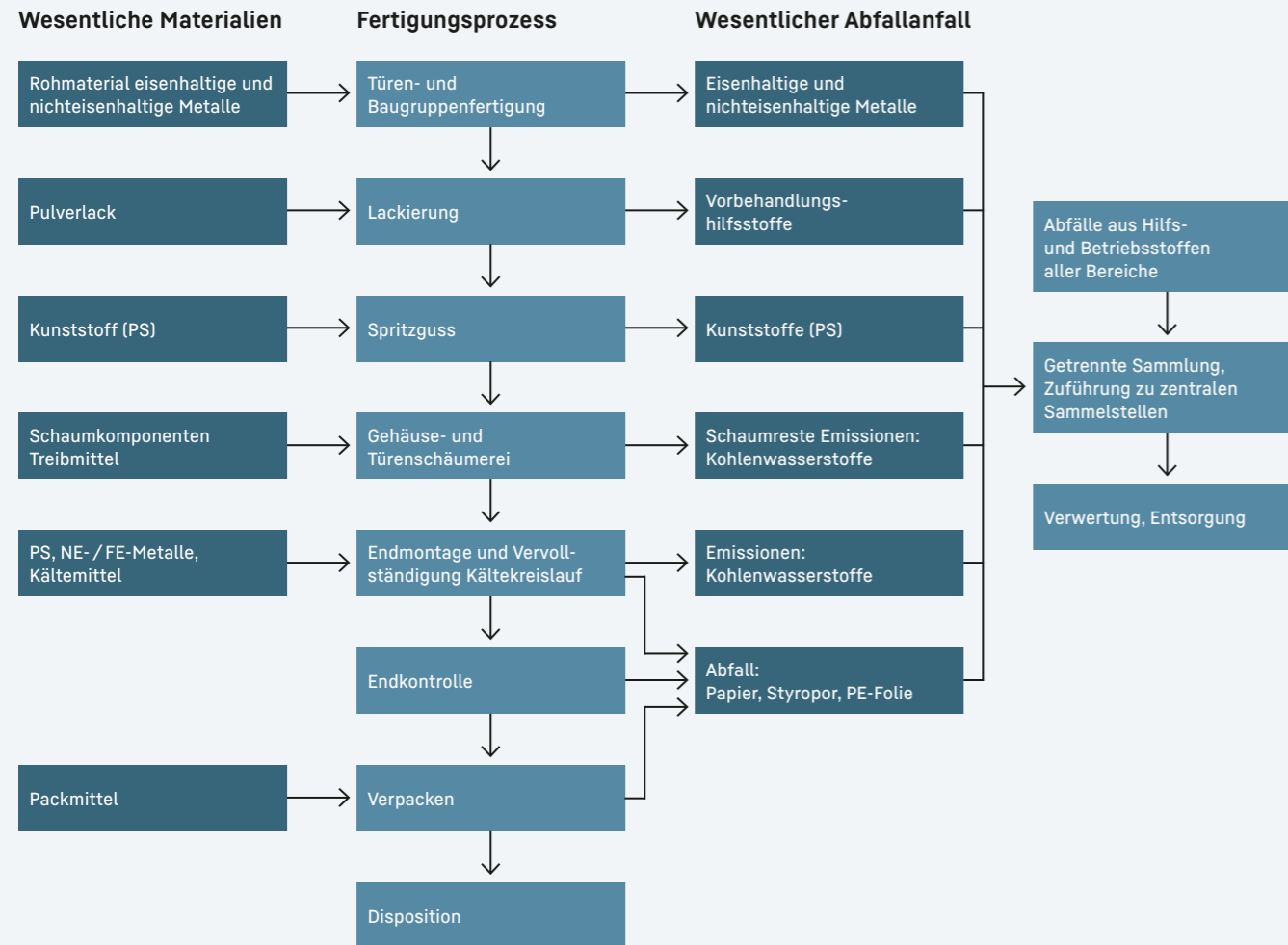
Am Standort Radinovo führt das etablierte System für Abfalltrennung dazu, dass 92% des Abfalls recycelt, 7% deponiert und 1% wiederverwertet werden können.

### Entwicklung des gesamten Abfallaufkommens

an den Standorten Ochsenhausen, Lienz, Radinovo und Kluang in t



## Grobe Darstellung der Fertigungsprozesse mit den wesentlichen Material- und Abfallströmen



Die Styroporverpackungen der angelieferten Kompressoren werden extern wiederaufgearbeitet und kommen so zum Teil beim Fertigeräteversand für die Gerätesicherung erneut zum Einsatz.

Am Standort Ochsenhausen konnten in den letzten beiden Jahren rückläufige Abfallmengen aufgrund gezielter Trennung verzeichnet werden. Die Wiederverwertungsquote liegt aktuell bei knapp 95%. Gemeinsam mit einigen Lieferunternehmen führen wir Analysen zur Reduzierung von Verpackungen diverser Zukaufteile durch. Es werden aber auch immer öfter Mehrwegverpackungen eingesetzt, die wir an die Lieferunternehmen zurückgeben. Wir reduzieren nicht nur die Produktionsabfälle, sondern auch den Plastikabfall im Arbeitsalltag der Mitarbeitenden: Am Standort Ochsenhausen werden neben der Mülltrennung seit Oktober 2019 keine Plastikbecher mehr an den Heißgetränke-Automaten in den Pausenräumen angeboten.

Stattdessen nutzen die Mitarbeitenden der Produktion jetzt wiederverwendbare Thermobecher.

Auch in der Betriebskantine in Ochsenhausen arbeiten wir an der Vermeidung von Abfällen und Lebensmittelverschwendung. So setzen wir vermehrt auf Alternativen zur Plastikverpackung von Lebensmitteln. Unser Ziel ist es, Plastik, wo immer möglich, durch nachhaltige Materialien zu ersetzen. Ebenso gehen wir mit den größtenteils regional eingekauften Lebensmitteln ressourcenschonend um. Zum Beispiel spenden wir nicht verkaufte Backwaren an die lokale Tafel, den St.-Martinsladen.

Gemäß der Philosophie des integrierten Managementsystems gibt es im Gleichklang auch an den anderen europäischen Standorten zahlreiche verschiedene Aktivitäten lokal zu agieren und Abfälle, insbesondere unnötigen Plastikmüll, zu vermeiden.

## EcoVadis-Silberstatus 2021

Der Standort Lienz, der auf die Produktion von Gewerbegeräten spezialisiert ist, wurde im Sommer 2021 erneut in dem unabhängigen Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis bewertet und mit einer Silbermedaille ausgezeichnet.

EcoVadis ist eine international anerkannte Corporate-Social-Responsibility-Selbstauskunft. EcoVadis bietet eine Lösung zur Überwachung der Nachhaltigkeit in weltweiten Lieferketten. Die angewandte Methodik fußt auf internationalen Nachhaltigkeitsstandards.

Der Silberstatus und die Verbesserung unserer Gesamtbewertung um weitere 5 Punkte würdigt das kontinuierliche Engagement des Unternehmens in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung. Die Auszeichnung von EcoVadis ist ein weiterer Schritt zur Integration von Corporate Responsibility und zur Umsetzung von Richtlinien, die unseren ökologischen und sozialen Fußabdruck verbessern. In der EcoVadis-Gesamtbewertung der Branche für die Herstellung von allgemeiner Maschinerie liegt Liebherr-Hausgeräte Lienz bei den oberen 6%, im Bereich Umwelt sogar bei den oberen 5%, im Bereich nachhaltige Beschaffung bei den oberen 20% und im Bereich Arbeits- und Menschenrechte in den oberen 25%.



Truhenfertigung am Standort Lienz



# Konstante Stammbelegschaft

# ~100

Ideen im Rahmen des Ideenmanagements

# Hohe Ausbildungsqualität

mit starkem regionalem Engagement

# Weniger Arbeitsunfälle

durch hohe Arbeitssicherheit



## Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg. Die Zusammenarbeit basiert auf den Grundsätzen von Anstand, gegenseitigem Respekt, Fairness und Vertrauen.



### 8.1 Gemeinsame Werte und Leitlinien

[102-8/16, 401/103, 401-1, 402/103, 403/103, 404/103, 406/103, 407/103, 408/103, 409/103, 412/103, 412-1/2]  
 Liebherr baut auf hochmotivierte, kompetente Mitarbeitende, die uns über Jahre hinweg treu auf unserem Weg begleiten und die sich mit Begeisterung für Liebherr einsetzen. Allein im Jahr 2021 gab es unter den knapp 6.000 Beschäftigten 208 Jubilare, die 10, 25, 35, 40 oder 45 Jahre Betriebszugehörigkeit feierten. Viele unserer Beschäftigten verbringen ihr gesamtes Berufsleben bei der Firmengruppe Liebherr und identifizieren sich stark mit dem Unternehmen. Stolz nennen sie sich „Liebherrianer“. Diese große Unternehmenstreue schlägt sich in einer seit Jahren niedrigen Fluktuationsrate nieder. Während die durchschnittliche Arbeitskräfte-Fluktuation in Deutschland aktuell bei rund 30% liegt, beträgt sie bei Liebherr-Hausgeräte in Deutschland im Jahr 2021 nur 6,6% und liegt über die Standorte hinweg bei 9,8% (2020: 7,9%). Das ist ein Ergebnis gelebter Werte: Wir bieten unseren Mitarbeitenden auch in Krisenzeiten sichere Arbeitsplätze und ein gesundes Arbeitsumfeld.

Unsere Mitarbeitenden übernehmen im Rahmen flacher Hierarchien verantwortungsvolle Aufgaben und erhalten einen großen Handlungsspielraum. Dabei legen wir viel Wert auf unternehmerisches Denken und Handeln und fördern unsere Beschäftigten mit gezielten Aus- und Weiterbildungsprogrammen. So können sie sich auf vielfältige Weise weiterentwickeln – persönlich und beruflich. Die Firmengruppe Liebherr ist ein hundertprozentiges Familienunternehmen. Diese Tatsache prägt unsere Unternehmenskultur und bildet die solide Grundlage für unseren Erfolg. In unseren Grundwerten ist verankert, was den Erfolg von Liebherr heute und in Zukunft ausmacht. Wie wir in der Sparte Kühl- und Gefriergeräte zu diesem Erfolg beitragen, beschreiben unsere „Leitlinien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit“. Diese Leitlinien bilden die Basis und geben uns Orientierung für die Zusammenarbeit und den Umgang miteinander. Sie sind ein fester Bestandteil unserer Führungskräfte trainings und Seminare im Rahmen der Personalentwicklung. Um die Leitlinien weiter im gelebten Alltag zu verankern, haben wir sie auch in den jährlichen „Employee Dialogue“ integriert. Hier bilden sie den roten Faden für das gegenseitige Feedback.

## 8.2 Gelebte Vielfalt

[404-1, 405/103, 405-1] Wir sind fest davon überzeugt, dass gelebte Vielfalt eine positive Ausstrahlung auf die gesamte Organisation und Gesellschaft hat. Die enge Zusammenarbeit über die Ländergrenzen hinweg bereichert unser Unternehmen und fördert den internationalen Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den europäischen Werken. Durch die Einführung einer neuen Organisation im Rahmen einer internationalen Matrix-Struktur fördern wir die standortübergreifende Zusammenarbeit. Gleichzeitig stärken wir unsere Identität als ein einheitliches Produktsegment – und sorgen dafür, dass die Synergieeffekte unseren weltweiten Erfolg auch in Zukunft sicherstellen.

**Wir respektieren die Persönlichkeit des Einzelnen, sind offen für andere Ansichten und lassen Unterschiede im Rahmen unserer Ziele und Werte zu.**

Um diese Zusammenarbeit zu unterstützen, wurde die Initiative „Let me understand you“ in Form von Live-Webinaren gestartet. Hier haben sich Mitarbeitende gegenseitig Einblicke in ihre Kultur und Arbeitswelt gegeben. Durch die Maßnahme sollte das Verständnis untereinander sowie das Wir-Gefühl weiter gestärkt werden. Die Veranstaltungen wurden aufgezeichnet und stehen im Portal „Self-paced learning“ allen Mitarbeitenden weiterhin zur Verfügung.

Die Vielfalt unseres Produktsegments drückt sich auch darin aus, dass wir im Jahr 2021 einen Frauenanteil von 25% (2020: 24%) hatten. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen ab der Teamleiterebene betrug 7,1% (2020: 7,1%). Unsere Unternehmenspolitik verfolgt das Ziel, den Anteil von Frauen in Führungspositionen in den kommenden Jahren deutlich zu erhöhen. Wir wollen dabei jedoch bewusst keine feste Frauenquote definieren, da wir unsere Führungspositionen mit den am besten geeigneten Kandidaten besetzen wollen – unabhängig von Geschlecht und anderen Diversitätskriterien. Dabei wollen wir uns bewusst breiter und differenzierter aufstellen.

### Die wichtigsten HR-Kennzahlen

der Standorte Ochsenhausen, Lienz, Radinovo und Kluang auf einen Blick (jeweils 31.12.)

	2019	2020	2021
<b>Stammebelegschaft<sup>1</sup></b>	5.556	5.701	5.959
<b>Auszubildende</b>	100	91	94
<b>Anteil Mitarbeiterinnen</b>	23,0%	24,0%	25,0%
<b>Anteil Mitarbeitende in Führungsposition<sup>2</sup></b>	10,2%	11,8%	12,0%
<b>Davon Anteil Mitarbeiterinnen in Führungspositionen<sup>2</sup></b>	7,3%	7,1%	7,1%
<b>Fluktuationsrate</b>	7,3%	7,9%	9,8%
<b>Ø Weiterbildungsstunden</b>	10,5	9,3	10,3
<b>Meldepflichtige Arbeits- / Wegeunfälle</b>	105	112	119

<sup>1</sup> ohne Auszubildende, <sup>2</sup> ab Ebene Teamleitung

## 8.3 Mitbestimmung und Beteiligung

[402-1, 407-1] Die betriebliche Mitbestimmung hat an den europäischen Standorten schon immer einen sehr hohen Stellenwert. So ist die gewählte Vertretung der Belegschaft in nahezu alle Entscheidungen eingebunden. Den vorgegebenen Mitbestimmungs- und sonstigen Beteiligungsrechten entsprechend ist es unser Ziel, die Gremien der Arbeitnehmenden über Veränderungen frühzeitig zu informieren. In Ochsenhausen (Deutschland) und Lienz (Österreich) übernehmen gewählte Betriebsräte die Interessenvertretung der Beschäftigten. In unserem bulgarischen Werk vertritt eine gewählte Arbeitnehmendenvertretung die Interessen der Beschäftigten. Sie kommt alle zwei Monate mit der Geschäftsführung und der Personalabteilung zusammen, um Anregungen und mögliche Konfliktpunkte gemeinsam zu besprechen und zu lösen.

Bei unterschiedlichen Interessenslagen ist es unser Bestreben, gemeinsam mit allen Beteiligten lösungsorientierte Ergebnisse zu erzielen. Zwischen Geschäftsführung, Personalabteilung und den Betriebsräten oder Arbeitnehmendenvertretungen besteht eine enge Zusammenarbeit und ein stabiles Vertrauensverhältnis. In regelmäßigen Gesprächsrunden informiert die Geschäftsführung umfassend und rechtzeitig über alle wichtigen betrieblichen Veränderungen. Die wesentlichen Themen betreffen die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensentwicklung, Investitionen, Arbeitssicherheit und die Anliegen der Beschäftigten. Bei entscheidenden Veränderungen wird die Belegschaft frühzeitig und umfassend informiert. Neue Beschäftigte informieren wir gleich beim Eintritt in unser Unternehmen über die Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung.

## 8.4 Ideenmanagement

Unsere Mitarbeitenden sind Teil des Familienunternehmens. Aus diesem Grundverständnis heraus schafft die Unternehmensführung Freiräume für eigenverantwortliches Handeln und spricht Vertrauen aus. Alle fühlen sich für den Erfolg des Unternehmens verantwortlich und dienen dem Ganzen mit großem Engagement und Leidenschaft. Dieser Haltung entspringen zahlreiche Ideen und Verbesserungsvorschläge.

An den Standorten Lienz (Österreich) und Radinovo (Bulgarien) ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) etabliert. Dabei erarbeiten Mitarbeitende innerhalb ihres Aufgabebereichs entweder allein oder in der Gruppe Verbesserungsvorschläge. Am Standort Ochsenhausen existiert seit 1995 das klassische betriebliche Vorschlagswesen (BVW) in Form des Ideenmanagements. Die eingereichten Vorschläge betreffen vorwiegend die Produktions- und Herstellungsprozesse. Aber auch nachhaltigkeitsbezogene Themen stehen im Fokus.

Mitarbeitende können zusätzlich im Bereich „Produktideen“ ihre konkreten Ideen zu neuen Produkten oder Produkteigenschaften in die Entwicklung von Geräten einbringen. Dadurch schöpfen wir das Ideen-Potenzial unserer Mitarbeitenden für neue und ungewöhnliche Ansätze noch besser aus. Ein Gutachten erstellendes Team, das aus mindestens einer technischen und einer marktnahen Fachperson besteht, prüft und bewertet die eingegangenen Produktideen. Bei positiver Bewertung entscheidet ein Gremium, ob die Idee das Potenzial zu einem Entwicklungsprojekt hat. Bei den 2021 knapp 100 eingereichten Vorschlägen (2020: 177) spielen die Bereiche Energieeffizienz und Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle.

## 8.5 Leistungsgerechte und attraktive Vergütung

[102-41, 201-3, 202/103, 202-1, 401-2, 405-2] Die Anerkennung individueller Leistungen durch eine attraktive Vergütung beruht auf tarifvertraglichen und freiwilligen betrieblichen Regelungen. Die Höhe des Entgelts richtet sich nach der Aufgabe und der Leistung sowie nach der Qualifikation und Erfahrung. Bei der Vergütung zählen für uns weder Geschlecht noch Herkunft. Wir schließen jede Form der Diskriminierung absolut aus.

Die tägliche Arbeitszeit ist durch die jeweils geltenden gesetzlichen, tarifvertraglichen und betrieblichen Bestimmungen geregelt. Mit Ausnahme der leitenden Angestellten gilt für alle Mitarbeitenden am Standort Ochsenhausen der Manteltarifvertrag Südwestmetall, am Standort Lienz der Kollektivvertrag der Elektro- und Elektronikindustrie. Der Standort Radinovo verfügt über ein Entlohnungsmodell, das sich nach den lokalen Lebenshaltungskosten richtet, aber über dem Landesdurchschnitt liegt. Auch an unserem Standort Kluang (Malaysia) wird höchster Wert auf faire Vergütungsmodelle gelegt. Diese basieren neben den individuellen Leistungen auf einem standardisierten Bewertungsprozess. Neben dem vereinbarten Grundgehalt laut Tarifvertrag werden je nach Tätigkeitsbereich zusätzlich Zulagen an die Mitarbeitenden ausbezahlt.

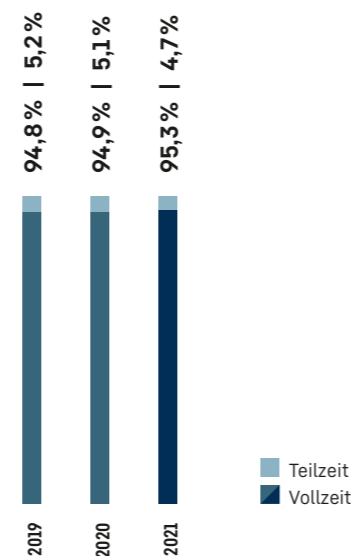
### Wir bieten flexible Arbeitszeitmodelle und eine leistungsgerechte Vergütung.

Die monatliche Vergütung bleibt auch bei saisonalen Absatzenschwankungen stabil. Das ermöglichen wir durch flexible Arbeitszeitmodelle und betriebliche sowie individuelle Zeitskontensysteme. Leasingkräfte fordern wir ausschließlich von dienstleistenden Unternehmen an, die ihre Beschäftigten nach einem geltenden Tarifvertrag vergüten.

Mit unseren betrieblichen Sozial- und Versicherungsleistungen liegen wir in vielen Bereichen deutlich über dem gesetzlichen und tariflichen Niveau. So bieten wir beispielsweise zusätzliches Wegegeld, Busfahrkarten, Essenszuschüsse, nach Betriebszugehörigkeit gestaffelte Jubiläums- und Treueprämien, Vergütungen für Erfindungen und Verbesserungen, eine zusätzliche Weihnachtsgratifikation, jährliche Jubilareiern und Feiern für Personen im Ruhestand sowie zusätzliche Freistellungstage. Für jeden Mitarbeitenden zahlt das Unternehmen Prämien für eine Gruppenunfallversicherung. Vergleichbare Sozialleistungen und Vorteile für die Mitarbeitenden werden entsprechend lokaler Standards ebenso am Standort Kluang angeboten. In Deutschland können unverschuldet in Not geratene Beschäftigte auf eine finanzielle Hilfeleistung aus der Unterstützungskasse Hans Liebherr-Hilfe e. V. vertrauen. Darüber hinaus besteht eine vom Unternehmen finanzierte betriebliche Altersversorgung, die ab 10 Beschäftigungsjahren in Kraft tritt. Per Entgeltumwandlung können unsere Beschäftigten zusätzlich selbst für den Ruhestand vorsorgen. Unsere älteren Mitarbeitenden können durch einen Altersteilzeitvertrag frühzeitig in den Ruhestand gehen. Generell können alle Beschäftigten diese sozialen Leistungen in Anspruch nehmen, unabhängig davon, ob sie in Vollzeit oder Teilzeit arbeiten.

#### Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit

(in %; am 31.12.)



## 8.6 Familie und Beruf

[401-3] Wir wollen unseren Beschäftigten eine ausgeglichene Work-Life-Balance bieten – und zugleich den Produktions- und Vertriebsanforderungen gerecht werden. Deshalb haben wir an den europäischen Standorten unterschiedliche flexible Arbeitszeitmodelle, Voll- und Teilzeitbeschäftigungsmodelle, flexible Schichtmodelle und Altersteilzeit in verschiedenen Ausprägungen eingeführt. Die Lösungen sind auf die betrieblichen Anforderungen und auf den persönlichen Bedarf der einzelnen Person abgestimmt. Durch mobiles Arbeiten können unsere Beschäftigten die Anforderungen des beruflichen und privaten Lebens besser verknüpfen – zum Beispiel bei der Kinderbetreuung oder der Pflege naher Familienmitglieder.

Mit dem Überstunden-Langzeitkonto können unsere Mitarbeitenden ihre persönliche Work-Life-Balance weiter verbessern, ohne dabei betriebliche Belange zu vernachlässigen. Unser effektives Arbeitszeitmanagement schafft so eine immer bessere Verbindung von betrieblichen Interessen und Arbeitnehmendeninteressen – und das führt zu einer höheren Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden.

Das Angebot von Elternzeit nahmen 2021 an den europäischen Standorten insgesamt 106 Beschäftigte wahr (2020: 94). Alle Beschäftigten in Elternzeit werden ausdrücklich ermutigt, anschließend wieder an ihren Arbeitsplatz zurückzukehren. Weltweit und spartenübergreifend erhalten frischgebackene Mütter und Väter, die bei Liebherr arbeiten, zur Geburt ihres Kindes ein Willkommensgeschenk für die Neugeborenen.

### Das Unternehmen sorgt für die Balance zwischen Arbeitsbeanspruchung und Gesundheit seiner Beschäftigten.

Darüber hinaus stellen wir Müttern und alleinerziehenden Elternteilen spezielle Elternparkplätze zur Verfügung. So können sie, falls nötig, rasch nach Hause fahren.



## 8.7 Ausbildungs- und Studienangebote

[404-2] Ein Resultat des demografischen Wandels ist der bereits heute spürbare Mangel an Fachkräften. In manchen Bereichen stehen wir vor der Herausforderung, dass sich die Geschäfte dynamischer entwickeln als die Anzahl erfahrener Mitarbeitenden. Talentierte und qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und systematisch weiterzuentwickeln, ist deshalb ein Schwerpunkt unserer Personalstrategie.

### Wir begegnen dem Fachkräftemangel mit intensivem Engagement in der Aus- und Weiterbildung.

Über die Berufsausbildungs- und Studienangebote sichern wir einen großen Teil der benötigten Nachwuchskräfte ab. Allein 2021 haben wir in mehr als 20 technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen 95 junge Menschen ausgebildet. Der Anteil der weiblichen Auszubildenden und Studierenden beträgt aktuell 23,2%. Das Berufsportfolio wird laufend und bedarfsgerecht ausgebaut: zuletzt mit den dualen Studiengängen „Maschinenbau Mechatronik“, „BWL Handel“, „Kälte- und Systemtechnik“ und „Elektrotechnik“.

Ergänzend können über wissenschaftliche Zertifikatslehrgänge, wie beispielsweise „Smart Materials für eine grünere Industrie“, zusätzliche Qualifikationen erworben werden. Über mehrmonatige Praktika haben auch am Standort Kluang Studierende die Möglichkeit, sich persönliche Eindrücke der Liebherr-Hausgeräte GmbH zu machen – häufig können dadurch neue, qualifizierte Mitarbeitende gewonnen werden.

### Zentrales Ziel der Ausbildungen: Handlungskompetenz vermitteln

Berufsausbildung heißt für uns, dass wir auch persönliche Kompetenzen und Fähigkeiten stärken. Ganz zentral ist es, dass unsere Auszubildenden und Studierenden umfassende Handlungskompetenz erwerben: Dazu gehört neben der Fachkompetenz und der Methodenkompetenz auch die Persönlichkeitskompetenz und soziale Kompetenz. Zur Vertiefung der Fähigkeiten durchlaufen alle Auszubildenden und Studierenden über das Rotationsprinzip verschiedene Fachabteilungen. So erweitern sie neben ihren fachlichen auch gleichzeitig ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen.



## 8.8 Unsere Ausbildungsphilosophie

Neben der sozialpädagogischen Begleitung der Jugendlichen finden an allen europäischen Ausbildungsstandorten begleitende Veranstaltungen und Seminare statt. Hier qualifizieren sich die Jugendlichen unter Anleitung von externen und internen Trainern in vielen wichtigen Bereichen. Auch durch den intensiven Austausch zwischen den Fachabteilungen, Kurse in den Lehrwerkstätten und den innerbetrieblichen Unterricht fördern wir die Handlungskompetenz der Jugendlichen auf allen Ebenen.

### Eine weitere Säule der Ausbildung: Interkulturelle Kompetenz

In den letzten Jahren ist die Bedeutung der interkulturellen Kompetenz immer mehr gewachsen. Durch den intensiven Austausch zwischen den Standorten fällt es den Liebherr-Auszubildenden und -Studierenden leicht, diese Kompetenz zu stärken. So können sie die verschiedenen Standorte besuchen und die Fachabteilungen unterstützen, oder sie können an Kursen in den dortigen Lehrwerkstätten teilnehmen.

Die hohe Qualität der Ausbildung spiegelt sich regelmäßig in den sehr guten Abschlussergebnissen und den jährlichen Ehrungen der Schulen und Kammern wider.

Wir unterstützen junge Menschen schon früh bei der Berufsorientierung. Dafür stehen wir im regelmäßigen Austausch mit der Schülerschaft aller Schulformen – und auch mit den Eltern und Lehrkräften. Durch gemeinsame Projekte und Kooperationen verschmilzt schulische Theorie mit der Praxis im Unternehmen. So können sich die Jugendlichen orientieren und erfahren Freude am Lernen. Ein Beispiel ist die Bildungspartnerschaft zwischen dem Standort Ochsenhausen und der Gemeinschaftsschule Reinstetten: Hier veranstalten wir gemeinsam einen „Technikwettbewerb“, der spielerisch die Begeisterung der Jugendlichen für naturwissenschaftliche Themen wecken soll. Außerdem besuchen die naturwissenschaftlichen Klassen aus Reinstetten regelmäßig unsere Produktionsstätte. Dort erhalten sie Werksführungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten – zum Beispiel zur Werkssicherheit.

## Wir nehmen unsere soziale Verantwortung ernst – indem wir bei der beruflichen Orientierung helfen.

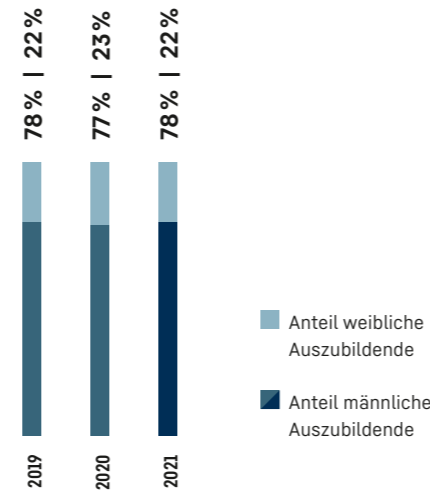
An allen europäischen Standorten bieten wir außerdem regelmäßig Veranstaltungen an, etwa Bewerbungstrainings und Berufserkundungstage. Wir unterstützen auch die Schulen vor Ort durch Vorträge von Ausbildungsbotschaftern an Elternabenden. In Praktika für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende können die Jugendlichen ihren Wunschberuf hautnah erleben.

Um verstärkt weibliche Jugendliche für technische Berufsfelder zu begeistern, beteiligen wir uns in Deutschland und Österreich am jährlichen Girls' Day.

Die zweite Säule der betrieblichen Ausbildung in Ochsenhausen sind die Studierenden der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) und die Personen mit Abschluss der Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) in Lienz. Um angehende Studierende in ihrer Berufswahl zu unterstützen, beteiligt sich der Standort Ochsenhausen am Projekt SIA (Schüler-Ingenieure-Akademie). In Zusammenarbeit mit verschiedenen Gymnasien und der Hochschule Biberach realisieren die Jugendlichen ein Jahr lang ein technisches Projekt – zum Beispiel einen solaren Luftkollektor, den Bau einer Brücke, die Herstellung eines Wasserrads oder einer Biogasanlage. Mit dem Projekt ist es uns gelungen, bei der Schülerschaft Begeisterung zu wecken: In den letzten Jahren haben wir hier erfolgreich Studierende für unsere Studiengänge Kälte- und Systemtechnik und Elektrotechnik gewonnen.

### Frauen und Männer in der technischen und kaufmännischen Ausbildung

(in %; am 31.12.)



## 8.9 Personalentwicklung

[404/103, 404-1/2] Unsere Mitarbeitenden auf die heutigen und künftigen Herausforderungen vorzubereiten und hierfür einen geeigneten Rahmen zu schaffen – dies ist die Passion der Personalentwicklung. Diese nachhaltige Personalentwicklung gewährleisten die Human-Resources-Bereiche an unseren Standorten. Dabei orientieren sie sich an den Zielen unserer Sparte. Dies bedeutet insbesondere:

- die systematische Weiterbildung und Förderung von Fach- und Führungskräften aus den eigenen Reihen,
- der kontinuierliche Auf- und Ausbau eines internationalen Talentmanagements,
- zielgerichtete Qualifizierungsmaßnahmen für spezielle Zielgruppen und
- die Vereinheitlichung des unternehmensweiten Lernens.

Wandel und Fortschritt sind unser stetiger Begleiter. So wie sich Produkte und Dienstleistungen weiterentwickeln, entwickelt sich auch unsere Art zu lernen weiter: Stand bis vor einiger Zeit noch passives und fremdgesteuertes Lernen im Vordergrund, ist es nun der Mitarbeitende selbst, der hauptverantwortlich, eigeninitiativ und selbstgesteuert im Mittelpunkt seiner eigenen Lernentwicklung steht.

## Educational Management als nachhaltiger Ansatz für Personalentwicklung

Aus diesen Leitgedanken resultiert unsere standortübergreifende Initiative „Self-paced learning“. Ziel ist es, Lernen als fixen Bestandteil in den Arbeitsalltag zu integrieren. Ein wichtiger Schritt ist hier das in 2021 geschaffene „Self-paced learning“-Angebot, aus dem die Mitarbeitenden interessante Lerninhalte unter anderem zu diesen topaktuellen Themen wählen können: Grundlagen der Kommunikation, Feedback geben und Agiles Mindset entwickeln. Zur Förderung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Führungskompetenz nahmen unsere Beschäftigten 2021 im Durchschnitt 10,3 Stunden an internen Weiterbildungen teil (2020: 9,3 Stunden).

Beim Deutschen Demografie Preis 2021 waren wir daher in der Kategorie „Lernen, ein Leben lang“ nominiert und unter den Top 3 ausgezeichnet worden. Lebenslanges und informelles Lernen unterstützt nicht nur dabei, sich auf Veränderungen einzustellen, sondern diese auch aktiv mitgestalten zu können.





## 8.10 Jährlicher Employee Dialogue

[404-2/3] Das „jährliche Mitarbeitergespräch“ wurde 2020 an allen europäischen Standorten harmonisiert, um die neue Matrixstruktur in den wichtigsten Führungsinstrumenten zu verankern und dadurch die standortübergreifende Zusammenarbeit zu stärken.

Der Employee Dialogue bildet die Basis für eine strukturierte Personalentwicklung, Qualifizierung und Nachfolgeplanung. Das regelmäßige Gespräch soll als gegenseitiger und vertrauensvoller Dialog unterstützen, die Kommunikation und Zusammenarbeit im Unternehmen zu verbessern. Hier ist anzumerken, dass nicht das Ausfüllen und Abarbeiten des Formulars im Mittelpunkt steht, sondern der Mitarbeitende und seine Entwicklung. Das Formular dient als Unterstützung für ein strukturiertes und einheitliches Gespräch.

Wobei unterstützt der Employee Dialogue?

- Schafft Klarheit über Strategie, Ziele und Aufgaben
- Zeigt den individuellen Beitrag jeder einzelnen Person zum großen Ganzen auf
- Bildet die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in einem offenen, partnerschaftlichen Dialog
- Dient als Steuerungsinstrument für die Führungsarbeit
- Ist Basis für die Klärung der persönlichen und fachlichen Entwicklungsperspektiven des Mitarbeitenden

Innerhalb des Employee Dialogue wurde ein gutes Maß zwischen Standardisierung und individuellen Inhalten geschaffen. So wurden topaktuelle Themen wie Digitalisierung, Change-Management oder Interkulturelle Zusammenarbeit Bestandteile der sogenannten Toolbox, aus der Mitarbeitende und Führungskräfte ihre relevanten Themen auswählen können.

Nach der erstmaligen Durchführung wurde Mitte 2020 eine Befragung aller Mitarbeitenden und Führungskräfte durchgeführt, wonach bereits 86% der befragten Personen angaben, mit dem Tool zufrieden zu sein. Aus den Antworten zur Befragung resultierende Möglichkeiten zur Optimierung wurden für 2021 berücksichtigt.

Um die Zusammenarbeit noch weiter zu stärken, wurde im Employee Dialogue 2021 das Teamziel implementiert. Dabei erhalten alle Teammitglieder ein gemeinsames Ziel, an dessen Erreichung sie gemeinsam arbeiten. Hintergrund für das Teamziel ist unter anderem, den Fokus auch außerhalb von sich selbst und seinen individuellen Zielen zu sehen und den Teamgedanken zu stärken.

## 8.11 Leadership-Programm

Durch die Covid-19-Pandemie hat sich die Art und Weise, wie wir arbeiten, nachhaltig verändert. Mit einem nun hybriden, flexibleren Update unserer bewährten Leadership-Programme unterstützen wir die Führungskräfte darin, das Lernverhalten dem „neuen Normal“ anzupassen.

### “Be a people enabler“: Ein wesentlicher Meilenstein für unsere neuen Führungskräfte

Ein passender Mix zwischen Online- sowie Präsenzformaten bietet die Möglichkeit, erlerntes Wissen zu vertiefen und zu reflektieren. Innerhalb der Module werden Themen wie Führung & Persönlichkeit, Konfliktmanagement, Feedback und Teams thematisiert. Ein weiterer Fokus des Programms liegt auf dem cross-funktionalen und standortübergreifenden Austausch.

Ein erster erfolgreicher Pilot-Durchlauf mit 28 Teilnehmenden von den Standorten Lienz, Radinovo und Ochsenhausen fand bereits im Jahr 2021 statt. Weitere deutsch- sowie englischsprachige Gruppen werden für neue Führungskräfte bei der HAU im Jahr 2022 starten. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, erste Wegbegleitung des Programms zu sein und durch aktives Feedback zur optimalen Vorbereitung auf den Seriedurchlauf beizutragen.

Im Laufe des Jahres 2022 bieten wir unseren Führungskräften ein umfassendes und vielseitiges Angebot rund um die Themen Coaching-Tools, Führen auf Distanz, Führen in Veränderungen sowie Agiles Führen an.

## 8.12 Mentoring-Programme

Das Mentoring-Programm, in dem eine Mentoring-Person und eine durch Mentoring begleitete Person aus unterschiedlichen Liebherr-Organisationen übergreifend miteinander zusammengebracht werden, hat sich bereits seit 2017 erfolgreich an den deutschen Liebherr-Standorten etabliert. Im Fokus ist die persönliche Weiterentwicklung der Teilnehmenden sowie die Erweiterung des Liebherr-Netzwerks. Dank zahlreichen Vorbereitungen in 2021 konnte das Programm europaweit ausgerollt werden.

Ergänzt wird das Programm zukünftig durch ein branchenübergreifendes Cross-Mentoring-Programm. Ein Programm, welches durch Erfahrungsaustausch und Förderungsmöglichkeit dazu dient, den Weitblick auch außerhalb Liebherr zu bewahren.

## 8.13 „TalentWerkstatt“

Im Jahr 2021 wurde das globale Konzept zu unserem Nachwuchskräfteprogramm „TalentWerkstatt“ für die europäischen Produktionsstandorte erarbeitet. Gefördert werden Mitarbeitende mit außergewöhnlichem Engagement und Potenzial. Im Fokus steht die Weiterentwicklung überfachlicher und persönlicher Kompetenzen sowie die Vorbereitung auf zukünftige Aufgaben und Projekte. Im Hinblick auf die zunehmende Komplexität und Dynamik der Arbeitswelt wurde in das Programm erstmalig ein Modul zu „Agiler Arbeitsweise und agilem Lernen“ aufgenommen, um unsere Nachwuchskräfte im Umgang mit Unsicherheit und komplexen Problemstellungen zu stärken. Der globale Rahmen des Programms eröffnet Teilnehmenden die Chance, ihr interdisziplinäres und standortübergreifendes Netzwerk weiter auszubauen und Synergien nutzbar zu machen. Der Start ist für das Quartal 3 im Jahr 2022 geplant.

## 8.14 Betriebliches Gesundheitsmanagement (Health Management)

[403-6] Die Grundlagen für unser Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) haben wir mittels standort- und länderübergreifenden Gremien und Ansprechpersonen geschaffen, um gemeinsame Handlungsfelder weiterzuentwickeln. An allen unseren Standorten war das BGM vom Pandemiegeschehen beeinflusst. Dabei waren die Maßnahmen zur Gesundheitsförderung in Präsenz stark beeinträchtigt. So haben sich digitale Angebote schnell als selbstverständlich entwickelt und inzwischen etabliert. Zugleich werden auch Veranstaltungen und Angebote in Präsenz wieder mehr in den Fokus rücken. Beides wird bei uns im Unternehmen seinen Platz und seine Zielgruppe finden.

### Künftig mehr Verhältnisprävention als Verhaltensprävention

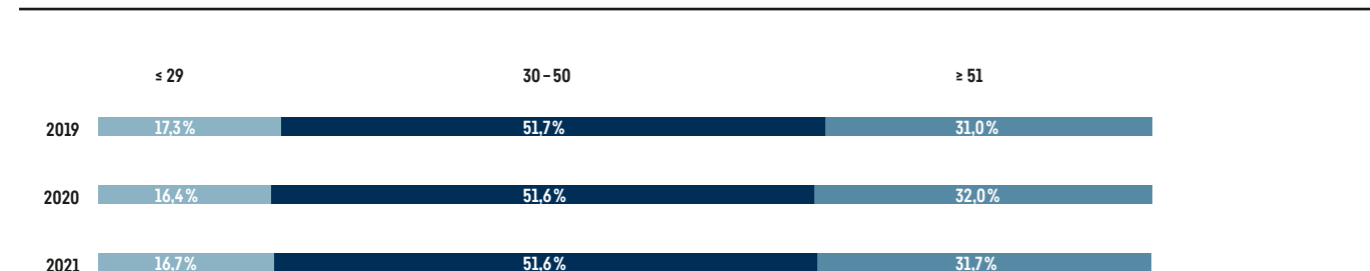
Aktuell entwickeln wir unser standortübergreifendes Health Management kontinuierlich weiter. Damit alle Maßnahmen im betrieblichen Gesundheitsmanagement langfristig von Erfolg geprägt sind, ist ein ausgewogenes Zusammenspiel von Verhaltens- und Verhältnisprävention notwendig. Die Verhaltensprävention beschäftigt sich damit, wie die Menschen selbst etwas für sich und die eigene Gesundheit tun können. Dagegen konzentriert sich die Verhältnisprävention darauf, gesundheitsfördernde Prozesse und Strukturen im Unternehmen und am Arbeitsplatz zu optimieren. Durch die Verbindung beider Elemente erhoffen wir uns den größtmöglichen Nutzen für die Gesundheit unserer Belegschaft.

Im Bereich der Verhältnisoptimierung haben wir am Standort Ochsenhausen bereits 2019 umgesetzte Maßnahmen nachträglich evaluiert und verbliebene Themen umgesetzt. Es wurden einige Optimierungen an den Arbeits- und Pausenplätzen durchgeführt. Die Befragung hat nochmals deutlich gemacht, dass Mitarbeitende gemeinsam mit Führungskräften als Team Alltagserfahrungen gemeinsam aufgreifen und verbessern können.

Auch in Lienz haben wir im Rahmen der Verhältnisprävention und -optimierung im Herbst 2020 die gesetzlich vorgeschriebene Evaluierung psychischer Belastungen für den gesamten Standort durchgeführt. Die Ergebnisse haben wir analysiert und in mehreren Workshops mögliche Maßnahmen abgeleitet und weiterentwickelt. Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements werden diese nun umgesetzt und regelmäßig evaluiert. So wollen wir die Hotspots für Belastungen im Gesamtunternehmen, aber auch in einzelnen Bereichen verringern – und die Situation für unsere Mitarbeitenden kontinuierlich verbessern.

### Altersstruktur der Stammebelegschaft

(in %; am 31.12.)



Vom Standort Ochsenhausen aus bieten wir ein Unterstützungspaket an, das Mitarbeitende in familiären Pflegesituationen unterstützt und berät. Hier können sich betroffene Personen beraten lassen, wie sich eine solche Situation bewältigen lässt, welche Unterstützung es gibt, wie man einen Heimplatz findet und wie die Pflege zu Hause organisiert werden kann. Ergänzend dazu können Betroffene und Interessierte auch Informationsvorträge und Kurse buchen. Dieses Unterstützungsangebot steht allen Mitarbeitenden der deutschen Liebherr-Gesellschaften zur Verfügung.

Ende des Jahres fand im Auftrag einer Kooperationskrankenkasse ein „BGM-Qualitätscheck“ statt. Der Ergebnisbericht bescheinigt uns, dass der Standort Ochsenhausen über ein Health Management verfügt, welches mit modernsten und effektivsten Strukturen, Prozessen sowie Maßnahmen den maximal möglichen positiven Beitrag zur Steigerung der Gesundheit leistet. Im Rahmen des „Workfit Company Awards“ wurde unser Health Management daher mit dem Gold-Status als „Exzellent“ ausgezeichnet.

Seit vielen Jahren engagieren wir uns auch am Standort in Lienz intensiv dafür, den Mitarbeitenden ein gesundes Arbeitsumfeld zu gewährleisten. Dieses Engagement wurde im Februar 2020 belohnt: Das Europäische Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung (ENWHP) hat uns nach seiner Prüfung bereits zum zweiten Mal mit dem „Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung“ ausgezeichnet, das bis 2022 gültig ist.

Das Health Management spielt auch am Standort in Radinovo seit vielen Jahren eine große Rolle. Die Mitarbeitenden erhalten zum Beispiel regelmäßig Informationsblätter zu Gesundheitsthemen. Das Angebot an gesundheitsfördernden Angeboten ist groß: Beispielsweise werden psychologische Beratung, Ernährungsberatung, eine Fitnesskarte, Massagen zur Verstärkung der Rückenmuskulatur und verschiedene Sportaktivitäten und Sportarten angeboten. Ein wichtiges Element des Health Managements ist die zusätzliche Krankenversicherung, die den Mitarbeitenden die Nutzung medizinischer Dienstleistungen und Einrichtungen ermöglicht und die Kosten, die die Krankenkasse nicht deckt, übernimmt.

### Nachhaltige Gesundheitsförderung: 16 km für die Zukunft von Kindern

Liebherr als gastgebendes und initiiertes Unternehmen des Business Runs Plovdiv freute sich im Oktober 2021 motivierte Teilnehmer und Teilnehmerinnen für einen sozialen Zweck an den Start zu bitten. Ein Team von vier Läufern und Läuferinnen musste jeweils zwei Runden zu je zwei Kilometer absolvieren. Der Hintergrund der Veranstaltung war ein soziales Projekt, welches einer bulgarischen Stiftung „Für unsere Kinder“ zugutekommt. Seit 29 Jahren setzt sich die Stiftung für die Verbesserung von Wohlbefinden und Lebensqualität von Kindern sowie für Kinderrechtsschutz ein. Ein Team aus Fachleuten aus unterschiedlichen sozialen und medizinischen Berufsfeldern ist für eine Vielzahl an Sozialleistungen verantwortlich, die die Entwicklung der Kinder bereits im frühen Alter fördern, wodurch Gesundheitsrisiken minimiert werden.

Der Schutz der Gesundheit hat bei Liebherr ebenfalls einen hohen Stellenwert. Mitarbeitende am Standort Kluang werden durch Personalabteilung und Betriebsrat dabei unterstützt, die persönliche Gesundheit zu schützen. Für das persönliche Wohlbefinden können sich die Mitarbeitenden einem jährlichen medizinischen Check-up unterziehen. Darüber hinaus ist die Stammebelegschaft durch eine Betriebs- und Sozialversicherung geschützt.



## 8.15 Arbeitssicherheit

[403/103, 403-1/2/3/4/5/6/7/8/9] Der Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist bei uns in Anlehnung an die Norm ISO 45001 organisiert. Gesteuert wird er mithilfe unseres integrierten Managementsystems (IMS). Dieses stellt den kontinuierlichen Verbesserungsprozess sicher. Alle Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzsysteme orientieren sich an den jeweiligen nationalen Arbeitsschutzgesetzen. Weiterentwickelt wird unser integriertes Managementsystem mittels jährlicher Audits, Analysen von Vorfällen und Unfällen sowie organisatorischer und technischer Maßnahmen zur Gewährleistung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Gemäß des Arbeitsschutzgesetzes finden an allen Standorten mehrmals im Jahr Arbeitsausschusssitzungen statt. Der Arbeitsausschuss besteht aus Mitgliedern der Geschäftsführung, Produktionsleitung und der Bereiche Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin, Personal und Betriebsrat. Bereits seit dem Jahr 2020 sind der Arbeits- und Gesundheitsschutz zusätzlich ein fester Bestandteil der täglichen Besprechungen in der Produktion.

### Wir erkennen körperliche und psychische Gefährdungspotenziale.

Entsprechend den nationalen Vorgaben werden regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen (Evaluierungen) durchgeführt, die die einzelnen Arbeitsplätze auf ihr Gefährdungspotenzial für die dort tätigen Mitarbeitenden untersuchen. In dieser ganzheitlichen Betrachtung werden auch die psychischen Belastungsfaktoren rund um die tägliche Arbeit mit bewertet. Die Ergebnisse fließen direkt in das betriebliche Gesundheitsmanagement ein.

Um einen ständigen Verbesserungsprozess umzusetzen und die Unfallgefahr zu minimieren, verfügen unsere Standorte über eine Software, die von der Abteilung Environment, Health & Safety betreut wird. Alle Arbeitsunfälle und Vorfälle, bei denen medizinische Hilfe in Anspruch genommen wird, werden in diesem System registriert. Gemeinsam mit den Verantwortlichen wird anhand von festgelegten Kriterien eine Bewertung durchgeführt. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen halten wir in einem Maßnahmenkatalog fest und kontrollieren deren Umsetzung und Wirksamkeit fortlaufend. Meldungen an die Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft) werden anhand dieser Systematik mit abgearbeitet und entsprechend sichergestellt.

### Wir bieten allen Mitarbeitenden ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld.

Alle Mitarbeitenden erhalten gemäß dieser daraus resultierenden Risikobewertung eine persönliche Schutzausrüstung. Für alle Arbeitsplätze und Tätigkeiten, die laut Gefährdungsbeurteilung als relevant gelten, sind die entsprechenden Unterlagen und Schulungsnachweise vorhanden: zum Beispiel Betriebsanweisungen, Broschüren und andere Materialien in Bezug auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Regelmäßig durchgeführte Messungen der Arbeitsumgebung helfen, die Arbeitsplätze sicherer zu machen. Das gilt besonders für Lärm, Staub, Beleuchtung, chemische Gefahren, Mikroklima und elektromagnetische Strahlungen.

Im Jahr 2021 wurden unsere europäischen Standorte vom Zurich Versicherung Risk Engineering einer Risikobeurteilung im Rahmen des Sachversicherungsprogramms unterzogen. Diese Beurteilung umfasst Betriebsanlagen, Tätigkeiten und Abläufe sowie die Abhängigkeiten von Schlüssellieferunternehmen und anderen Produktionsstandorten innerhalb der Gruppe. Die Gesamtbeurteilung für das Risiko betreffend Sachschaden wurde mit „Sehr gut“ für den Standort Radinovo sowie mit „Gut“ für die Standorte Ochsenhausen und Lienz bewertet. Beim Risiko in Bezug auf Betriebsunterbrechungen wurden die Standorte Ochsenhausen und Lienz mit „Sehr gut“ sowie der Standort Radinovo mit „Gut“ ausgezeichnet.

An den Standorten sichern ärztliches Fachpersonal, diplomiertes Pflegepersonal oder der Sanitätsdienst sowie ausgebildete Ersthelfende die medizinische Betreuung unserer Beschäftigten. Sie beraten in allen Fragen des betrieblichen Gesundheitsschutzes sowie in der Prävention arbeitsbedingter Erkrankungen. Ebenso übernehmen sie die medizinische Erstversorgung bei Unfällen und akuten Erkrankungen. Mehr als 500 ausgebildete Ersthelfende können bei der Erstversorgung verletzter Mitarbeitenden unterstützen. Die europäischen Standorte sind darüber hinaus mit Defibrillatoren ausgestattet.

Unterstützt werden die Teams, je nach Standort, durch anerkannte Werks- bzw. Betriebsfeuerwehren, Löschgruppen oder einem „fire SWAT team“. Alle Einheiten arbeiten eng mit den staatlichen Löscharbeitern der Länder zusammen. Jährlich werden Beschäftigte in der Bedienung von Feuerlöschern ausgebildet.

Insgesamt sind 13 Fachkräfte im Bereich Arbeitssicherheit beschäftigt. Zusätzlich waren mehr als 50 Mitarbeitende neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit als freiwillige Sicherheitsbeauftragte tätig. Im Jahr 2021 haben sich 86 meldepflichtige Arbeitsunfälle ereignet. Um diese zukünftig zu minimieren, wurde das sogenannte Unfallgespräch etabliert. Anhand dessen können Unfallschwerpunkte besser analysiert und gezielt vermieden werden. Die Anzahl unfallbedingter Ausfalltage konnte 2021 auf 1.742 Kalendertage (2020: 2.220) gesenkt werden. Alle Mitarbeitenden sind bei einem Arbeitsunfall versichert. Entsprechend der gesetzlichen Regelungen durchlaufen alle Mitarbeitenden sowie extern Beschäftigte eine regelmäßige Sicherheitsunterweisung. Gleichzeitig schulen wir sie zu den Grundlagen ergonomischer Arbeitsgestaltung und zu umweltbezogenen Themen.

Das Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz deckt Mitarbeitende, externe Unternehmen und Besuchende ab.

Fortbildungen und Schulungen zur Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz sind in einem Schulungsplan festgelegt. Alle Arbeitssicherheitsschulungen und -unterweisungen werden während der Arbeitszeit durchgeführt, wobei sich die Themen für die Schulungen nach den Anforderungen des Arbeitsplatzes und der Qualifikation richten.



Trainieren um für den Ernstfall gewappnet zu sein: unsere Werksfeuerwehr in Lienz



**78 %**  
des Einkaufsvolumens in Europa

**580**  
Lieferanten für Fertigungsmaterial

**85,2 %**  
der umsatzstärksten Lieferanten haben ein Umweltmanagementsystem

Effiziente Frachtraumnutzung:  
**95 %**  
der Lkw fahren mit 100 % Beladung ab

## Lieferkette und Logistik

Ein vertrauensvolles Verhältnis mit unseren Geschäftspartnern ist für uns der Grundstein für eine langfristige Zusammenarbeit.



### 9.1 Beziehung zu Lieferunternehmen

[102-9/10/16, 204/103, 204-1, 308/103, 308-1/2, 408/103, 408-1, 409/103, 409-1, 412/103, 412-1/2, 413-2, 414/103, 414-1/2] Ein wesentlicher Grundwert unserer Firmengruppe lautet: „Wir sind ein verlässlicher Partner. Uns geht es um Stabilität und Verlässlichkeit über Jahre hinweg.“ Dieser Grundwert prägt ganz wesentlich das Verhältnis zu unseren Lieferunternehmen und ist Ausgangspunkt für die langfristige Zusammenarbeit.

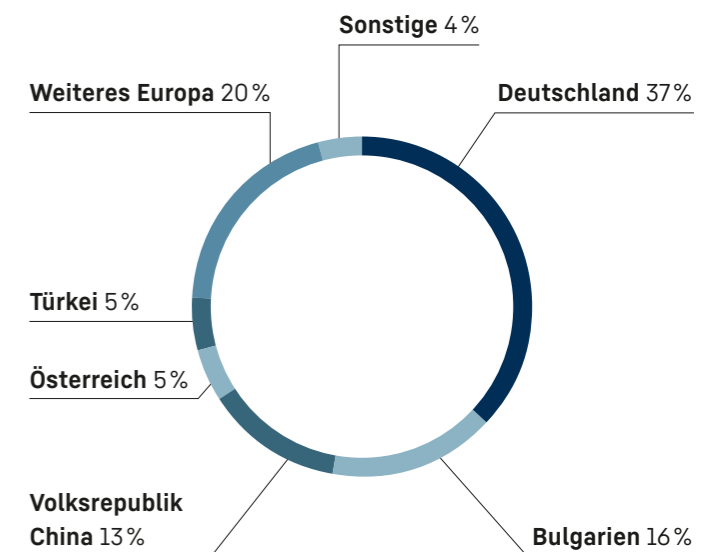
Damit sich dieser Grundwert auch in unserer täglichen Unternehmenspraxis widerspiegelt, haben wir uns zu nachhaltigen Praktiken auch gegenüber unseren Lieferunternehmen und Geschäftskontakten verpflichtet. Unsere Prinzipien für vertrauensvolle Zusammenarbeit haben wir in unserem [Verhaltenskodex](#) der Firmengruppe Liebherr und den [Compliance-Richtlinien](#) niedergeschrieben (ab 2022 auch im [Verhaltenskodex für Lieferanten](#)). Der Verhaltenskodex setzt die Standards für Integrität und korrekte Geschäftsführung. Bei der Auswahl der Lieferunternehmen achten wir ebenfalls auf die Einhaltung von Sozialstandards: Dabei beachten wir die Menschenrechte, verbieten Zwangs- oder Kinderarbeit sowie Diskriminierung und Ungleichbehandlung. Alle Lieferunternehmen verpflichten sich zum Schutz von Mitarbeitenden und bestätigen schriftlich die Einhaltung der geltenden Gesetze, Richtlinien und Vorschriften und müssen außerdem die notwendigen Nachweise vorlegen.

Die umwelt- und lebensmittelrelevanten Anforderungen an Bauteile und Rohwaren sind definiert durch die geltenden Gesetze und interne Richtlinien – zum Beispiel durch die Verfahrens-anweisung „Umweltgerechte Beschaffung“. Die Verträge mit unseren Lieferunternehmen berücksichtigen auch Umwelt-

aspekte wie beispielsweise Stoffverbote, Lebensmittel- und Trinkwasserkonformitäten, die Themen REACH- und RoHS-Konformität sowie Regelungen zu Holz und Verpackungen.

Zur Sensibilisierung der Themen werden Führungskräfte und Mitarbeitende im Rahmen von sogenannten „Compliance Trainings“ geschult. Diese sind zusätzlich Teil eines umfangreichen Online-Schulungspakets, welches bei Neueinstellung für relevante Personengruppen verpflichtend durchzuführen ist.

### Anteil des Einkaufsvolumens an Fertigungsmaterial in den wesentlichen Ländern bzw. Regionen 2021



## 9.2 Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards

Im Bereich Fertigungsmaterialien haben wir 2021 mit 580 Lieferunternehmen (2020: 570) zusammengearbeitet. Das Lieferunternehmenportfolio umfasst sowohl weltweit tätige Konzerne als auch mittelständische und kleine Unternehmen. Dabei binden wir auch soziale Werkstätten ein:

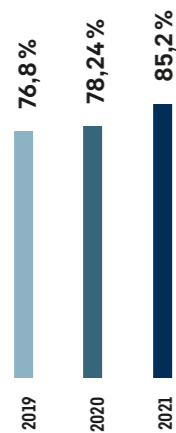
So unterstützt der Standort Ochsenhausen (Deutschland) seit über 20 Jahren die St. Elisabeth-Stiftung (Heggbacher Werkstattverbund), von der wir unterschiedliche vormontierte Baugruppen beziehen. Ebenfalls abgewickelt wird über den Werkstattverbund die Abfallentsorgung.

[102-9/16, 204/103, 204-1, 308/103, 308-1/2, 408-1, 409-1, 412-1, 414-1/2] Unsere Einkaufsabteilungen an den Standorten sind sich selbstverständlich auch ihrer Verantwortung hinsichtlich ökologischer und sozialer Aspekte bewusst. An unsere Lieferanten haben wir hohe qualitativen und ökonomischen Anforderungen. Dabei legen wir einen besonderen Wert auf eine vertrauensvolle, langfristige Lieferantenbeziehung und bauen neue, tragfähige Partnerschaften auf. Bei der Auswahl spielen die Aspekte Qualität, Kosten und Versorgungssicherheit eine bedeutende Rolle. So können unsere Einkaufsabteilungen sie für operative Entscheidungen und präventive Maßnahmen nutzen.

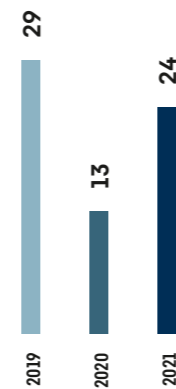
Wir beziehen 78% des Beschaffungsvolumens an Materialien von Partnern aus Ländern unserer europäischen Produktionsstandorte.

Unser Ziel war es, dass bis 2020 mehr als 70% unserer 75% umsatzstärksten Lieferunternehmen über ein Umweltmanagementsystem verfügen. Dieses Ziel haben wir mit 78,24% im Jahr 2020 und 85,2% im Jahr 2021 mehr als erfüllt.

Anteil der 75% umsatzstärksten Lieferanten mit einem Umweltmanagementsystem



Anzahl durchgeführter Lieferantenaudits (Qualität und Umwelt)



Mit externen Audits prüfen wir regelmäßig, ob das Lieferunternehmen lieferfähig ist und die Qualitätsstandards einhält. Umfang und Anzahl der Lieferunternehmensaudits werden jährlich zwischen Einkauf und Qualitätsmanagement definiert und in einem Auditprogramm fixiert. Dabei berücksichtigen wir auch das Risikopotenzial der Länder. Bei einem konkreten Verdacht, dass unsere Qualitätsstandards verletzt werden, beginnt ein Eskalationsprozess, der bis zur Auslistung des betroffenen Lieferunternehmens führen kann. Grobe Verstöße führen zu einer sofortigen Kündigung – zum Beispiel im Fall von Kinder- oder Zwangsarbeit. In anderen Fällen prüfen wir, ob das betroffene Unternehmen weiter akzeptabel ist und tätig bleiben kann. Voraussetzung dafür ist die Einschätzung seiner Entwicklungsfähigkeit. Das betroffene Lieferunternehmen muss gewillt sein, die Probleme aktiv und transparent zu lösen. Dafür erstellt es gemeinsam mit unseren Fachabteilungen einen Maßnahmenplan.

Im Berichtszeitraum mussten wir kein Lieferunternehmen aufgrund der Verletzung von internen oder gesetzlichen Vorgaben auslisten.

Die zunehmende Globalisierung der Beschaffungsmärkte stellt uns diesbezüglich vor neue Herausforderungen. Um die Materialversorgung zu sichern, werden wir im Rahmen unserer Einkaufsstrategie unsere Beschaffungsaktivitäten weiter internationalisieren und auch das Dual Sourcing intensivieren.





### 9.3 Logistik

Nicht nur bei unseren Produkten legen wir hohen Wert auf Energieeffizienz, sondern auch beim Transport.

[413-2] Durch die geografisch zentrale Lage unserer Fertigungsstandorte können wir die Distributionswege in unsere wichtigsten Absatzregionen in West- und Osteuropa optimal und effizient abstimmen. In unseren sogenannten Home Markets übernehmen unsere Vertriebsgesellschaften mittels Vertragspeditionen die Belieferung unserer Handelskontakte, in anderen Märkten sind unsere Importunternehmen für den Transport verantwortlich.

#### Kurze Wege und volle Ladungen verringern die Emissionen

Der Bereich Global Supply Chain Logistics koordiniert zentral die gesamte Distributionslogistik. An allen Standorten werden täglich im Durchschnitt 9.500 Geräte in rund 90 Länder verladen. Im gesamten Fertigerätetransport wollen wir unsere Effizienz kontinuierlich steigern.

Die wichtigsten Maßnahmen dafür sind:

- Zentrallager an den Fabrikstandorten sowie fünf geografisch günstig gelegene Regionallager. So wollen wir unsere Kernmärkte zuverlässig und effizient bedienen.
- Effiziente Frachtraumnutzung durch exakt geplante Transporte mit optimal ausgelasteten Fahrzeugen. Um unnötige Emissionen zu vermeiden, fahren heute rund 95% der Lkw zu 100% beladen aus den Zentrallagern ab.
- Konstante Optimierung des Verkehrsnetzes und Vermeidung von Leerfahrten. Die Materialflüsse zwischen den Werken laufen über feste Werksverkehre. Beispielsweise liefert ein aus Bulgarien kommender Lkw Fertigeräte für den deutschen Markt und lädt auf der Rückfahrt wiederverwendbare Umverpackungen und Paletten aus den Fertigungsbereichen.
- Multimodale Logistikkonzepte, die die verschiedenen Verkehrsträger Lkw, Bahn und Schiff optimal kombinieren. Wo möglich, setzen wir die Bahn als Transportmittel ein, z. B. bei der Kundenbelieferung in Österreich. Lienz hat einen direkten Bahnanschluss, die Standorte Ochsenhausen und Radinovo (Bulgarien) verfügen über spezielle Verladestationen zur direkten Beladung von Bahnwaggons.

In den letzten Jahren haben wir in effiziente Logistikzentren investiert. So konnten wir durch das neue Logistikzentrum am Standort Ochsenhausen seit 2009 jährlich knapp 8.000 Lkw-Fahrten zwischen den Außenlagern einsparen. Ergänzt wurde dies 2016 durch das neue Logistikzentrum in Radinovo. Es liegt direkt an der Autobahn, die die Hauptstadt Sofia mit der Küstenstadt Burgas am Schwarzen Meer verbindet. Das Logistikzentrum hat 12 Lkw-Verladerampen und zwei Bahnwaggon-Verladestationen mit hydraulischen Überladerampen. Über einen Fördertunnel gelangen die produzierten Geräte aus der Produktionshalle ins Fertigerätelager, wo sie für den weiteren Transport und Versand vorbereitet werden. Beim Bau wurden auch zahlreiche Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt: zum Beispiel bei der Minimierung von Wärmeverlusten. Dafür erhielt das Logistikzentrum Radinovo bereits 2016 die Auszeichnung „Gebäude des Jahres“ in der Kategorie „Produktions- und Logistikgebäude“ vom bulgarischen Ministerium für regionale Entwicklung und öffentliche Arbeiten.

Im Bereich Logistik liegen die künftigen Herausforderungen vor allem in den immer kleiner werdenden Sendungsgrößen und den damit verbundenen höheren Transportintervallen. Hier stehen wir vor einem Zielkonflikt: Wir wollen den Wunsch der Kundschaft nach kleineren, schneller verfügbaren Lieferungen erfüllen – gleichzeitig aber auch die Emissionen und Umweltauswirkungen verringern. Daher arbeiten wir mit spezialisierten Logistik-Dienstleistungsunternehmen zusammen, die unsere Sendungen mit denen anderer Hersteller geeignet bündeln.

Auch für unsere Überseemärkte gilt: Wir wollen Transporte künftig effizienter machen und die Umweltauswirkungen verringern. Immer wichtiger wird auch die ganzheitliche Betrachtung der Lieferkette. Zudem gewinnt die Digitalisierung, Verarbeitung und Auswertung von logistikbezogenen Daten weiter an Bedeutung. Deshalb haben wir ein globales Supply-Chain-Management aufgebaut und zudem befinden sich ein ganzheitliches Logistik-Controlling- und -Kennzahlensystem in Entwicklung. Unser Ziel ist es, das definierte Lieferservice-Level zu erreichen – bei optimierten Kosten und hoher Distributionsqualität. Hier wollen wir zum Beispiel Lager- und Transportschäden reduzieren. Auch die Lagerhaltung wollen wir weiter optimieren: Aktuell entwickeln wir Strategien, wie wir Lagerprozesse automatisieren oder ganz vermeiden können. In unseren Lagern und Werken nutzen wir fast nur noch elektrisch betriebene Gabelstapler.

Wir optimieren auch kontinuierlich den Reiseverkehr unserer Mitarbeitenden und verringern die Anzahl der Dienstreisen. Dabei setzen wir vor allem auf den verstärkten Einsatz von Video- und Telefonkonferenzen. In unseren Werken fördern wir die Elektromobilität und rüsten mit Ladesäulen nach. Für lokale und regionale Fahrten wurde am Standort Ochsenhausen ein Elektroauto in den Poolfahrzeugbestand aufgenommen.

Der Reiseverkehr zwischen den Werken wird bestmöglich gebündelt, und durch Fahrgemeinschaften reduzieren wir Einzelfahrten. Am Standort Lienz wurde mit der Anschaffung eines Kleinbusses ein optimaler Grundstein für Fahrgemeinschaften geschaffen.

Unsere Mitarbeitenden unterstützen wir bei der Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs: Wir stimmen zum Beispiel mit den regionalen, angebotsstellenden Unternehmen die Abfahrtszeiten mit unseren Schichtzeiten ab. Außerdem bieten wir unseren Mitarbeitenden gesonderte Parkmöglichkeiten für Fahrgemeinschaften sowie überdachte und überwachte Parkmöglichkeiten für Fahrräder und motorisierte Zweiräder. So schaffen wir niederschwellige Anreize für ein umweltbewusstes Verhalten.



## Mit Verantwortung und Zusammenhalt durch die Covid-19-Pandemie

Seit Anfang 2020 ist die Covid-19-Pandemie Teil des beruflichen Alltags in unserer Organisation und somit auch Teil unseres Lebens. Liebherr-Hausgeräte hat von Beginn der Pandemie an mit großem Verantwortungsbewusstsein und durchgehender Konsequenz auf die neuen Anforderungen reagiert.

Durch umfassende Maßnahmen und transparente Kommunikation ist es uns gelungen, unser Unternehmen und vor allem die Mitarbeitenden sicher durch die akute Phase der Pandemie zu bringen.

Und auch in der nun vermutlich beginnenden „endemischen Phase“ werden wir alles tun, um unserer Verantwortung für die Gesundheit der Mitarbeitenden und ihrer Angehörigen gerecht zu werden.



### 10.1 Umfassende Gesundheits- und Hygienemaßnahmen

Während der letzten zwei Jahre hatte die Gesundheit der Mitarbeitenden natürlich oberste Priorität. Dafür haben wir zahlreiche Präventionsmaßnahmen sowie weitere Arbeitsabläufe speziell für diese Situation konzipiert und umgesetzt.

Darunter:

- ein umfangreiches Hygiene- und Abstandsmanagement, das in ein neues Kompetenzfeld „Hygienic Site“ gemündet ist,
- die Verschiebung von geschäftlichen Besuchen und Geschäftsreisen,
- strenge Regeln für Besucher zum Schutz unserer Mitarbeitenden,
- hohe Flexibilität beim mobilen Arbeiten.

Viele Mitarbeitende standen vor ganz neuen Herausforderungen. So mussten sie sich zum Beispiel mit der Ergonomie ihres Arbeitsplatzes im mobilen Arbeiten auseinandersetzen. Durch die neue Situation konnten Mitarbeitende verstärkt digital erreicht und beispielsweise zielgerichtete Webinare und Online-Trainingseinheiten angeboten werden. Über einfache und kostengünstige Tipps konnten Lösungen für die neue Arbeitssituation zu Hause vermittelt werden.

Zusätzlich gab es vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement spezielle Angebote für die Belegschaft, wie alle mit der herausfordernden Situation umgehen können.

Um die Sicherheit für unser Team weiter zu erhöhen, haben wir außerdem bereits seit Dezember 2020 ein eigenes Testzentrum an jedem Produktionsstandort aufgebaut, wo sich Mitarbeitende regelmäßig und unkompliziert testen lassen konnten.

Mit der Verfügbarkeit von Impfstoffen im Jahr 2021 haben wir allen Mitarbeitenden an unseren europäischen Standorten Impfangebote gemacht. So konnten sie sich während der Arbeitszeit impfen lassen – ganz flexibel und ohne lange Wartezeiten. Damit haben wir aktiv dazu beigetragen, die Impfquote bei Liebherr und europaweit zu erhöhen.

Mit den umgesetzten Präventionsmaßnahmen in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie konnte der Standort Radinovo im Jahr 2020 den zweiten Platz des traditionellen Wettbewerbs für gute Arbeitsschutzpraktiken in Bulgarien im Bereich „Jährliche nationale Auszeichnungen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz“ in der Kategorie für Unternehmen über 250 Mitarbeitenden erreichen. Die Präventionspraxis wurde vorab mit den europäischen Liebherr-Standorten abgestimmt.

### 10.2 Gutes tun in schlechten Zeiten

Gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, dass Unternehmen ihrer Verantwortung für die Menschen gerecht werden – ihren Mitarbeitenden gegenüber ebenso wie gesamtgesellschaftlich. Für Liebherr war es daher eine Selbstverständlichkeit, dass wir sowohl unsere Belegschaft, als auch lokale, wohltätige Organisationen kostenlos mit Schutzmasken versorgt haben.

Am Standort Lienz (Österreich) hatten wir die Gelegenheit, mit unserer Kernkompetenz Gutes zu tun: Im November 2020 erhielt das Bezirkskrankenhaus Lienz von uns kostenlos einen speziellen Ultratiefkühlschrank für Arzneimitteldepots und Labore, der Temperaturbereiche von –40 bis –86 °C abdeckt. Darin können dann bis zu 25.000 Covid-19-Impfdosen gelagert werden.

### 10.3 Kommunikation schafft Sicherheit

Ein wichtiger Aspekt eines erfolgreichen Corona-Managements ist die Kommunikation. Deshalb haben wir – wie es ohnehin Teil unserer Unternehmensidentität ist – unsere Mitarbeitenden regelmäßig und transparent über alle Entwicklungen und Maßnahmen informiert. Um eine flächendeckende und moderne Kommunikation zu gewährleisten, haben wir dafür eigens eine Mitarbeitenden-App eingeführt. Mit ihrer Hilfe können wir unsere Beschäftigten an allen Standorten schnell über aktuelle Entwicklungen informieren. Natürlich haben wir auch wichtige Informationen zu Corona wie Hygieneanweisungen, Tipps zum Maskennähen und Arbeitszeitregelungen redaktionell aufbereitet und über die App kommuniziert.

An allen Standorten haben wir eng mit den örtlichen Behörden zusammengearbeitet, um unserer Verantwortung für unsere Mitarbeitenden und deren Angehörigen noch besser gerecht zu werden.

# Zahlen und Fakten

## Kennzahlen

### Produktsegment Kühl- und Gefriergeräte

	2019	2020	2021
<b>Umsatzentwicklung in Mio. €</b>			
Gesamt	983	1.007	1.051
<b>Weltweite Absatzentwicklung in Mio. Geräte</b>			
Gesamt	2.240	2.292	2.266
<b>Investitionen in Mio. €</b>			
Gesamt	51	38	59
<b>Entwicklung Gesamtbelegschaft weltweit</b>			
Gesamt	6.190	6.298	6.618

## Produkte

### Prozentuale Verteilung der Geräte gemäß dem EU-Energieverbrauchskennzeichnungsgesetz (stückzahlgerichtet)

	2019	2020	2021
A+++ und eigene Kennzeichnung A+++ -20%	27%	25%	
A++	61%	63%	
A+	10%	10%	
A und darunter (B, C, D)	3%	2%	

### Prozentuale Verteilung der Geräte gemäß dem EU-Energieverbrauchskennzeichnungsgesetz ab 01.03.2021 (stückzahlgerichtet)

	2021
A	0,1%
B	0,3%
C	1,8%
D	18,5%
E	31,3%
F	44,7%
G	3,3%

## Standorte für die Entwicklung und Produktion

### Entwicklung des gesamten Energieverbrauchs an den Standorten Ochsenhausen, Lienz, Radinovo und Kluang in MWh

	2019	2020	2021
<b>Gesamt</b>	76.214	72.618	73.938

### Energieverbrauch der wesentlichen Energieträger in MWh

	2019	2020	2021
<b>Gas</b>	22.883	21.733	22.383
<b>Strom</b>	52.425	49.908	50.630
<b>Fernwärme</b>	907	977	925

### Carbon Footprint in t CO<sub>2</sub>

	2019	2020	2021
<b>Gesamt</b>	14.377	16.290	16.808
<b>Scope 1</b>	6.296	5.757	5.913
<b>Scope 2</b>	8.081	10.533	10.895

### Entwicklung der gesamten Lösemittlemissionen an den Standorten Ochsenhausen, Lienz, Radinovo und Kluang in t

	2019	2020	2021
<b>Gesamt</b>	13,2	13,7	16,2

### Entwicklung des gesamten Wasserverbrauchs an den Standorten Ochsenhausen, Lienz, Radinovo und Kluang in m<sup>3</sup>

	2019	2020	2021
<b>Gesamt</b>	88.009	79.620	86.295
<b>Davon entstammen aus Brunnenförderung am Standort Radinovo</b>	43.018	41.086	41.214

### Eingeleitete Abwassermenge an den Standorten Ochsenhausen, Lienz, Radinovo und Kluang in m<sup>3</sup>

	2019	2020	2021
<b>Gesamt</b>	58.795	47.795	54.266

### Entwicklung des gesamten Abfallaufkommens an den Standorten Ochsenhausen, Lienz, Radinovo und Kluang in t

	2019	2020	2021
<b>Gesamt</b>	11.411	9.830	10.239

## Mitarbeitende

Die wichtigsten HR-Kennzahlen der Standorte Ochsenhausen, Lienz, Radinovo und Kluang (jeweils 31.12.)

	2019	2020	2021
Stammebelegschaft	5.556	5.701	5.959
Auszubildende	100	91	94
Anteil Mitarbeiterinnen	23,0%	24,0%	25,0%
Anteil Mitarbeitende in Führungsposition	10,2%	11,8%	12,0%
Davon Anteil Mitarbeiterinnen in Führungspositionen	7,3%	7,1%	7,1%
Fluktuationsrate	7,3%	7,9%	9,8%
Ø Weiterbildungsstunden	10,5	9,3	10,3
Meldepflichtige Arbeits-/Wegeunfälle	105	112	119

Eingereichte Vorschläge im Rahmen des klassischen Ideenmanagements (BVW) am Standort Ochsenhausen (am 31.12.)

	2019	2020	2021
Gesamt	255	177	97

Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit in Prozent (am 31.12.)

	2019	2020	2021
Teilzeit	5,2%	5,1%	4,7%
Vollzeit	94,8%	94,9%	95,3%

Frauen und Männer in der technischen und kaufmännischen Ausbildung in Prozent (am 31.12.)

	2019	2020	2021
Anteil weiblicher Auszubildender	22%	23%	22%
Anteil männlicher Auszubildender	78%	77%	78%

Altersstruktur der Stammebelegschaft in Prozent (am 31.12.)

Jahre	2019	2020	2021
≤ 29	17,3%	16,4%	16,7%
30 – 50	51,7%	51,6%	51,6%
≥ 51	31%	32%	31,7%

## Lieferkette

Anteil der 75 % umsatzstärksten Lieferanten mit einem Umweltmanagementsystem in Prozent

	2019	2020	2021
Gesamt	76,8%	78,24%	85,2%

Anzahl durchgeführter Lieferantenaudits (Qualität und Umwelt)

	2019	2020	2021
Gesamt	29	13	24

## Ziele

Unser Corporate-Responsibility-Management wird mit den folgenden Maßnahmen in den nächsten zwei Jahren kontinuierlich ausgebaut.

### Corporate-Responsibility-Management

Schwerpunkt	Maßnahme	Zeitraum
<b>Dialog mit Stakeholdern</b>	Kontinuierlicher Dialog mit Stakeholdern unter Berücksichtigung der Anforderungen von ISO 9001, ISO 14001 und ISO 50001	fortlaufend
	Proaktive Erfüllung wesentlicher Anforderungen unserer Stakeholder und zu erwartender gesetzlicher Anforderungen	fortlaufend
<b>Corporate-Responsibility-Kommunikation</b>	Ausweitung der Grenzen der Berichterstattung im Bereich Nachhaltigkeit	2022/2023
	Ausbau der externen und internen Corporate-Responsibility-Kommunikation	2022/2023
<b>Sensibilisierung für Nachhaltigkeit</b>	Optimierung des Wissenstransfers zwischen den Standorten und Abteilungen zu den Corporate-Responsibility-Aktivitäten des Produktsegments Kühl- und Gefriergeräte	fortlaufend
<b>Integriertes Managementsystem</b>	Wieder-Zertifizierung der einzelnen Managementsysteme inklusive Optimierung von Monitoring und Reporting	fortlaufend
<b>Datenschutz</b>	IT-Security-Schulung bei Neueinstellung sowie jährliches Update zu aktuellen Themen für den relevanten Personenkreis	2022/2023
	Umsetzung der erweiterten, regelmäßigen Grundlagenschulung der europäischen Datenschutz-Grundverordnung DSGVO für den relevanten Personenkreis	2022/2023
<b>Sustainable Development Goals (SDGs)</b>	Verdeutlichung unseres Beitrags zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen	2022/2023

### Standorte

Schwerpunkt	Maßnahme	Zeitraum
<b>Energie</b>	Fortlaufende Reduzierung des Energieverbrauchs an allen Standorten sowie Berücksichtigung der Ergebnisse bei Planung neuer Anlagen und Prozesse	fortlaufend
	Weiterer Ausbau der Nutzung des Tiefbrunnens am Standort Lienz	fortlaufend
<b>Emissionen</b>	Kontinuierliche Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen des Produktsegments Kühl- und Gefriergeräte	fortlaufend
	<b>Klimaneutralität der europäischen Standorte (in Scope 1 &amp; 2)</b>	<b>2030</b>
	Erstreben ganzheitlicher Erfassung und Berechnung aller für nachhaltige Berichterstattung relevanter Emissions- und Verbrauchsdaten	2022/2023
<b>Wasser</b>	Ermittlung weiterer Wassereinsparpotenziale in den Anlagen, Prozessen und nichtfertigungsspezifischen Bereichen	fortlaufend
<b>Abfall</b>	Fortführung und kontinuierliche Verbesserung des Abfallkennzahlen-Cockpits sowie Erhöhung der verwertbaren Abfallanteile	fortlaufend

### Mitarbeitende

Schwerpunkt	Maßnahme	Zeitraum
<b>werteorientierte Unternehmenskultur</b>	Intensivierung der Anwendung „Leitlinien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit“ an allen Standorten	fortlaufend
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	Bedarfsorientierter Ausbau der Ausbildungsplätze und dualen Studiengänge an den Standorten	fortlaufend
	Förderung von weiblichen Auszubildenden in technischen Berufen	fortlaufend
<b>Sicherung von Nachwuchs und Qualifikation</b>	Talentförderung: Nachwuchskräfteprogramm für Mitarbeitende mit außergewöhnlichem Engagement mit dem Ziel, eigene Kompetenzen zu stärken und auszubauen	2022/2023
	Sensibilisierung von Führungskräften für konkrete Auswirkungen des demografischen Wandels im Rahmen der strategischen Personalplanung	fortlaufend
<b>Diversity</b>	Sensibilisierung für das Thema Diversity und Ausbau fördernder Maßnahmen	fortlaufend
<b>Betriebliches Gesundheitsmanagement</b>	Kontinuierlicher Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements (Fokus neben physischer auch auf psychische Gesundheit) unter Verwendung digitaler Tools	fortlaufend
<b>Arbeitssicherheit</b>	Regelmäßige Aktualisierung der Arbeitssicherheitsschulung in ihrer digitalen Form und Durchführung an allen europäischen Standorten im Angestelltenbereich	fortlaufend
	Kontinuierliche Senkung der Unfall- und Krankheitsrate	fortlaufend
<b>Hygienic Site</b>	Vorausschauende Planung und frühzeitige Einleitung von weiteren vorbereitenden Gesundheitsschutzmaßnahmen in Zusammenhang mit der lokalen Covid-19-Situation sowie zeitnahe und direkte Kommunikation geforderter Maßnahmen an die Mitarbeitenden	fortlaufend

## Produkt

Schwerpunkt	Maßnahme	Zeitraum
<b>Energieeffizienz</b>	Kontinuierliche Reduktion des Energieverbrauchs unserer Flotte im europäischen Markt	fortlaufend
<b>Ressourceneffizienz</b>	Fortführung und aktive Unterstützung des Forschungsprojekts Circular by Design und Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse	2022/2023
	Schließung von Stoffkreisläufen prüfen und Optimierungen der Produktpalette hinsichtlich „Design for Recycling“ initiieren	2022/2023
	Bestehende Anforderungen werden weiterhin berücksichtigt, die Produkte im Rahmen der Möglichkeiten weiterentwickelt und dabei im Sinne der Ressourceneffizienz, Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit und Recyclingfähigkeit verbessert	fortlaufend
<b>Materialien</b>	Vergleichende Betrachtung bestehender und potenziell alternativer Materiallösungen hinsichtlich ihrer ökologischen Attraktivität unter Berücksichtigung aktueller und zukünftiger End-of-Life-Szenarien.	fortlaufend
	Untersuchungen zur Erhöhung des eingesetzten Rezyklatanteils (insbesondere Post-Consumer)	fortlaufend
	Step-By-Step-Implementierung nachhaltiger Verpackungsmaterialien/-komponenten	2022/2023
	Verzicht auf den Einsatz von HFOs in eigenen Produktionsstandorten solange deren Umweltauswirkungen nicht geklärt sind	fortlaufend
	Ausbau der Überprüfung der Herkunft als kritisch einzustufender Materialien, insbesondere Konfliktminerale	fortlaufend
<b>Schadstofffreie Produkte</b>	Produkte auch künftig unter Einhaltung geltender Vorschriften insbesondere von REACH, RoHS und Lebensmittelkonformität entwickeln und produzieren	fortlaufend
<b>Vernetzung und Digitalisierung</b>	Implementierung eines digitalen Dashboards für einen kundschaftsorientierten Support an vernetzten Geräten	2022/2023
	Ausbau der Customer Centricity für noch stärkere Berücksichtigung der Anforderungen und Bedürfnisse der Kundschaft	fortlaufend
	Entwicklung einer Service-App für technische Service-Fachkräfte zur Unterstützung einer zielgerichteten und effizienten Reparaturdiagnose	2022/2023

## Lieferkette und Logistik

Schwerpunkt	Maßnahme	Zeitraum
<b>Hohe Umwelt- und Sozialstandards</b>	Anerkannte Umwelt- und Sozialstandards werden in der Lieferkette eingehalten (Prüfung und ggf. Erweiterung bestehender Lieferunternehmensauswahl und Auditierungsprozesse)	fortlaufend
	Verringerung der Emissionen in der Logistik bei gleichzeitiger Erfüllung der Flexibilitätsanforderungen unserer Kundschaft	fortlaufend

# GRI-Index

[102-55/56] Der Corporate-Responsibility-Bericht 2021 der Liebherr-Hausgeräte GmbH orientiert sich an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Nach unserer Einschätzung erfüllt der Bericht die GRI-Anwendungsebene „Core“. Es wurde keine unabhängige externe Bestätigung durch eine Drittpartei erstellt. Über die Kern-Anforderungen hinaus werden weitere Indikatoren im Bericht abgebildet. Die Angaben zur Erfüllung der Indikatoren sind auf den Berichtsseiten, die hier verlinkt werden, ausgeführt.

## GRI 102: Allgemeine Standardangaben

GRI-Indikatoren	Seite
<b>Organisationsprofil</b>	
102-1	Name der Organisation <a href="#">15</a>
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen <a href="#">15</a>
102-3	Hauptsitz der Organisation <a href="#">15</a>
102-4	Betriebsstätten <a href="#">15</a>
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform <a href="#">15</a>
102-6	Belieferte Märkte <a href="#">18</a>
102-7	Größe der Organisation <a href="#">18</a>
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern <a href="#">18, 75</a>
102-9	Lieferkette <a href="#">21, 22</a>
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette <a href="#">21</a>
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip <a href="#">11, 12, 19, 21, 27, 65</a>
102-12	Externe Initiativen <a href="#">28</a>
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen <a href="#">28</a>
<b>Strategie</b>	
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers <a href="#">8, 19</a>
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen <a href="#">19, 27, 28, 36</a>
<b>Ethik und Integrität</b>	
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen <a href="#">8, 11, 12, 19, 22, 27, 75, 91, 92</a>
102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik <a href="#">19, 22</a>

GRI-Indikatoren	Seite
<b>Unternehmensführung</b>	
102-18	Führungsstruktur <a href="#">8, 11, 15, 19, 21, 27</a>
102-19	Delegation von Befugnissen <a href="#">21, 27</a>
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen <a href="#">21, 27</a>
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen <a href="#">28</a>
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien <a href="#">11</a>
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>	
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen <a href="#">28</a>
102-41	Tarifverträge <a href="#">78</a>
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder <a href="#">28</a>
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern <a href="#">28</a>
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen <a href="#">28</a>
<b>Vorgehensweise bei der Berichterstattung</b>	
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten <a href="#">15</a>
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen <a href="#">28</a>
102-47	Liste der wesentlichen Themen <a href="#">31</a>
102-48	Neudarstellung von Informationen <a href="#">68</a>
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung <a href="#">4, 8, 28, 36</a>
102-50	Berichtszeitraum <a href="#">4, 8</a>
102-51	Datum des letzten Berichts <a href="#">8</a>
102-52	Berichtszyklus <a href="#">4</a>
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht <a href="#">113</a>
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards <a href="#">4</a>
102-55	GRI-Inhaltsindex <a href="#">106</a>
102-56	Externe Prüfung <a href="#">106</a>

## GRI 200: Ökonomie

GRI-Indikatoren		Seite
<b>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung</b>		
<b>201/103</b>	Managementansatz	<a href="#">15, 19</a>
<b>201-1</b>	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	<a href="#">18</a>
<b>201-2</b>	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	<a href="#">27, 28</a>
<b>201-3</b>	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	<a href="#">78</a>
<b>GRI 202: Marktpräsenz</b>		
<b>202/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 78</a>
<b>202-1</b>	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	<a href="#">78</a>
<b>GRI 204: Beschaffungspraktiken</b>		
<b>204/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 91, 92</a>
<b>204-1</b>	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	<a href="#">91, 92</a>
<b>GRI 205: Korruptionsbekämpfung</b>		
<b>205/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 22</a>
<b>205-1</b>	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	<a href="#">22</a>
<b>205-2</b>	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	<a href="#">22</a>
<b>205-3</b>	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	<a href="#">22</a>
<b>GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten</b>		
<b>206/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 22</a>
<b>206-1</b>	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	<a href="#">22</a>

## GRI 300: Ökologie

GRI-Indikatoren		Seite
<b>GRI 301: Materialien</b>		
<b>301/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19</a>
<b>301-1</b>	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	<a href="#">55</a>
<b>301-2</b>	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	<a href="#">55, 57</a>
<b>301-3</b>	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	<a href="#">55, 57</a>

GRI-Indikatoren		Seite
<b>GRI 302: Energie</b>		
<b>302/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 65, 66</a>
<b>302-1</b>	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	<a href="#">66</a>
<b>302-4</b>	Verringerung des Energieverbrauchs	<a href="#">66</a>
<b>302-5</b>	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	<a href="#">45</a>
<b>GRI 303: Wasser und Abwasser 2018</b>		
<b>303/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 70</a>
<b>303-1</b>	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	<a href="#">70</a>
<b>303-2</b>	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	<a href="#">70</a>
<b>303-3</b>	Wasserentnahme	<a href="#">70</a>
<b>303-4</b>	Wasserrückführung	<a href="#">70</a>
<b>303-5</b>	Wasserverbrauch	<a href="#">70</a>
<b>GRI 304: Biodiversität</b>		
<b>304/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 71</a>
<b>GRI 305: Emissionen</b>		
<b>305/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 68</a>
<b>305-1</b>	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<a href="#">68</a>
<b>305-2</b>	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<a href="#">68</a>
<b>305-5</b>	Senkung der THG-Emissionen	<a href="#">68</a>
<b>GRI 306: Abfall</b>		
<b>306/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 71</a>
<b>306-2</b>	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	<a href="#">71</a>
<b>GRI 307: Umwelt-Compliance</b>		
<b>307/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 65, 66</a>
<b>307-1</b>	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	<a href="#">65</a>
<b>GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten</b>		
<b>308/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 91, 92</a>
<b>308-1</b>	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	<a href="#">91, 92</a>
<b>308-2</b>	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	<a href="#">57, 91, 92</a>

## GRI 400: Soziales

GRI-Indikatoren		Seite
<b>GRI 401: Beschäftigung</b>		
<b>401/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 75</a>
<b>401-1</b>	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	<a href="#">75</a>
<b>401-2</b>	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	<a href="#">78</a>
<b>401-3</b>	Elternzeit	<a href="#">79</a>
<b>GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis</b>		
<b>402/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 75</a>
<b>402-1</b>	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	<a href="#">77</a>
<b>GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>		
<b>403/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 75, 88</a>
<b>403-1</b>	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	<a href="#">88</a>
<b>403-2</b>	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	<a href="#">88</a>
<b>403-3</b>	Arbeitsmedizinische Dienste	<a href="#">88</a>
<b>403-4</b>	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	<a href="#">88</a>
<b>403-5</b>	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	<a href="#">88</a>
<b>403-6</b>	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	<a href="#">86, 88</a>
<b>403-7</b>	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	<a href="#">88</a>
<b>403-8</b>	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	<a href="#">88</a>
<b>403-9</b>	Arbeitsbedingte Verletzungen	<a href="#">88</a>
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung</b>		
<b>404/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 75, 83</a>
<b>404-1</b>	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	<a href="#">76, 83</a>
<b>404-2</b>	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	<a href="#">80, 83, 84</a>
<b>404-3</b>	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	<a href="#">84</a>
<b>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit</b>		
<b>405/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 76</a>
<b>405-1</b>	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	<a href="#">76</a>
<b>405-2</b>	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	<a href="#">78</a>

GRI-Indikatoren		Seite
<b>GRI 406: Nichtdiskriminierung</b>		
<b>406/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 22, 75</a>
<b>406-1</b>	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	<a href="#">22</a>
<b>GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen</b>		
<b>407/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 75</a>
<b>407-1</b>	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	<a href="#">77</a>
<b>GRI 408: Kinderarbeit</b>		
<b>408/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 22, 75, 91</a>
<b>408-1</b>	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	<a href="#">22, 91, 92</a>
<b>GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit</b>		
<b>409/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 22, 75, 91</a>
<b>409-1</b>	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	<a href="#">22, 91, 92</a>
<b>GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte</b>		
<b>412/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 22, 75, 91</a>
<b>412-1</b>	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	<a href="#">22, 75, 91, 92</a>
<b>412-2</b>	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	<a href="#">22, 75, 91</a>
<b>GRI 413: Lokale Gemeinschaften</b>		
<b>413-1</b>	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	<a href="#">28</a>
<b>413-2</b>	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	<a href="#">91, 94</a>
<b>GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten</b>		
<b>414/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 91</a>
<b>414-1</b>	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	<a href="#">91, 92</a>
<b>414-2</b>	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	<a href="#">91, 92</a>
<b>GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit</b>		
<b>416/103</b>	Managementansatz	<a href="#">19, 59</a>
<b>416-1</b>	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	<a href="#">41, 59</a>
<b>416-2</b>	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	<a href="#">59</a>



GRI-Indikatoren		Seite
<b>GRI 417: Marketing und Kennzeichnung</b>		
417/103	Managementansatz	<a href="#">19</a> , <a href="#">44</a>
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	<a href="#">44</a> , <a href="#">45</a> , <a href="#">61</a>
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	<a href="#">44</a>
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	<a href="#">44</a>
<b>GRI 418: Schutz der Kundendaten</b>		
418/103	Managementansatz	<a href="#">19</a> , <a href="#">23</a>
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	<a href="#">23</a>
<b>GRI 419: Sozioökonomische Compliance</b>		
419/103	Managementansatz	<a href="#">19</a>
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	<a href="#">22</a>

## Impressum

[102-53] Über Fragen, Anregungen oder Kritik zu unserem Corporate-Responsibility-Bericht und unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten freuen wir uns. Weitere Publikationen und Informationen zu unserem Unternehmen und unseren Produkten erhalten Sie auch im Internet unter [home.liebherr.com](http://home.liebherr.com).

### Herausgeber

Liebherr-Hausgeräte GmbH  
 Memminger Straße 77-79  
 88416 Ochsenhausen, Germany  
 Telefon: +49 (0) 7352 / 928-0  
 Fax: +49 (0) 7352 / 928-4080  
[home.liebherr.com](http://home.liebherr.com)

### Veröffentlichungsdatum

September 2022

### Ihre Ansprechpartner für allgemeine Anfragen

Liebherr-Hausgeräte Vertriebs-  
 und Service GmbH, Ulm  
 Telefon: +49 (0) 731 / 17588690  
 E-Mail: [produktinfo.lhv@liebherr.com](mailto:produktinfo.lhv@liebherr.com)

### Ihr Ansprechpartner für Corporate-Responsibility-Fragen

Dr. Sebastian von Rottkay  
 Telefon: +49 (0) 7352 / 928-2055  
 E-Mail: [sebastian.vonrott kay@liebherr.com](mailto:sebastian.vonrott kay@liebherr.com)

### Ihr Ansprechpartner Presse

Nina Bendel  
 Telefon: +49 (0) 7352 / 928-2051  
 E-Mail: [nina.bendel@liebherr.com](mailto:nina.bendel@liebherr.com)

### Redaktionsteam

Maria Mack,  
 Claudia Meindl,  
 Martin Trojer



Tauchen Sie ein in die Frische-Welt von FreshMAG und erfahren Sie von unseren Experten alles rund um unsere Geräte, Lebensmittellagerung, Ernährung, Rezepte und vieles mehr.



Tauschen Sie sich auf unseren Social Media-Kanälen mit uns über aktuelle Trends und Themen rund um Ernährung und Lebensmittellagerung aus.



Hier kommen Sie direkt zu unseren Social Media-Kanälen: [socialmedia.home.liebherr.com](http://socialmedia.home.liebherr.com)



**SmartDevice-App:** Ihr smarter Begleiter für Ihren Liebherr. Steuern Sie Ihre Geräte bequem über die App, erhalten Sie wichtige Statusmeldungen und profitieren Sie von vielen weiteren Services rund um Ihr Kühlgerät.



**HNGRY:** Der smarte Alltagshelfer für Einkauf, Lagerung und Vorrat. Die App hilft Ihnen Ihre Einkäufe optimal zu organisieren, Ihre Vorräte jederzeit im Blick zu behalten und diese richtig zu lagern.



Hier können Sie unsere Apps herunterladen und erfahren, für welches Betriebssystem (Apple, Android, etc.) sie verfügbar sind.

